



PORT OF HAMBURG magazine

6 Special

Infrastruktur – Hamburger Hafen gut aufgestellt
Infrastructure – Port of Hamburg well positioned

18 News

Neues aus der Hafen- und Logistikwirtschaft
News about the Port and Logistics Industry

42 Issue

Liquid CONcept macht Logistik flüssig
Liquid CONcept ensures fluid logistics

46 Events & Activities

Maritimes Networking im In- und Ausland
Maritime Networking at home and abroad





Am 07. und 08. Oktober 2014 in Lübeck



In Zusammenarbeit mit:



Medienpartner:



SHORTSEA SHIPPING DAYS 2014

www.shortseashipping.de



Foto: HHM

Ingo Egloff und Axel Mattern,
Vorstände Hafen Hamburg Marketing e.V.
Ingo Egloff and Axel Mattern,
Executive Board of Port of Hamburg Marketing

Liebe Port of Hamburg Magazine Leserinnen und Leser, Dear readers of the Port of Hamburg Magazine,

in der medialen Welt begegneten uns in den vergangenen Monaten Überschriften wie „Hamburg verliert Ladung“ und Aussagen, dass im Hamburger Hafen nichts mehr geht. Die gute Nachricht aus der realen Welt des Hafens lautet: Hamburg kann Hafen und Hamburg erreicht im Vergleich mit den anderen großen Containerhäfen in Nordeuropa sogar mit 6,8 Prozent Wachstum ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis. Auch wenn es vielleicht in das Hafen Hamburg Bild einiger Kritiker nicht passt: Hamburg gewinnt trotz der besonderen Herausforderungen durch Baustellen im Hafen und in der Region sowie zeitweiliger Abfertigungsprobleme einzelner Containerterminals, die vor allem auf Schiffsverspätungen in der Linienschiffahrt zurückzuführen waren, Marktanteile im Containerverkehr. Und wir stellen gleich noch eine sehr interessante Entwicklung im ersten Halbjahr fest: Die Zahl der besonders großen Containerschiffe nahm in Hamburg um 27 Prozent zu. Da diese Schiffe inzwischen je Anlauf 6.000 und mehr Containerumschläge an den Hamburger Terminals erforderlich machen, sollten wir deren besondere Leistungsstärke bei der Abfertigung von großen Containerschiffen auch anerkennen. Nicht zu vergessen die vielen Unternehmen, die sich mit der Organisation und Durchführung der Hinterlandverkehre beschäftigen. Der Hamburger Hafen ist 2014 wieder auf Rekordkurs und setzt alle Kräfte für eine reibungslose Abfertigung der über Hamburg laufenden Transportketten ein. Auf Hamburg ist Verlass!

Eine interessante Lektüre wünschen Ihnen

Axel Mattern und Ingo Egloff
Vorstände Hafen Hamburg Marketing e.V.

Over recent months the media presented us with headlines shouting things like “Hamburg losing cargo”, and statements claiming that the Port of Hamburg was lying idle. The good news from the real world at the port is this: Hamburg is doing just fine, and in comparison with the other major container ports in northern Europe, Hamburg has in fact posted an above-average result, with a growth rate of no less than 6.8 per cent. While it may not accord with the preconceived notions of some critics: despite the special challenges posed by construction sites at the port and in the region, and despite the occasional handling problems experienced at some of the container terminals (which in any case were largely due to late arrivals of liner services), Hamburg continues to gain market share in the container traffic segment. And we note another very interesting development that occurred in the first half of the year: the number of very large container ships docking at the Port of Hamburg grew by as much as 27 per cent. As these ships call for 6,000 or more containers to be handled at the Hamburg terminals at each arrival, the efficiency of the terminals in handling these large container vessels certainly ought to be acknowledged. The same must be said for the many businesses organising and operating the hinterland connections. The Port of Hamburg is on track to set new records again in 2014, and all the port’s resources are geared towards ensuring trouble-free handling for all the transport chains routed through Hamburg. You can certainly rely on Hamburg!

We hope you enjoy reading



Foto: HHM/Hasenpusch



Foto: HHM



Foto: HHM/Hasenpusch

Titelfoto: HHM/Marc Ihle

Editorial	3
Editorial	
Inhaltsverzeichnis	4
Contents	
Special	6
Infrastruktur – Der Hamburger Hafen ist gut aufgestellt	
Infrastructure – The Port of Hamburg is well positioned	
Hafen Hamburg Halbjahresergebnis 2014 –	12
Rekordergebnis im Seegüterumschlag	
Port of Hamburg semi-annual result 2014 –	
Record result in seaborne cargo handling	
News	18
Neues aus der Hafen- und Logistikwirtschaft	
News about the port and logistics industry	
Neues aus der Linienschifffahrt	38
Liner Shipping News	
Issue	42
Liquid CONcept macht Logistik flüssig	
Liquid CONcept ensures fluid logistics	
Events & Activities	46
Maritimes Networking im In- und Ausland	
Maritime Networking at home and abroad	
Impressum	53
Impressum	
Hafen Hamburg Marketing e.V. Ansprechpartner	54
Port of Hamburg Marketing Contacts	

<p>WILLIS GMBH & CO. KG FRANKENSTR. 5 20097 HAMBURG</p>	<p>Willis IHR VERSICHERUNGSMAKLER IM HAFEN</p>	<p>TEL.: 040/ 84 00 40- 0 FAX: 040/ 84 00 40- 1650 WWW.WILLIS.COM</p>
----------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------



SCHRAMM

Ports & Logistics

**"EIN STARKER VERBUND NORDDEUTSCHER
HÄFEN UND LOGISTIK PROVIDER"**



SCHRAMM Ports & Logistics GmbH
Elbehafen, 25541 Brunsbüttel

Telefon: 04852 884-0
Fax: 04852 884-26
info-bp@schrammgroup.de
www.schrammgroup.de



BRUNSBÜTTEL PORTS
more than moving



GLÜCKSTADT PORT
more than moving



RENSBURG PORT

Der Hamburger Hafen ist gut aufgestellt – die Infrastruktur wird zügig für wachsende Seegüterumschlagmengen modernisiert und ausgebaut

Als größter deutscher Universalhafen ist Hamburg eine zentrale Drehscheibe weltweiter Transportketten im seeseitigen Außenhandel. Deutschland braucht einen leistungsfähigen und gut erreichbaren Universalhafen, der auch steigende Güter- und Verkehrsmengen bewältigen kann. „Der neue Bundesverkehrswegeplan sollte deshalb unbedingt beim Ausbau und der Modernisierung des Gesamtnetzes eine leistungsfähige Seehafenanbindung

Hamburgs berücksichtigen“, sagt HHM-Vorstand Axel Mattern vor dem Hintergrund der jüngst veröffentlichten Verkehrsprognose 2030. Die von Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, vorgestellte Verkehrsprognose 2030 sagt kräftige Zuwächse der Verkehrsleistung in Deutschland voraus. Gegenüber 2010 wird der Güterverkehr (Tonnen-km) um 38 Prozent zunehmen, der Personenverkehr (Personen-km) um 13 Prozent.

Beim Güterverkehr macht sich die weiterhin hohe Dynamik des internationalen Handels mit seinen Auswirkungen auf grenzüberschreitende Verkehre (+ 42 Prozent) und Transitverkehre (+ 52 Prozent) deutlich bemerkbar; auch der Binnenverkehr wächst stark an (+ 31 Prozent). Die Bahn wird mit rund 43 Prozent den stärksten Zuwachs bei der Verkehrsleistung haben, gefolgt vom Lkw mit rund 39 Prozent und dem Binnenschiff mit rund 23 Prozent.

Europas größte Zugbildungsanlage in Maschen vor den Toren Hamburgs ist jetzt modernisiert und fit für wachsende Güterverkehre

Der Hamburger Hafen profitiert vom Abschluss der umfassenden Modernisierungsarbeiten in der Zugbildungsanlage Maschen. Über 230 Millionen Euro – vor allem aus Mitteln des Bundes – flossen seit 2009 in Europas größte Anlage dieser Art vor den Toren Hamburgs. Dr. Rüdiger Grube: „In fünf Jahren wurde bei laufendem Betrieb Großes geleistet. Die Investition ist für die norddeutschen Seehäfen und deren Schienenanbindung gut angelegtes Geld. Schon heute werden hier werktäglich bis zu 150 ankommende und abfahrende Güterzüge abgefertigt – Tendenz steigend.“ Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur: „Die Zugbildungsanlage in Maschen ist seit 1977 das Bindeglied zwischen der Schiene und dem Tor zur Welt, dem Hamburger Hafen. Die jetzt abgeschlossenen Modernisierungen sorgen dafür, dass die Anlage den wachsenden Anforderungen der Zukunft und ihrer Rolle als zentrale Drehscheibe für den Schienengüterverkehr im Norden weiter gerecht wird.“ Kern der Modernisierung war die Erneuerung der gesamten Infrastruktur mit mehr als 120 Kilometer Gleise. Dabei wurden fast 200.000 Kubikmeter Schotter bewegt sowie 230 Weichen, 98 Gleisbremsen und 88 Förderan-



Foto: Inga Martens, Senatzenzlei

v.l.: Bahnchef Dr. Rüdiger Grube, Bürgermeister Olaf Scholz, Enak Ferlemann, Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums, sowie Wirtschaftsminister Frank Horch und Ulrich Bischoff, DB-Länderbeauftragter für Hamburg und Niedersachsen/From left to right: Rail chief Dr. Rüdiger Grube, Mayor Olaf Scholz, Enak Ferlemann, State Secretary for the Federal Ministry of Transport, Senator for Economic Affairs Frank Horch, and Ulrich Bischoff, DB state representative for Hamburg and Lower Saxony

lagen für Güterwagen modernisiert. Außerdem erhielten die Steuerungssysteme für den Rangierbetrieb in Nord-Süd- sowie in Süd-Nord-Richtung eine komplett neue Technik und eine 60 Kilometer lange Kabeltrasse. Die Zugbildungsanlage Maschen erstreckt sich südlich von Hamburg auf einem sieben Kilometer langen und 700 Meter breiten Areal. Neben der Funktion als internationaler

Gateway nach Skandinavien mit direkten Verbindungen nach Dänemark und Schweden sowie für die Sammlung und Verteilung von Einzelwagen im Bereich Lüneburg, Hamburg und Schleswig-Holstein hat die Anlage eine Schlüsselfunktion für die Hinterlandanbindung der großen Nordseehäfen Hamburg und Bremerhaven sowie des Ostseehafens Lübeck.

The Port of Hamburg is well positioned —

the infrastructure is being modernised and expanded rapidly to cope with growing volumes of seaborne cargo



Foto: HHM/Lindner

As Germany's biggest universal port, Hamburg is a central hub for the global transport chains carrying seaborne foreign trade. Germany needs an efficient and easily accessible universal port capable

of handling the growing volumes of cargo and traffic. "As part of the expansion and modernisation of the nation's transport network, it is therefore essential that the new Federal Transport Infrastructure Plan provide

for an efficient seaport connection for Hamburg," says Member of the HHM Management Board Axel Mattern, in commenting on the recently released Traffic Forecast 2030. The Traffic Forecast 2030 presented by Alexander Dobrindt, the Federal Minister for Transport and Digital Infrastructure, predicts large increases in traffic volumes for Germany. Compared with the year 2010, cargo traffic (ton-km) will grow by 38 per cent, and passenger traffic (person-km) by 13 per cent. In freight traffic, the effects of the continuing dynamic level of international trade with its impact on cross-border (+ 42 per cent) and transit traffic (+ 52 per cent) will be felt clearly; domestic traffic will also grow strongly (+ 31 per cent). Rail will experience the most significant growth with about 43 per cent in volume, followed by road freight with 39 per cent, and inland-waterways with about 23 per cent.

Europe's biggest train marshalling yard in Maschen near Hamburg has been modernised and is now ready to cope with a growing volume of freight

The completion of the comprehensive modernisation measures at the train marshalling yard at Maschen works to the benefit of the Port of Hamburg. Since 2009, over 230 million euros – contributed mainly by the federal government – have gone into Europe's biggest facility of its kind outside Hamburg. Dr Rüdiger Grube: "A great deal has been achieved here, while operations were ongoing. The investment is money well spent for the seaports in northern Germany and their rail links. Up to 150 arriving and departing freight trains are handled here each weekday already, and the trend is rising. Enak Ferlemann, Parliamentary State Secretary for the Federal Ministry of Transport and Digital

Infrastructure: "The train marshalling yard at Maschen has been the link between rail and the gateway to the world, the Port of Hamburg, since 1977. The modernisation just completed will ensure that the facility will be able to cope with increasing requirements in the future and can continue to serve in its role as the central hub for rail-borne cargo traffic in the north. The core modernisation measure was the replacement of the entire infrastructure of more than 120 kilometres of tracks. This required almost 200,000 tons of ballast to be moved, and 230 switches, 98 rail brakes and 88 conveyor systems for freight wagons to be renewed or upgraded. In addition, the control systems for shunting

operations in both the north-south and south-north-directions were fitted with entirely new technical equipment and a 60 km cable run. The Maschen train formation facility covers an area seven kilometres long and 700 metres wide south of Hamburg. In addition to serving as an international gateway to Scandinavia, with direct connections to Denmark and Sweden, and as a collection and distribution hub for individual wagons in the Lüneburg region, in Hamburg and in the state of Schleswig-Holstein, the facility also performs a key function in the hinterland links of the major North Sea ports of Hamburg and Bremerhaven and for the Baltic Sea port of Lübeck.

Container Terminal Burchardkai bereit für 18.000-TEU-Schiffe

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) nahm am 25. August an ihrem Container Terminal Burchardkai (CTB) den Liegeplatz 5/6 in Betrieb. Mit den dort eingesetzten hochmodernen Containerbrücken können Schiffe mit einer Kapazität von 18.000 Standardcontainern (TEU) abgefertigt werden. Damit ist der CTB fit für die neueste Generation von Großschiffen. Dr. Stefan Behn, im Vorstand der Hamburger Hafen und Logistik AG für das Segment Container zuständig, unterstreicht die Bedeutung des neuen Liegeplatzes: „Mit dem neuen Liegeplatz 5/6 können wir die größten Containerschiffe der Welt schnell und effizient abfertigen. Die erhöhte Umschlagkapazität hilft uns, die Spitzenbelastungen durch die weiter wachsende Zahl immer größerer Schiffe zu bewältigen. Unsere Kunden können damit die Großcontainerschiffe noch besser in den engen Fahrplänen halten. Die Entwicklung der Schiffgrößen bestätigt unsere sehr frühzeitig getroffene Entscheidung, den Container Terminal Burchardkai bei laufendem Betrieb umzubauen, seine Kapazität schrittweise auf über fünf Millionen Standardcontainer zu steigern und ihn so für die Zukunft fit zu machen. Der neue Liegeplatz ist ein zentraler Baustein dieses Projekts. Damit unterstreichen wir den Anspruch der HHLA auf Technologieführerschaft.“ Der Liegeplatz 5/6 ist mit fünf der modernsten Tandem-Containerbrücken der Welt ausgestattet. Die neuen Brücken des chinesischen Herstellers ZPMC sind für Containerschiffe mit 24 Containerreihen quer ausgelegt und dank



Foto: HHLA/Zilski

ihrer 74 Meter langen Ausleger für die 18.000-TEU-Schiffe mit ihren 23 Containerreihen sehr gut gerüstet. Die neuen Brücken können im Tandembetrieb arbeiten. Mit einem Hub ist es möglich, zwei 40-Fuß-Container oder vier 20-Fuß-Container zu bewegen. Jede Brücke wiegt 2.400 Tonnen und hat eine maximale Nutzlast von 110 Tonnen. Der Liegeplatz 5/6 ist 595 Meter lang. Insgesamt stehen im Waltershofer Hafen des CTB mehr als 1.400 Meter Kaimauer und 15 Containerbrücken für die Abfertigung von Großschiffen zur Verfügung. Die neue Kaimauer hat eine Belastbarkeit von rund 1.000 Kilo-Newton. Für den Bau mussten ca. 280.000 m³ Sand aufgespült und ein Vorbau von 22 Meter Breite errichtet werden. Weitere zentrale Elemente des seit 2004 laufenden Ausbauprogramms am CTB sind das Blocklagersystem, der Leitstand sowie der bereits seit 2006 in Betrieb

be-findliche Containerbahnhof, einer der modernsten Europas. Moderne, teilautomatisierte Blocklager steigern die Lagerkapazität gegenüber einem herkömmlichen Van-Carrier-Lager bis zum 2,5-fachen. Jeder der 380 Meter langen Lagerblöcke hat eine Kapazität von bis zu 2.200 TEU. Seit Ende 2012 sind bereits acht Lagerblöcke in Betrieb. Der Nach-

frage angepasst werden in den kommenden Jahren weitere Lagerkapazitäten geschaffen. Im Endausbau werden 29 Lagerblöcke Platz für 60.000 TEU bieten. Im neu eingerichteten Leitstand arbeiten unter anderem Prozesssteuerer, Schiffsplaner und Blocklagersteuerer zusammen. Sie übernehmen alle planenden und steuernden Prozesse im operativen Geschäft. Durch dieses vernetzte und abgestimmte Arbeiten in der Prozesssteuerung wird nicht nur das aktuelle Tagesgeschäft deutlich effizienter erledigt, sondern es findet auch eine kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse statt. Bereits im Juli hatte die HHLA die Neueinstellung von 50 weiteren Mitarbeitern am Container Terminal Burchardkai angekündigt. Diese sollen helfen, die weiter wachsenden Mengen zu bewältigen und die Belastungen für die vorhandenen Mitarbeiter zu reduzieren.

Neubau Rethelbrücke verläuft nach Plan: HPA hebt erste Brückenklappe ein

Kürzlich wurde von der Hamburg Port Authority (HPA) die Bahnvorlandbrücke für die neue Rethelklappbrücke eingehoben. Das rund 650 Tonnen schwere Klappenteil wurde mit einem Schwimmkran eingehoben. „Die Klappen sowie die Vorlandbrücke für die Bahn wurden seit April 2012 in Wilhelmshaven gefertigt. Mitte letzter Woche wurden sie dort verladen und mittels eines Pontons auf dem Wasserweg nach Hamburg gebracht“, sagt Jörg Kapusta, Projektleiter Neubau Rethelklappbrücke. „Obwohl die

Dimensionen der Brücke enorm sind und sie später einmal Europas größte Klappbrücke sein wird, ist hier Millimeterarbeit gefragt, schließlich müssen die Klappen und ihre Verbindungen später exakt ineinander greifen“, ergänzt Kapusta. Insgesamt besteht jede der zwei Brückenklappen aus zwei Teilen – einem Schienen- und einem Straßenteil. Das trennt beide Verkehre und damit wird ein Verkehrsfluss auf Straße und Schiene unabhängig voneinander ermöglicht. Bisher muss bei der alten Rethel-

brücke die Straßenbrücke gesperrt werden, wenn Züge die Strecke nutzen. Diese rund 40 Sperrungen am Tag werden nach Inbetriebnahme der neuen Klappbrücke entfallen. Gleichzeitig verbessert der Neubau auch die Situation für die Schifffahrt. Die Durchfahrtsbreite für Schiffe wird mit 64 Meter 20 Meter breiter sein als bei der bestehenden Hubbrücke. Diese wird jährlich rund 3.000 Mal für den Schiffsverkehr in und aus dem Reiherstieg geöffnet.

Container Terminal Burchardkai ready to handle 18,000-TEU ships

On 25 August, the company Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) commissioned berth 5/6 at its Container Terminal Burchardkai (CTB). The state-of-the-art container gantry cranes deployed here are capable of handling ships with a capacity of 18,000 standard containers (TEU). This means that the CTB is now geared up for the latest generation of large ships. Dr Stefan Behn, member of the Executive Board of the Hamburger Hafen und Logistik AG with responsibility for the container segment, underscored the importance of the new berth: "At our new berth 5/6, we can handle the world's biggest container ships quickly and efficiently. The increased handling capacity helps us cope with peak loads resulting from the ever-growing number of ever-larger ships. It also makes it easier for our customers to keep the large container shops on their tight schedules. The trend towards bigger ships vindicates our very early decision to convert the Container Terminal Burchardkai while operations were ongoing, and in the process gradually increase the terminal's capacity to more than five million standard containers in an effort to gear up for the future. The new berth represents a central element in this project. It underscores HHLA's claim

to be a leader in the adoption of new technologies." Berth 5/6 is equipped with five of the most modern tandem container gantry cranes in the world. The new container bridges manufactured by the Chinese company ZPMC are designed for container ships with 24 transverse container rows, and with their 74-metre jibs they are perfectly suited for the 18,000-TEU vessels with their 23 container rows. The new cranes can also operate in tandem mode. They are capable of moving two 40-foot containers or four 20-foot containers in a single lifting operation. Each gantry crane weighs 2,400 tons and has a maximum lifting capacity of 110 tons. Berth 5/6 is 595 metres long. In total the Waltershofer Hafen harbour basin of the CTB has more than 1,400 metres of quay walls and 15 container gantry cranes for the handling of mega-ships. The new quay wall has a maximum load capacity of about 1,000 kilonewtons. Construction required about 280,000 m³ of sand to be dredged and filled and buttressed over a width of 22 metres. Other key elements in the expansion programme under way at the CTB since 2004 are the storage block system, the control centre, and the container rail terminal, which was commissioned as far back as 2006 and is still

one of Europe's most modern facilities of its kind. State-of-the-art, partially automated storage blocks increase the storage capacity up to 2.5 times compared with the conventional van-carrier-storage yard concept. Each of the 380-metre long storage blocks has a capacity of up to 2,200 TEU. No fewer than eight storage blocks have been commissioned since the end of 2012. Depending on demand, additional storage capacity will be created in coming years. When the expansion project is completed, there will be 29 storage blocks accommodating a total of 60,000 TEU. At the newly built control centre process controllers, ship planners and storage block controllers work together closely. They handle all the planning and control processes involved in the operating business. Working in this networked and coordinated fashion not only makes the daily operations much more efficient; it also results in continual improvements to all work procedures. In July, HHLA announced it would hire 50 additional staff at the Container Terminal Burchardkai. The new employees will cope with the ever-growing volumes of cargo and ease the burden on the existing staff.

Construction of the Rethe Bridge is on schedule: HPA heaves first bascule leaf into place



Foto: HPA

Recently the Hamburg Port Authority (HPA) lifted the rail foreland bridge for the newly built Rethe bascule bridge into position. The 650-ton leaf was heaved into place using a floating crane. "The bascule leaves and the foreland bridge for the railway have been manufactured in Wilhelmshaven since April 2012. In the middle of last week, they were loaded onto a pontoon and brought to Hamburg via the inland waterways," said Jörg Kapusta, the project manager for the Rethe bascule bridge construction. "Even though the dimensions of the bridge are enormous – it will be Europe's largest bascule bridge – it requires precision work because the bascule leaves and their linkages must slot into each other neatly," added

Kapusta. Each bascule leaf consists of two sections: a rail section and a road section, to keep the two traffic flows separate and ensure a smooth flow on road and rail independently of each other. Until now the road section on the old Rethe Bridge had to be closed whenever trains were passing through. This occurred around 40 times each day, and these interruptions to road traffic will be eliminated once the new bascule bridge has been commissioned. At the same time, the new bridge also improves the situation for shipping. At 64 metres, the width of the passage for ships will be 20 metres wider than under the existing vertical lift bridge. This passage is opened for ships entering or leaving Reiherstieg some 3,000 times per year.

Bessere Verkehrs- und Terminalinformationen für Lkw-Fahrer durch DIVA-Tafeln

17 Tafeln zur Dynamischen Information zum Verkehrs-Aufkommen (DIVA) gibt es mittlerweile im und um den Hamburger Hafen. Die DIVA-Tafeln werden mit Informationen von rund 300 Messstellen im Hafen gespeist, die zunächst im Port Road Management Center der Hamburg Port Authority (HPA) automatisch erfasst und ausgewertet werden. Seit August fließen jetzt auch Informationen der HHLA-Containerterminals über das Extranet der HPA mit ein. Bei sich abzeichnenden oder bestehenden Verzögerungen an den Containerterminals werden Lkw-Fahrer über die DIVA-Tafeln informiert und können sofort reagieren. Der

Tourenplan kann geändert oder eine Pause auf einem geeigneten Parkplatz eingeplant werden. Durch die frühzeitige Information sollen Lkw-Staus vor den Terminals und zusätzliche Wartezeiten reduziert werden. Ein weiterer Vorteil: Künftig werden Lkw-Fahrer die Informationen zur Verkehrssituation an den HHLA-Terminals auch im Internet abrufen können. Die HHLA stellt die für DIVA aufbereiteten Daten auf ihren Internetseiten online (hlla.de/lkw-verkehrsplan) zur Verfügung, selbstverständlich auch für mobile Endgeräte. Somit können sich Trucker jederzeit über die Verkehrslage an den Terminals informieren.



Foto: HPA

Zusätzlich schaltet die HHLA Webcams frei, die Bilder vom Container Terminal Altenwerder (CTA) liefern, um die Lkw-Verkehrssituation am CTA zu zeigen (hlla.de/CTA/Webcam).

Gute Baustellenkoordination im engen Dialog mit Unternehmen, Kammern und Verbänden in Hamburg

Der sechs- bzw. achtspurige Ausbau der Autobahn A7 nördlich des Elbtunnels – der in Deutschland am stärksten belastete Autobahnabschnitt – ist eines der größten Bauprojekte im Land und wird nach Abschluss zu einer spürbaren Verbesserung der Verkehrssituation beitragen. Davon wird auch der Hamburger Hafen mit seinen Lkw-Verkehren enorm profitieren. Während der Bauzeit wird es Beeinträchtigungen geben, die aber durch eine gute Baustellenkoordination möglichst gering gehalten werden sollen. „Von vielen Seiten wird dem Beginn der Hauptbauarbeiten besorgt entgegen gesehen. Das ist verständlich, da es in der Vergangenheit häufig zu massiven Behinderungen und damit verbundenen Zeitverlusten kam, insbesondere durch die Aufrüstung der vier Elbtunnelröhren. Die Sorge, dass entlang der A7 der Verkehr zusammenbrechen wird, teile ich jedoch nicht“, fasst der gemeinsam von Hamburg und Schleswig-Holstein eingesetzte Verkehrskoordinator Gerhard Fuchs zusammen. Seine Zuversicht leitet er aus der gut bedachten Vorbereitung, einem vorausschauenden Baustellenmanagement und einer umfassenden Kommunikation ab. „Mit der problemlosen Vollsperrung der A7 für den Einbau der Güterumgehungsbahn im Jahre 2012 und ganz aktuell der Verschwärkung der vorhandenen sechs Fahrspuren zum Teilabriss der Langenfelder Brücke hat es schon

zwei Bewährungsproben gegeben, bei denen sich die vorher geäußerten Befürchtungen nicht bewahrheitet haben.“ Selbstverständlich ist das Bauen unter dem bekannten, jetzt schon zu hohen Verkehrsaufkommen eine große Herausforderung für das nächste Jahrzehnt. Mit einer Reihe von Maßnahmen stellen sich alle Beteiligten dieser Aufgabe: Beibehalten der Anzahl aller derzeitigen Spuren in allen Baustellenbereichen mit deutlich höheren Spurbreiten als üblich, Verlagerung von Verkehren auf andere Verkehrsmittel, andere Strecken und andere Zeiten, Erhöhung der quantitativen und qualitativen Angebote im S- und ÖPNV, für P&R und Mitfahrgelegenheiten, ein fast fertiges Verkehrsleit- und Informationskonzept als Handwerkszeug für ein professionelles Verkehrsmanagement unter Nutzung aller gängigen technischen Möglichkeiten, Kooperationen mit z. B. ADAC und Medienpartnern, etc. Kurz gesagt: Die Nutzung aller bekannten praktischen, operativen, theoretischen und erprobten Hilfen und Vorkehrungen. „Das geschieht mit dem einzigen Ziel, die zusätzlichen Belastungen für die Mobilität nicht nur auf der A7 selbst so gering wie möglich zu halten, sondern eine Gesamtverträglichkeit für Güterverkehr, Individualverkehr, Anwohner sowie angrenzende Stadträume und das Hafengebiet zu erreichen. Das wird gelingen mit Hilfe vieler, gutem Willen, manchmal ein wenig Geduld und

Verzicht, aber auch mit Zuversicht im Wissen um die Notwendigkeit der Baumaßnahmen, deren Komplexität, die gewissenhaften Vorbereitungen und die enormen Anstrengungen, das zu tragen. Und wir werden es gemeinsam schaffen, da bin ich mir ganz sicher“, so Gerhard Fuchs. Gemeinsames Handeln und miteinander ins Gespräch kommen ist auch die Basis für den 2. Verkehrsdialog, zu dem Senator Frank Horch mehr als 20 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Institutionen und Unternehmen kürzlich einlud. Ziel dieser Gesprächsreihe ist es, Verbesserungen zur Verringerung der Belastungen durch Baustellen insbesondere für die Hafenverkehre zu identifizieren und umzusetzen. Ein Vorschlag aus dem ersten Gespräch wurde bereits realisiert: Auf der A7 an der Anschlussstelle Moorburg wurde der Verzögerungstreifen in Richtung Bremen/Hannover verlängert. Das entspannt die Verkehrslage im Ausfahrtbereich und führt dazu, dass es zu weniger Rückstaus kommt. Für eine bessere Information im Bereich Leercontainerdepots sorgt die neue Webseite www.hafen-hamburg.de/depots. Dort finden sich Informationen über Leercontainerdepots und deren Services. Über Links zu Webcams kann die aktuelle Verkehrslage vor den Depots betrachtet werden. Auch ein Leitfaden zur verbesserten Lkw-Abfertigung im Leercontainerdepot wurde veröffentlicht.

Better traffic and terminal information for truck drivers with DIVA display boards

17 display boards for the DIVA system (DIVA is the German acronym for "dynamic information on traffic flows" have so far gone up in and around the Port of Hamburg precinct. The DIVA displays receive information based on data collected from around 300 sensor stations throughout the port and evaluated automatically at the Port Road Management Center of the Hamburg Port Authority (HPA). Since August, data from the HHLA container terminals has also been included via the HPA's Extranet.

In the event of impending or actual delays at the container terminals, truck drivers are alerted via the DIVA boards and can react immediately by changing their route or taking a break at a suitable parking lot. The provision of timely information is intended to reduce the incidence of traffic congestion at the terminals and avoid additional waiting times. A further benefit is that in future truck drivers will also be able to call up information about the traffic situation at the HHLA terminals on the

Internet. HHLA will provide the data prepared for the DIVA system online on its web pages (hlla.de/lkw-verkehrsplan) and of course also for mobile devices. Truckers will then be able to obtain information about the traffic situation at the terminals at any time. In addition, HHLA provides public access to webcams relaying images from the Container Terminal Altenwerder (CTA), allowing viewers to assess the traffic situation at the CTA (hlla.de/CTA/Webcam).

Good construction site coordination thanks to close dialogue with businesses, chambers of commerce and industry associations in Hamburg

The six to 8-lane upgrade of the A7 motorway north of the Elbe tunnel – the motorway section carrying the heaviest load in Germany – is one of the country's largest construction projects and, once completed, it will contribute to a marked improvement in the traffic situation. The Port of Hamburg with its volume of trucks will also benefit enormously. Traffic flows will be impaired during construction, but there are plans to keep the impact to a minimum by maintaining good coordination around the construction site. "A number of parties have been waiting for the start of the main construction phase with some apprehension. This is understandable, since there were frequently massive obstructions leading to lost time in the past, especially when the four tubes of the Elbe tunnel were upgraded. But I do not share the concern that traffic might come to a standstill along the A7," says the traffic coordinator appointed jointly by Hamburg and Schleswig-Holstein, Gerhard Fuchs. His optimism is based on the solid preparations, a forward-looking construction site management and on a comprehensive communication effort. "With the trouble-free complete closure of the A7 for the installation of the freight detour railway in the year 2012, and most recently the realignment of the existing six lanes during the partial demolition of the Langenfeld Bridge, we already had two real-life tests where the concerns people had voiced did turn out to be unfounded." It goes without saying, given the existing traffic volume (which already



Foto: HHM/Lindner

is too high), a construction project such as this will pose a major challenge for the next decade. With a raft of measures at their disposal, all the parties involved are facing up to this task: retention of all the existing lanes throughout all sections of the construction site with significantly wider lanes than usual, shifting traffic to other means of transportation, different routes and different times, increase in the quantitative and qualitative supply public transport, for P&R and car sharing, an almost completed traffic management and information concept as a tool for professional traffic management utilising all available technical means, cooperation with automobile clubs and media partners, in short: the utilisation of all known practical, operational, theoretical and proven aids and measures. "All this will be done with the single aim of keeping the additional burden on mobility as low as possible not only on the A7, but to make the project as a whole tolerable for freight traffic, private traffic, local

residents as well as adjacent areas of the metropolitan area and the port precinct. It will succeed with the support of the many, with goodwill, sometimes a little patience and sacrifice, but also with the confidence in the knowledge that the construction measures are necessary, that they are complex, that preparations were carried out meticulously, and that enormous efforts are being made to carry it all through. And together we will succeed, I'm quite confident of that," said Gerhard Fuchs. Acting together and engaging in a dialogue with each other is also the basis for the 2nd Traffic Dialogue, to which Senator Frank Horch recently invited over 20 representatives from various institutions and businesses. The purpose of these talks is to identify and implement improvements that will reduce the burden imposed by construction sites, especially for port traffic. One suggestion made during the first round of talks has already been put in place: on the A7, the deceleration lane in the Bremen/Hanover direction at the Moorburg exit has been extended. The measure eases the traffic situation around the off-ramp and reduces congestion. More detailed information about empty-container depots is provided on the web page www.hafen-hamburg.de/depots. The page lists information about empty-container depots and the services provided there. Links to webcams allow the traffic situation outside the depots to be monitored in real time. A guide for improved truck handling at the empty-container depots has also been published.

Rekordergebnis im Seegüterumschlag – der Hamburger Hafen schafft zusätzliche Arbeitsplätze und gewinnt Marktanteile

Der Hamburger Hafen ist auf Rekordkurs und erreicht in den ersten sechs Monaten 2014 einen Gesamtumschlag von 72,6 Millionen Tonnen (+ 6,6 Prozent). Der im Universalhafen Hamburg mit 50,7 Millionen Tonnen dominierende Containerumschlag kommt mit einem Ergebnis von 4,8 Millionen TEU (20-Fuß-Standardcontainer) auf ein Plus von 6,8 Prozent. Die größten Seehäfen am europäischen Nordkontinent verzeichnen im Durchschnitt ein Wachstum im Gesamtumschlag von 1,8 Prozent und beim Containerumschlag von 2,6 Prozent. Demnach kann der Hamburger Hafen auf ein überdurchschnittliches Wachstum zurückblicken und im Containerverkehr seinen Marktanteil von 25,7 Prozent auf 26,7 Prozent ausbauen.

Schiffsverspätungen und Baustellen taten dem Wachstum keinen Abbruch

Vor dem Hintergrund deutlicher Schiffsverspätungen im Containerverkehr von durchschnittlich 70 Stunden und mehr, die insbesondere bei großen Containerschiffen mit inzwischen 6.000 bis 7.000 umgeschlagenen Containern (TEU) je Schiffsanlauf ganz schnell zu einem Stauproblem auf den Terminals im Hafen führen können, stehen alle großen Containerhäfen der Nordrange vor besonderen Herausforderungen und haben mit den Folgen dieser Schiffsverspätungen zu kämpfen. In Hamburg kommt hinzu, dass zahlreiche Baustellen im Hafen und dem Hamburger Raum den Verkehrsfluss zeitweise beeinträchtigen. „Dass wir bei diesen zusätzlichen erschwerten Bedingungen für den Hamburger Hafen im Wettbewerb der großen Nordrange-Containerhäfen so erfolgreich abschneiden und sogar zusätzliche Ladungsmengen gewinnen konnten, freut uns besonders“,



Foto: HHM/Marc Ihle

sagt Axel Mattern. Die Zuverlässigkeit und Qualität des Hamburger Hafens zu sichern, ist auch für Hamburgs Senator der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Frank Horch, ein besonderes Anliegen: „Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die Logistikketten in und über den Hamburger Hafen wieder auf die hohe Verlässlichkeitsquote zu bringen, die den Hafen erst zu einem präferierten Dienstleister in der Logistik gemacht hat. Die Infrastrukturinvestitionen sind dafür alternativlos. Wer heute fordert, dass wir weniger bauen sollen, der setzt die Zukunft unseres Standortes aufs Spiel!“, betont Horch.

Für den Güterverkehrsfluss ist festzustellen, dass die bisher insgesamt gute Baustellenkoordination im Hafen und auf den Hauptverkehrsachsen einen bedeutenden Beitrag dazu liefern konnte, dass im Hamburger Hafen ein Rekordergebnis im Seegüterumschlag realisiert werden konnte. „Sowohl die Hafenumschlagbetriebe, als auch die Verkehrsunternehmen haben eindrucksvoll bewiesen, dass es auch bei zeitweiligen Engpasssituationen möglich ist, größere Gütermengen umzuschlagen und in das Binnenland zu bringen. Wir stellen jetzt bereits fest, dass die

inzwischen wieder für den Verkehr nutzbaren vier Elbtunnel-Röhren eine spürbare Entspannung der Verkehrslage bringen. Auch die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten an der im Hafen befindlichen Köhlbrandbrücke gehen gut voran und werden im Oktober beendet sein“, betont Axel Mattern. Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der HPA, ergänzt: „Unsere fantastischen Zahlen sind zugleich die Herausforderung für morgen. Nur gemeinsam können wir den Verkehrsfluss auch in Zukunft garantieren und damit nachhaltig den Kurs halten.“

Heinrich Ahlers, Vorsitzender der Geschäftsführung von Buss Port Logistics, unterstreicht, dass auch die Erreichbarkeit des Hamburger Universalhafens für Schwergut elementar für viele Hafenernehmer und deren Mitarbeiter sei: „Projektladung sichert Arbeitsplätze bei Hafendienstleistern und Multipurpose-Terminals, wie unserem Buss Hansa Terminal. Die Hamburger Politik muss bei der Instandsetzung der Infrastruktur weiter mit Bund und Ländern an einem Strang ziehen, um eine Abwanderung und den damit verbundenen Wertschöpfungsverlust zu verhindern.“ >

Record result in seaborne cargo handling – the Port of Hamburg creates additional jobs and gains additional market share

The Port of Hamburg is on track to set new records, with cargo handled in the first six months of 2014 amounting to 72.6 million tons (+6.6 per cent). At 50.7 million tons, the dominant segment at the universal port of Hamburg – containers – recorded 4.8 million TEU (20-foot standard containers), an increase of 6.8 per cent. The major seaports on the north European continent averaged 1.8 per cent growth in cargo handling overall, and 2.6 per cent for container handling. This means that the Port of Hamburg has achieved above-average growth, in the process increasing its market share in container traffic from 25.7 per cent to 26.7 per cent.

Delays in ship arrivals and construction sites did not hamper growth

All the major container ports in the North Range are faced with the challenges and consequences arising from considerable ship delays in container traffic. Delays averaging 70 hours or more can very quickly

lead to congestion at the port terminals, especially in the case of large container ships where between 6,000 and 7,000 containers (TEU) have to be handled for each arrival. In Hamburg there is the added complication that numerous construction sites throughout the port precinct and the Hamburg region also impede traffic flows at times. “We are especially pleased about the fact that in spite of these added difficulties, the Port of Hamburg has managed to be so competitive among the North Range ports, to the extent that we were able to gain additional cargo volumes,” says Axel Mattern. Ensuring the dependability and quality of the services rendered at the Port of Hamburg is also a particular concern for Hamburg Senator for Economic Affairs, Transport and Innovation, Frank Horch: “It is our joint task to return the transport chains leading to and through the Port of Hamburg to the high level of reliability that made the port a preferred logistics service provider in the first place. There is simply no alternative to investing in infra-

structure in order to achieve that. Those trying to mount a case for less construction work are putting the future of our location at risk!” emphasised Horch.

With regard to the flow of cargo, it must be noted that to date the good coordination between construction sites in the port and the main traffic axes has made a significant contribution towards enabling the Port of Hamburg to achieve an all-time high in seaborne cargo handling. “The port cargo handling operations as well as the transport companies have impressively demonstrated that despite temporary bottlenecks, it is still possible to handle large volumes of cargo and successfully move them into the hinterland. We already note that the four tubes of the Elbe Tunnel, which are open to traffic once again, have resulted in a noticeable easing of the traffic situation. The required maintenance work on the Köhlbrand Bridge in the port precinct is also making good progress and will be completed in October,” said Axel Mattern. Jens Meier, the CEO of the HPA, added: “These fantastic numbers also represent a challenge for the future. Only by working together will we be able to guarantee the free flow of traffic in the future and maintain a steady course in the long term.”

Heinrich Ahlers, the CEO of Buss Port Logistics, stressed that reliable access to Hamburg’s universal port for heavy cargo was a vital factor for many port businesses and their staff: “Project cargo safeguards jobs for port service providers and for multi-purpose terminals like our Buss Hansa Terminal. Hamburg’s policymakers must join forces with the federal government and the states in the effort to refurbish the infrastructure, so as to avoid business going elsewhere, with the loss in added value that would entail.” >



VIDEOCLIP unter <http://www.hafen-hamburg.de/media/video-zur-halbjahrespressekonferenz>
VIDEO CLIP at <http://www.portofhamburg.com/media/video-zur-halbjahrespressekonferenz>



Foto: HMM/Lindner

Die Hafenkunden im In- und Ausland werden durch die Hafenvertreter über die besonderen Herausforderungen, wie zum Beispiel die noch ausstehende Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe und die Beeinträchtigungen durch Baustellen- und zeitweilige Abfertigungsengpässe der Terminals informiert. „Unsere Hafenkunden zeigen sehr viel Verständnis für die besondere Lage. Unseren Kunden ist klar, dass die Verkehrs- und Abfertigungssituation in anderen großen europäischen Containerhäfen auch nicht stau- und problemfrei ist. Wir setzen auf eine zügige Umsetzung und Fertigstellung der für Hamburg wichtigen Infrastrukturvorhaben und auf die Leistungsstärke der Hafen- und Verkehrswirtschaft in Hamburg und der Region. Hamburg ist Deutschlands größter Hafen- und Logistikstandort und übernimmt als Drehscheibe globaler Warenströme eine herausragende Funktion für unsere Wirtschaft und den Außenhandel unserer Nachbarstaaten“, sagt Ingo Egloff.

Anzahl besonders großer Containerschiffe in Hamburg steigt weiter an

Das erste Halbjahr war auch geprägt durch eine in dieser Größenordnung nicht vorhersehbare Mengensteigerung im Seegüterumschlag, die mit immer größer werdenden Containerschiffen einhergeht. Im ersten Halbjahr wurde Hamburg von 244 besonders großen Containerschiffen (Ultra Large Container Ships) mit Stellplatzkapazitäten von 10.000 TEU und mehr angelaufen. Die Zahl der Schiffsanläufe dieser Größenklasse nahm zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 27,1 Prozent zu und macht deutlich, dass die Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe dringend für den Hafen und die Schifffahrt realisiert werden muss.

Neue Arbeitsplätze dank wachsender Umschlagmengen

„Der wachsende Seegüterumschlag schafft neue Arbeitsplätze im Hamburger Hafen. Inzwischen sind auf den Umschlagterminals mehr Arbeits-

kräfte beschäftigt als im Boom-Jahr 2008. Die Hafenwirtschaft sucht gezielt Arbeitskräfte und stellt wieder mehr ein“, sagt Egloff. So hat die HHLA bereits Ende Juli 50 neue Stellen am Container Terminal Burchardkai geschaffen und kündigte an, auch zusätzliche Mitarbeiter für das Container Terminal Altenwerder zu beschäftigen. Auch der Personaldienstleister Gesamthafenbetriebsgesellschaft (GHB) schafft in diesem Jahr 60 neue Stellen, um ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte für die weiter wachsenden Umschlagmengen an den Stückgut- und Massengutterminals anbieten zu können. „Die Hamburger Hafenwirtschaft stellt sich auf weiteres Wachstum ein und setzt dabei auch auf Ausbildungsplätze für den Nachwuchs, Qualifizierungsprogramme für Quereinsteiger und die kontinuierliche Weiterbildung vorhandener Mitarbeiter. Der Hafen bietet mit seinen vielseitigen beruflichen Anforderungen viele attraktive Chancen für den Berufseinstieg“, erläutert Egloff.

Zweistelliges Wachstum der Containerverkehre mit China, Indien, Afrika und Polen

Der Hamburger Hafen profitiert von einem stabilen Außenhandel Deutschlands und einer stärkeren Nachfrage der europäischen Nachbarländer. Als nordeuropäischer Hub Port geht über den Hamburger Hafen mit 1,4 Millionen TEU (+ 12,9 Prozent) besonders viel Chinaladung. Im Containerverkehr mit indischen Häfen erreicht Hamburg im ersten Halbjahr ein Ergebnis von 118.000 TEU

(+ 13,2 Prozent). Außergewöhnlich gut schnitt im ersten Halbjahr auch der Containerverkehr mit Afrika ab, der mit 171.000 TEU ein Plus von 33,3 Prozent erreicht. Von besonderer Bedeutung für den Hamburger Hafen sind auch die Containermengen mit der Ostseeregion: 1,2 Millionen TEU wurden in den ersten sechs Monaten auf dieser Relation mit Feederschiffen transportiert. Das entspricht einem Plus von 4,5 Prozent. Im Containerverkehr mit polnischen Häfen wurden 199.000 TEU (+ 33,5 Prozent) umgeschlagen. Der Containerverkehr zwischen Hamburg und russischen Häfen erreicht im ersten Halbjahr 330.000 TEU und bleibt damit 3,8 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Russland ist nach China der zweitwichtigste Handelspartner des Hamburger Hafens im Containerverkehr. Mit wöchentlich mehr als 160 Feederverbindungen, davon 32 in russische Häfen, ist Hamburg für die Ostseeregion die zentrale Drehscheibe im Containerverkehr.

Mit 51,6 Millionen Tonnen sorgt der **Stückgutumschlag** im ersten Halbjahr für ein Plus von 8,8 Prozent. „Ein außergewöhnlich starkes Wachstum sehen wir beim Umschlag von beladenen Containern: 4,2 Millionen volle Boxen wurden an den Hamburger Kaimauern abgefertigt. Das sind 8,2 Prozent mehr als im Vorjahr und mehr, als je in der Hafengeschichte im ersten Halbjahr umgeschlagen wurden“, erläutert Axel Mattern. Der Umschlag leerer Container verzeichnet mit 588.000 TEU einen leichten Rückgang von 2,1 Prozent. >

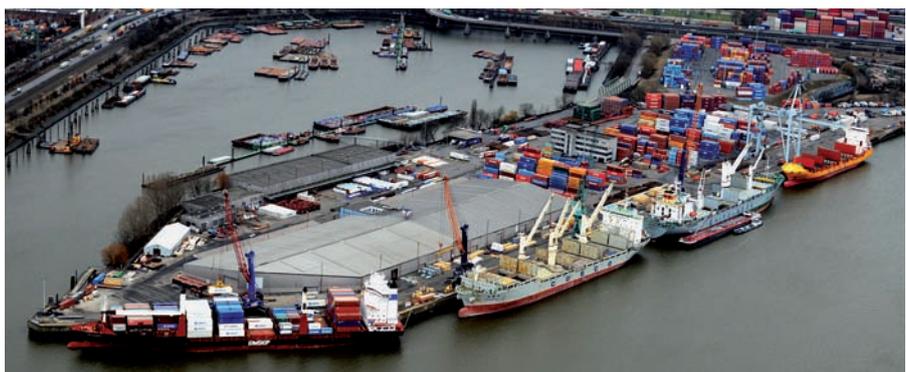


Foto: Buss Port Logistics



Foto: HHM/Hasenpusch

Representatives of the Port of Hamburg are keeping domestic and foreign customers informed about the special challenges existing at the present time, such as the still outstanding fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe, the impact of ongoing construction work, and the occasional bottlenecks in cargo handling at the terminals. “Our port customers are showing a great deal of understanding for these special circumstances. They are perfectly aware of the fact that traffic and cargo-handling operations also experience congestion and related problems in other major European container ports. We rely on a speedy implementation and completion of the infrastructure projects that are so important for Hamburg, and on the strong performance of the port-related and transport industries in Hamburg and the region. Hamburg is Germany’s biggest port and logistics location, and as a hub for the global flows of goods, it performs a vital function in the German economy and in the foreign trade of our neighbouring countries,” said Ingo Egloff, member of the Executive Board of Port of Hamburg Marketing.

Number of very large container ships calling at Hamburg still on the rise

The first half of 2014 was also characterised by an increase in the volume of seaborne cargo handling of an order of magnitude that would have unforeseeable, and which is associated with the ever-increasing size of container ships. In the first six months of this year, some 244 ultra large container-

ships with slot capacities of 10,000 TEU and more called at the Port of Hamburg. The number of arrivals of ships in this size class increased by 27.1 per cent compared with the same period of the previous year, which clearly demonstrates that the fairway upgrade in the Lower and Outer Elbe is an urgent requirement, both for the port and for the shipping industry.

New jobs thanks to growing volumes of cargo handled

“The growth in the volume of seaborne cargo handling is creating new jobs at the Port of Hamburg. The cargo-handling terminals employ more staff today than they did in the boom year 2008. Port-related businesses are on a targeted drive to find and hire more workers,” said Egloff. HHLA, for example, created 50 new jobs at the Container Terminal Burchardkai in July, and they have stated their intention to hire additional staff at the Container Terminal Altenwerder as well. The personnel services provider Gesamthafenbetriebsgesellschaft (GHB) is also creating 60 new jobs this year in order to be able to offer sufficient numbers of qualified workers to deal with the ever-increasing volumes handled at the general cargo and bulk cargo terminals. “Hamburg’s port-related industries are gearing up for further growth, and to do so, they are offering apprenticeships for young people, implementing qualification programmes for career changers, as well as providing advanced vocational training for existing personnel. The port with its many and varied job requirements offers many attractive opportunities to those looking to start a new career,” explained Egloff.

Double-digit growth in container traffic with China, India, Africa and Poland

The Port of Hamburg is reaping the benefits of Germany’s stable foreign trade situation and from growing demand in neighbouring European countries. As a northern European hub port, a particularly large volume

of cargo in the trade with China passes through the Port of Hamburg: 1.4 million TEU (+12.9 per cent). In the container traffic with ports in India, Hamburg recorded a result of 118,000 TEU (+13.2 per cent) in the first six months of the year. Container traffic with Africa also posted an above-average result in the first half of the year at 171,000 TEU, an increase of 33.3 per cent. Of particular significance for the Port of Hamburg are the container volumes to and from the Baltic Sea region. In the first six months, 1.2 million TEU were transported by feeder ships working this route. This represents an increase of 4.5 per cent. In container traffic with ports in Poland, some 199,000 TEU (+33.5 per cent) were handled. Container traffic between Hamburg and Russian ports reached 330,000 TEU in the first half of the year, down by 3.8 per cent compared with the same period last year. Russia is the second-most important trading partner in container traffic for the Port of Hamburg behind China. With over 160 feeder services each week, 32 of which call at Russian ports, Hamburg is the central hub for container traffic for the Baltic region.



Foto: HHM/Marc Ilhe

With 51.6 million tons, the **general cargo handling** segment achieved an increase of 8.8 per cent for the first half of 2014. “We see exceptionally strong growth in the handling of loaded containers: 4.2 million fully loaded boxes were handled at Hamburg’s quays. This is 8.2 per cent more than in the same period of the previous year, and more than has ever been handled in the first half of the year in the history of the port,” said Axel Mattern. Handling of empty containers (588,000 TEU) showed a slight drop of 2.1 per cent. >

Das insgesamt überdurchschnittlich gute Ergebnis beim **Containerumschlag** ist auf einen starken Export mit insgesamt 2,3 Millionen TEU (+ 6,3 Prozent) und einen ebenfalls sehr starken Import mit 2,5 Millionen TEU (+ 7,4 Prozent) zurückzuführen. Der Umschlag im Segment **konventionelles Stückgut** zeigt mit 930.000 Tonnen (+ 0,8 Prozent) im ersten Halbjahr ebenfalls eine positive Entwicklung. Unter anderem wurde mit 302.000 Tonnen 1,7 Prozent mehr Projektladung und Schwergut an den Spezialterminals abgefertigt. Dies war dank eines starken Importzuwachses von 33,3 Prozent auf 66.000 Tonnen möglich. Im Bereich **Massengut** ist mit 21,0 Millionen Tonnen ein Wachstum von 1,6 Prozent zu verzeichnen. Besonders positiv wurde dieses Ergebnis von anziehenden Exporten von Getreide, Mineralöl, Biodiesel und chemischen Produkten beeinflusst. Auf der Importseite gab es im Massengutumschlag insgesamt einen leichten Rückgang von 4,5 Prozent beim Umschlag von Saug-, Greifer- und Flüssigut.

Rekordmarke von 145 Millionen Tonnen kann am Ende des Jahres erreicht werden

„Wir können 2014 im Seegüterumschlag ein Plus von vier Prozent und im Containerumschlag von fünf Prozent erreichen, wenn alles gut läuft“, prognostiziert Axel Mattern. Voraussetzung dafür ist ein weiteres Wachstum im Containerverkehr mit China und nicht weiter ausgedehnte Einschränkungen im russischen Außenhandel durch Sanktionen. Für das Jahr 2014 wäre somit für den Hamburger Hafen ein Ergebnis beim Gesamtumschlag von rund 145 Millionen Tonnen und beim Containerumschlag von etwa 9,7 Millionen TEU möglich. Damit wäre die letztmals 2008 erreichte Rekordmarke von 140 Millionen Tonnen im Seegüterumschlag übertroffen. Für den Hamburger Hafen ist das sehr gute Halbjahresergebnis kein Grund zum Ausruhen. Im harten Wettbewerb der nordeuropäischen Häfen werden die Aktivitäten

Seegüterumschlag im Hamburger Hafen im 1. Halbjahr 2014

Seegüterumschlag in Millionen Tonnen		Änderung zum Vorjahr
Gesamt	72,6	+ 6,6 %
davon		
Import	40,0	+ 4,4 %
Export	32,6	+ 9,5 %
Stückgut	51,6	+ 8,8 %
davon containerisiert	50,7	+ 8,9 %
Massengut	21,0	+ 1,6 %
See-Containerumschlag in Millionen TEU		Änderung zum Vorjahr
Gesamt	4,8	+ 6,8 %
davon		
Import	2,5	+ 7,4 %
Export	2,3	+ 6,3 %

von Hafen Hamburg Marketing zur gezielten Marktbearbeitung ausgeweitet. Mit der Eröffnung einer Repräsentanz in der für Hamburg zweitwichtigsten deutschen Marktregion Nordrhein-Westfalen (NRW) setzt die Marketingorganisation des Hamburger Hafens ein Zeichen. Im Verwaltungsgebäude der Dortmunder Hafen AG befindet sich seit dem 18. Juli die „Hafen Hamburg Marketing – Repräsentanz West“. Durch die Präsenz vor Ort kann Hafen Hamburg Marketing die Region NRW noch schneller und

intensiver bearbeiten. Die Leitung der Repräsentanz übernimmt Volker Hahn, der diese Marktregion bisher von Hamburg aus betreute. Hahn: „Mit der Nähe zu den Wirtschaftsregionen Ostwestfalen, Münsterland, Südwestfalen, dem Raum Dortmund und dem übrigen Nordrhein-Westfalen ist der neue Standort unserer Hafenvertretung im Gebäude unseres Mitglieds Dortmunder Hafen AG optimal gewählt. Damit setzen wir ein deutliches Signal, dass der Hamburger Hafen seine Präsenz in NRW stärken und ausbauen möchte“.

Erste erfolgreiche Veranstaltung der neuen Hafenvertretung in NRW



VIDEOCLIP unter <http://www.hafen-hamburg.de/media/hafenabend-dortmund-bringt-hamburg-und-nordrhein-westfalen-noch-ein-stueck-naeher-zusammen>

Eine neue Hafenvertretung, eine Absichtserklärung zur intensiveren politischen Zusammenarbeit und zahlreiche Jubiläen – die Verkehrswirtschaft und -politik Hamburgs und Nordrhein-Westfalens (NRW) hatten für den Hafenabend am 24. Juli in Dortmund viele gute Nachrichten im Gepäck. Mit einem jährlichen Verkehrsaufkommen von rund 500.000 TEU ist NRW die zweitwichtigste Region im Container-Hinterlandverkehr des Hamburger Hafens. Rund 79 Prozent der Containertransporte zwischen Hamburg und NRW werden per Lkw abgewickelt, etwa 19 Prozent entfallen auf die Bahn und 2 Prozent nutzen die Binnenwasserstraßen-Verbindung über den Mittellandkanal.

Um die Potenziale der umweltfreundlichen Verkehrsträger Bahn und Binnenschiff im Hinterlandverkehr besser aktivieren zu können, unterzeichneten Hamburgs Staatsrat Dr. Bernd Egert und NRW Minister Michael Groschek auf dem Hafenabend eine Absichtserklärung. In enger Abstimmung mit relevanten Marktteilnehmern sollen vor allem Maßnahmen für einen verbesserten Modal Split identifiziert und umgesetzt werden. Diese und weitere Herausforderungen im Seehafenhinterlandverkehr wurden auch in der von Melanie Graf, character PR, moderierten Podiumsdiskussion diskutiert. Mit dabei waren Harald Wöhlbier, Geschäftsführer IKEA Distribution Services GmbH, und Uwe Büscher, Vorstand Dortmunder Hafen AG. Die Verlagerung von Transporten von der Straße auf die Schiene – oder im Falle von Großraum- und Schwertransporten auf die Wasserstraße – ist nach Meinung von allen Podiumsteilnehmern machbar, wenn Seehäfen und Binnenhäfen sowie Verlagerer und Transportunternehmen zusammenarbeiten.



Foto: HHM

The above-average overall result in **container handling** can be attributed to a strong export performance with a total of 2.3 million TEU (+6.3 per cent), and equally strong imports of 2.5 million TEU (+7.4 per cent). The **conventional general cargo** segment also exhibited an upward trend in the first six months with 930,000 tons (+0.8 per cent). Amongst other goods, some 302,000 tons of project cargo and heavy cargo were handled at the specialised terminals, an increase of 1.7 per cent. This was made possible by a strong 33.3-per cent increase in imports, to 66,000 tons. The **bulk cargo segment** recorded an increase of 1.6 per cent with 21.0 million tons handled. This segment benefited particularly from rising exports of grain, petroleum, biodiesel and chemical products. On the import side, bulk cargo sustain-

ned a slight decrease of 4.5 per cent in the handling of suction cargo, grabbable and liquid cargo.

New record of 145 million tons can be achieved by the end of this year

“In 2014 we can reach a plus of four per cent in sea cargo handling and of five per cent in container handling, if all goes according to plan,” predicts Axel Mattern. A precondition here is that container traffic with China continues to grow, and that sanctions do not impact any further on Russia’s foreign trade. For the Port of Hamburg to reach a result of 145 million tons in total cargo handled and 9.7 million TEU in the container segment for the year 2014 would therefore be a possibility. This would top the existing record of 140 million tons of seaborne cargo handled, set in 2008. For the Port of Hamburg the very good half-year result is no reason for respite. In the tough competition among the north European ports, the targeted marketing activities of Port of Hamburg Marketing are

being ramped up further. The opening of a representative office in Hamburg’s second-most important German market region of North Rhine–Westphalia (NRW) represents a signal to that effect from the marketing organisation of the Port of Hamburg. The “Port of Hamburg Marketing – Representative Office West“ was officially opened at the administration building of the port operator Dortmunder Hafen AG on 18 July. The local presence will enable Port of Hamburg Marketing to operate more quickly and intensively in the NRW region. The representative office is headed by Volker Hahn, who had previously looked after this market region from the Hamburg head office. Hahn: “With its proximity to the economic regions of East Westphalia, Münsterland, South Westphalia, the Dortmund region and the remainder of North Rhine-Westphalia, the new location of our port’s representative office at the offices of our member company Dortmunder Hafen AG represents the optimal choice. In doing so we are sending a clear signal that the Port of Hamburg intends to strengthen and expand its presence in NRW.”



Foto: HHM

First successful event hosted by the new port representative office in North-Rhine-Westphalia

A newly opened port representative office, a declaration of intent to pursue a more intense level of political cooperation, and numerous anniversaries – the transport sector and political circles in Hamburg and North Rhine-Westphalia (NRW) had plenty of good news in store for them at the Port Soiree hosted in Dortmund on 24 July. With a traffic volume of around 500,000 TEU per year, NRW is the second-most important region in containerised hinterland traffic for the Port of Hamburg. About 79 per cent of container transports between Hamburg and NRW are moved by truck, about 19 per cent by rail, and 2 per cent use the inland-waterway link via the Mittellandkanal.

To foster better utilisation of the environmentally friendly traffic modes rail and inland navigation for hinterland traffic, Hamburg State Councillor Dr Bernd Egert and NRW Minister Michael Groschek signed a Declaration of Intent at the Port Soiree. The idea is for suitable measures to improve the modal split to be identified and implemented through close consultation between the relevant market participants. These and other challenges facing seaport hinterland traffic were also discussed at a panel discussion moderated by Melanie Graf from character PR. Members of the panel included Harald Wöhlbier, Managing Director IKEA Distribution Services GmbH, and Uwe Büscher, CEO of Dortmunder Hafen AG. The panel agreed that shifting transport from road to rail – or in the case of oversized and heavy cargo to inland waterways – was feasible providing that seaports and inland ports as well as shippers and transport companies cooperate.

Der Hafenaabend wurde gemeinsam vom Hafen Hamburg Marketing e.V., der Dortmunder Hafen AG und der Container Terminal Dortmund GmbH veranstaltet./The Port Soiree was hosted jointly by Port of Hamburg Marketing and the companies Dortmunder Hafen AG and Container Terminal Dortmund GmbH.

Kontakt: Hafen Hamburg Marketing
 Repräsentanz West
 Speicherstraße 23
 44147 Dortmund
Leiter der Repräsentanz: Volker Hahn
Telefon: 0231 9839 9695,
E-Mail: hahn@hafen-hamburg.de

1 Umschlagsteigerung um knapp 5 Prozent im ersten Halbjahr bei Brunsbüttel Ports

Die Universalhafen-Strategie bewährt sich: Mit einem Gesamtumschlag von über 5,8 Millionen Tonnen in den ersten sechs Monaten des Jahres zieht Brunsbüttel Ports eine erfolgreiche Halbjahresbilanz. Die Hafengruppe hat mit dem Elbehafen, dem Ölhafen und dem Hafen Ostermoor im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt einen Zuwachs von knapp fünf Prozent erzielt. „Wir sind über alle Gütergruppen hinweg mit der Entwicklung des Umschlaggeschäfts zufrieden und setzen auf eine stabile und nachhaltige Entwicklung in der Zukunft“, erklärt Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports GmbH. Zu der Steigerung hat maßgeblich der Umschlag von Baustoffen, Onshore-Windkraftanlagen und Flüssiggütern beigetragen. So verzeichnet auch der spezialisierte Ölhafen im Nord-Ostsee-Kanal mit seinem erfolgreichen Handling von Rohöl-erzeugnissen und weiteren Ölprodukten einen deutlichen Zuwachs. Im Elbehafen zeigt die starke Entwicklung der Onshore-Windenergie, ähnlich wie im Schwesterhafen Rendsburg, ihre positiven Auswirkungen. Durch den derzeitigen Ausbau der Onshore-Windparks in Schleswig-Holstein wurden im Bereich der Windkraftanlagen nahezu doppelt so viele Segmente wie im Vorjahreszeitraum über den Elbehafen verladen. Dazu zählen Turmsegmente, Naben, Gondeln und Windkraftflügel. Der Elbehafen hat sich zudem innerhalb der vergangenen Jahre zum Umschlaghub für Baustoffe entwickelt, die unter anderem für den Straßenbau in Norddeutschland eingesetzt werden. „Das Konzept unserer Universal-Hafengruppe bewährt sich auch weiterhin. Die Kunden wissen das umfangreiche Knowhow zu schätzen. In Kombination mit der Lage an der Elbe und dem direkten Zugang zu Nord- und Ostsee setzen wir darauf, uns auch zukünftig als Umschlagzentrum für unterschiedlichste Arten von Gütern zu positionieren“, so Schnabel zu der strategischen Ausrichtung als Universal-Hafengruppe von Brunsbüttel Ports.

1 Cargo handling increase of almost 5 per cent for the first half of the year at Brunsbüttel Ports

The universal port strategy is proving to be a success: with a total cargo-handling volume of more than 5.8 million tons for the first six months of the year, Brunsbüttel Ports has posted a positive half-yearly result. Year on year the group of ports, consisting of the Elbehafen, the Ölhafen and the Ostermoor ports, has recorded a growth rate of almost five per cent. “We’re satisfied with the performance of the handling business across all cargo groups, and we’re confident that we can maintain a stable and sustainable course in the future,” said Frank Schnabel, Managing Director of Brunsbüttel Ports GmbH. Handling of construction materials, onshore wind power equipment and liquid cargo all contributed decisively to the increase in volume. For example, the



Foto: Brunsbüttel Ports

specialised Ölhafen (oil port) located at the Kiel Canal recorded a marked increase in the handling of crude oil products and other petroleum products. At the Elbehafen, the strong growth in onshore wind power had a positive impact, and the same applies to the sister port of Rendsburg. As a result of the ongoing expansion of onshore wind parks in Schleswig-Holstein, almost twice as many wind turbine components – including tower segments, hubs, nacelles and turbine blades – were shipped via the Elbehafen as in the same period of the previous year. Over recent years the Elbehafen has also developed into a transshipment hub for construction materials used in road construction throughout northern Germany. “The concept underlying our group of universal ports continues to prove its worth. Our customers appreciate the extensive know-how we have available here. Given our location along the river Elbe and our direct access to the North Sea and the Baltic Sea, we will continue to position ourselves as a cargo-handling hub for a wide variety of goods,” said Schnabel in commenting on the strategic orientation of Brunsbüttel Ports as a group of universal ports.



Foto: HMM

2 Bauauftrag für das dritte Kreuzfahrtterminal in Hamburg

In den vergangenen Jahren hat sich Hamburg zu einer der beliebtesten Kreuzschiffahrtsdestinationen in Europa entwickelt. Um von diesem Wachstumspotenzial zu profitieren, plant die Stadt, den Kreuzfahrtstandort zu erweitern, und hat die Hamburg Port Authority (HPA) gemeinsam mit dem Flughafen Hamburg beauftragt, ein drittes Kreuzfahrtterminal (Cruise Center 3, kurz CC3) zu errichten. Wirtschaftssenator Frank Horch begründet



Foto: HHM

v.l.: Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Hamburg GmbH, Frank Horch, Senator der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg, Iris Scheel, Geschäftsführerin der Terminaleigentumsgesellschaft, und Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority./left to right: Michael Eggenschwiler, Chairman of the Executive Board of Flughafen Hamburg GmbH, Frank Horch, Senator for the Department of Economic Affairs, Transport and Innovation of the Free and Hanseatic City of Hamburg, Iris Scheel, Managing Director of Terminaleigentumsgesellschaft, and Jens Meier, Chairman of the Executive Board of the Hamburg Port Authority.

diesen Schritt: „Die Kreuzfahrt ist zu einem starken Wirtschaftszweig innerhalb des Hafens geworden und beflügelt den Tourismus in der Stadt. Aus diesem Grund investiert Hamburg in den Kreuzfahrtstandort. Mit der Realisierung des dritten Kreuzfahrtterminals folgt der nächste Schritt, um der Nachfrage der Reedereien nach leistungsstarken Terminalkapazitäten auch in der Zukunft zu entsprechen. Von dieser guten Entwicklung profitiert die gesamte Hamburger Wirtschaft.“ Der Auftrag beinhaltet neben dem Bau des Terminalgebäudes, der Flächenherrichtung mit Parkplätzen und Zufahrtswegen sowie der Verstärkung der Kaimaueranlagen auch den Betrieb dieses dritten Terminals sowie der bereits bestehenden in Altona und der Hafencity. Für beide Vorhaben fungiert der Flughafen Hamburg als starker Partner, der vor allem seine Expertise für die Bereiche Terminalbau und -betrieb sowie die Gepäckabfertigung mitbringt.

2 Construction starts on the third cruise terminal in Hamburg

Hamburg has become one of the most popular cruise destinations in Europe in recent years. To exploit this growth potential, the City of Hamburg is planning to expand the cruise facilities, and to this end has commissioned the Hamburg Port Authority (HPA) and the company Flughafen Hamburg with the construction of a third cruise terminal (Cruise Center 3, or CC3). Senator for Economic Affairs Frank Horch provided the reasons for the decision: “Cruise shipping has become a strongly performing economic segment within the port, and it is generating impetus for tourism in the city. This is why Hamburg is investing in the cruise location. The realisation of the third cruise terminal is the next step in the strategy to ensure that we can continue to meet the demand for efficient terminal facilities from shipping companies. The entire economy of Hamburg stands to benefit from this positive trend.” In addition to the construction of the terminal building, the site preparation with parking lots and access roads and the strengthening of the quay walls, the contract also includes the

operation of this third terminal, along with the two existing terminals in Altona and in the Hafencity. The company Flughafen Hamburg is a strong partner who is contributing expertise in the areas of terminal construction and operation as well as baggage handling above all.

3 Die Hamburg Süd als „Best Green Service Provider - Shipping Line“ ausgezeichnet

Die Hamburg Süd ist im Rahmen der 28. Annual Asian Freight & Supply Chain Awards (AFSCA) der Fachzeitung „Cargonews Asia“ zum dritten Mal nacheinander als „Best Green Service Provider - Shipping Line“ ausgezeichnet worden. Die Preisverleihung fand im Juni dieses Jahres in Shanghai vor mehreren Hundert hochrangigen Vertretern der asiatischen und internationalen Schifffahrts-, Transport- und Logistikbranche statt. Als AFSCA-Finalisten waren von einer Fachjury zunächst fünf Reedereien einschließlich der Hamburg Süd ausgewählt worden. Aus diesem Kreis wählten die Leser der in Hong Kong ansässigen Schifffahrts- und Logistikfachzeitung „Cargonews Asia“ den Preisträger. Die Kriterien für die Auszeichnung waren unter anderem die Einhaltung nationaler und globaler Umweltvorschriften und Umweltstandards, adäquate Investitionen in neue Umwelttechnologien und Maßnahmen zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs.



Foto: Hamburg Süd

3 Hamburg Süd wins “Best Green Service Provider – Shipping Line”

At the 28th Annual Asian Freight & Supply Chain Awards (AFSCA) sponsored by the trade magazine “Cargonews Asia”, Hamburg Süd received the award for “Best Green Service Provider – Shipping Line” for the third year in a row. This year’s award ceremony attended by several hundred senior representatives of Asian and international companies in the shipping, transportation and logistics sectors was held in Shanghai on 17 June. A panel of expert judges first shortlisted five shipping companies, including Hamburg Süd. Readers of the Hong Kong-based shipping and logistics magazine “Cargonews Asia” then voted to elect the winner. The criteria for the award included compliance with national and global environmental regulations and standards, adequate investment in new environmental technologies, and measures to reduce fuel consumption.

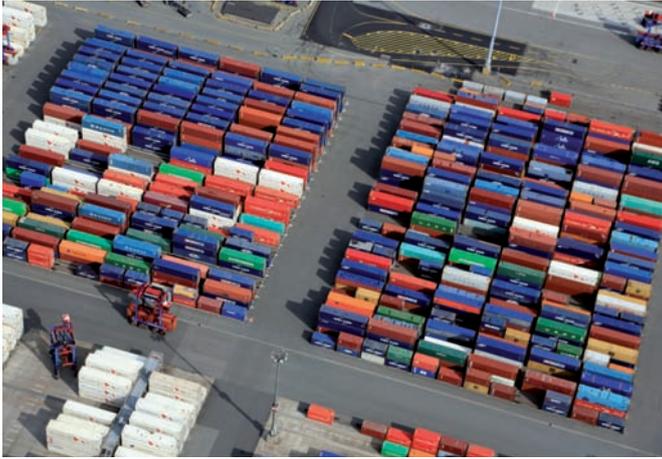


Foto: HHM/Lindner

4 Arbeitskreis Leercontainerlogistik entwickelt Leitfaden für schnellere Abfertigung in den Depots

Im Rahmen des Arbeitskreises Leercontainerlogistik arbeitet die Hamburg Port Authority (HPA) gemeinsam mit allen Beteiligten kontinuierlich daran, die logistischen Abläufe beim Umgang mit leeren Seecontainern zu verbessern. Ein wichtiger Schritt zu einem reibungslosen Abfertigungsprozess sind die organisatorischen Maßnahmen, die in dem „Leitfaden zur Abfertigung von Lkw im Leercontainerdepot“ beschrieben sind. Diese Maßnahmen sollen künftig zum einen dazu beitragen, die temporären Stausituationen an den Depots deutlich zu reduzieren, aber auch die Abfertigungen der Lkw in den Betrieben zu beschleunigen. Der Leitfaden enthält zudem standardisierte Formulare, welche die Anlieferung und die Abholung von Containern in allen Leercontainerdepots erleichtern sollen. Darüber hinaus verweist der Leitfaden auch auf die Möglichkeit, die Vor-

anmeldung für eine automatisierte Anmeldung zu nutzen. Der Leitfaden steht in fünf Sprachen zum Download unter www.hafen-hamburg.de/depots zur Verfügung.

4 Empty Container Logistics working group prepares guide for faster clearing at depots

The Hamburg Port Authority (HPA) continually works with all stakeholders within the framework of the Empty Container Logistics working group to improve logistical procedures in the handling of empty sea containers. An important step toward achieving smooth handling procedures are the organisational measures described in the “Guidelines For HGV Clearing at the Empty Container Depot”). These measures are intended to, firstly, contribute towards improving the temporary logjams at the depots significantly, and secondly, to speed up the clearing of heavy-goods vehicles at the depots. The guidelines also comprise standardised forms intended to facilitate delivery and collection of containers at all empty container depots. Moreover, the guidelines make reference to the possibility of using the advance notification facility for automated registrations. The guide is available for download in five language versions at www.portofhamburg.com/depots.

5 Niedriger Wasserstand der Elbe stellt die Binnenschifffahrt vor Herausforderungen

Im Gegensatz zum Vorjahr, als fast zur gleichen Jahreszeit die Elbanlieger mit dem Hochwasser zu kämpfen hatten, ist die Elbe in diesem Jahr von Niedrigwasser betroffen. Diese Situation führt zu massiven Einschränkungen für die Binnenschifffahrt. Bei Niedrigwasser können die

Nachruf: Michael Wilkens verstorben



Foto: Buss

Michael Wilkens †

Völlig unerwartet verstarb am 10. Juli 2014 Michael Wilkens im Alter von 58 Jahren. Als Mitarbeiter unseres Mitgliedsunternehmens Buss Port Logistics begleitete uns Michael Wilkens auf vielen Veranstaltungen des Hafens im In- und Ausland. Bei den Hafenkunden und innerhalb unserer Marketingorganisation hat sich Michael Wilkens in den vielen Jahren der Zusammenarbeit einen exzellenten Ruf als Kenner der hamburgischen und internationalen Seehafenverkehrswirtschaft

erworben. Durch sein freundliches und zuvorkommendes Wesen war er immer ein geschätzter und anerkannter Gesprächspartner. Wir verlieren einen langjährigen Freund und ein geschätztes Mitglied und sind sehr traurig. Wir werden ihn vermissen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

HAFEN HAMBURG Marketing e.V.

Obituary: Michael Wilkens has passed away

On 10 July 2014, Michael Wilkens passed away quite unexpectedly at the age of 58. As an employee of our member company Buss Port Logistics, Michael Wilkens had joined us on many occasions during events hosted by the port both in Germany and abroad. Over a period of many years, Michael Wilkens had earned himself an outstanding reputation, both among customers and within our marketing organisation, for his deep knowledge of the Hamburg-based and the international maritime sector. With his open and friendly nature, he was always a well-liked and respected conversation partner. He had been a good friend and member over many years, are we are sad about his passing. We will miss him.

Our sympathy goes to his family and his relatives.

HAFEN HAMBURG Marketing e.V.



Foto: Ingo Kindler

Binnenschiffe weniger Ladung transportieren und sind nicht ausgelastet. Während das Niedrigwasser für zahlreiche Verloader aus Industrie und Handel vor allem zu Kostensteigerungen führt, weil zum Teil auf andere Verkehrsträger ausgewichen werden muss, besteht vor allem für Produzenten von Großkomponenten des Maschinen- und Anlagenbaus nahezu keine Alternative, um ihre Güter mit anderen Verkehrsträgern als dem Binnenschiff zu transportieren. „Die schwankenden Wasserstände auf der Elbe sind kein neues Phänomen, sondern finden seit Jahrhunderten statt. Allerdings fehlt aufgrund der ausstehenden Kategorisierung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Investitionssicherheit für Binnenschiffer, so dass die Anzahl der Elbschiffe weiter abnimmt“, erläutert Stefan Kunze, Elbe Allianz e.V.

5 Low water levels in the river Elbe a challenge to inland navigation

Unlike the situation in the previous year, when people and businesses along the river Elbe were fighting floods around the same time of the year, this year the Elbe is affected by low water levels. The situation has led to massive restrictions on inland navigation. When water levels are low, inland waterways vessels can only carry smaller amounts of cargo and are therefore not fully utilised. While low water levels result in cost increases for many shippers from industry and commerce as they are forced to employ other means of transportation, inland navigation is virtually the only way for manufacturers of large machinery and plant equipment can ship their products. “Fluctuating water levels in the Elbe are not a recent phenomenon; this has been going on for centuries. However, as categorisation is still pending with the Federal Ministry for Transport and Digital Infrastructure (BMVI), inland navigators are forced to operate in the absence of investment security, and this has led to a continuing decrease in the number of vessels operating on the Elbe,” explained Stefan Kunze from the association Elbe Allianz e.V.



QUAY OPERATION - WAREHOUSING

WALLMANN & CO

Handling and storage: general cargo, heavy lifts, iron and steel products
Terminal area: 130.000 sqm where of 55.000 sqm covered storage space
Container Freight Station
Port of Hamburg: Southern Reiherstieg / Railway siding number 819

Harbour mobile crane LHM 600
Lifting capacity: 208 tons – in combined twin operation with one of our LHM 500 cranes we achieve a lifting capacity of **more than 300 tons.**



Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG)
Pollhornweg 31-39
D-21107 Hamburg
Phone: +49-40-75 20 7-0
Fax: +49-40-75 20 7-203
mail@wallmann-hamburg.de
www.wallmann-hamburg.de



BRUNSBÜTTEL PORTS

more than moving

www.schrammgroup.com



Multipurpose port Elbehafen Brunsbüttel

- ▶ Transport
- ▶ Handling
- ▶ Storage
- ▶ Logistics

company of
SCHRAMM
group

Elbehafen, 25541 Brunsbüttel Fon: +49 (0) 4852 884-0
Fax: +49 (0) 4852 884-26 info-bp@schrammgroup.de



6 Verladung des 200. Shipset für A320 FAL nach China auf dem HHLA Container Terminal Tollerort

Am 28. Juli wurde auf dem HHLA Container Terminal Tollerort das 200. Shipset für die A-320-Endmontage-linie (FAL) von Airbus in Tianjin, China, auf das Containerschiff COSCO Hope verladen. Der Seetransport nach Tianjin dauert rund 40 Tage. Vier sogenannte Shipsets werden pro Monat auf Containerschiffen vom Hamburger Hafen nach Tianjin transportiert. Der vordere und hintere Rumpf, Höhen- und Seitenleitwerk, die Hauptfahrwerksklappen sowie die inneren Landeklappen werden auf einem speziellen Transportschiff jeweils vom Airbus-Anleger in Finkenwerder zum HHLA Container Terminal Tollerort transportiert. Die Triebwerksaufhängungen (Pylone) werden separat per Lkw zum Terminal im Hafen geliefert. Dort werden alle Komponenten auf speziellen Seetransportgestellen ins Containerschiff geladen. Die Flügel werden direkt in Tianjin vom Airbus Partner XAC gebaut und vor Ort geliefert. Die A320 Endmontage-linie in Tianjin baut seit 2008 A319 und A320 Flugzeuge und fertigt derzeit vier Flugzeuge pro Monat. Sie war die erste Endmontage-linie von Airbus außerhalb Europas. Seit über sechs Jahren fungiert der Airbus Standort Hamburg als Logistik-Hub für die A320-Produktionsaktivitäten außerhalb Europas. Dr. Thomas Koch, Geschäftsführer des HHLA Container Terminals Tollerort: „Die Verladung der Airbus-Shipsets ist wichtig für den Industriestandort Hamburg. Wir freuen uns über das langjährige Vertrauen unseres Kunden COSCO und von AIRBUS bei diesem spektakulären Transport. Auch wenn sich nach 200 Verladungen eine gewisse Routine eingestellt hat, ist jede Verladung eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen.“

6 Loading of 200th shipset for Airbus A320 FAL to China at the HHLA Container Terminal Tollerort

On 28 July, the 200th shipset destined for the Airbus A-320 final assembly line (FAL) in Tianjin, China, was loaded onto the container ship COSCO Hope at the HHLA Container Terminal Tollerort and sent on the 40-day sea journey to Tianjin. Each month four so-called shipsets are shipped from the Port of Hamburg to Tianjin on board container ships. The forward and rear fuselage, the tail plane and rudder, the main landing gear doors and the inner landing flaps are moved on a special trans-



Fotos: HHLA/Hasenpusch

port vessel from the Airbus pier in Finkenwerder to the HHLA Container Terminal Tollerort. The engine mounts (pylons) are delivered to the port terminal separately by truck. At the terminal, all the components are mounted on special sea transport frames and loaded onto the container ship. The wings are built by Airbus Partner XAC in Tianjin and delivered directly to the final assembly plant. The A320 final assembly line in Tianjin has been building A319 and A320 aircraft since 2008 and currently has an output of four aircraft per month. This was Airbus' first final assembly line outside Europe. The Airbus location in Hamburg has been operating as the logistics hub for the A320 production activities outside Europe for over six years now. Dr Thomas Koch, Managing Director of the HHLA Container Terminals Tollerort: “The loading of the Airbus shipset is an important activity for Hamburg as an industrial location. We are delighted by the trust shown by our customer COSCO and by AIRBUS in relation to this spectacular transport. Even if a certain routine has set in after 200 shipments, it is a challenge each time, and we are pleased to take on.”



APL Co. (Germany)

Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
Tel: 040 - 30109 0

APL
Moving Business
Forward

7 Arbeit des Maritime Transport Clusters wird Best Practice Beispiel für die Wissenschaft



Die Forschungsmethodik der MTC-Projektpartner zur Analyse der Schwerpunktthemen und Entwicklung von Handlungsempfehlungen wurde jetzt in dem wissenschaftlichen Buch „*Business Economics in a rapidly-changing World – contemporary Marine and Maritime Policy*“ als Best Practice Beispiel aufgenommen. Die Autorin Jingjing Xu, Professor of Maritime Law and Economics an der Plymouth University, untersucht in dem neuen Werk, wie die Interessen der Meerespolitik mit den Interessen der Schifffahrtspolitik in Einklang gebracht werden können. Das EU-geförderte Cluster Projekt „Maritime Transport Cluster“ (MTC) hat von Juni 2011 bis Dezember 2012 unter der Leitung von Hafen Hamburg Marketing konkrete Handlungsempfehlungen zur Stärkung der maritimen Wirtschaft in der Nordseeregion für die Abgeordneten des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und der Länder in der Nordseeregion erarbeitet. Zu den erarbeiteten Schwerpunkten zählen unter anderem effiziente und intelligente Transportlösungen, zum Beispiel durch kombinierte Verkehre und umweltfreundliche Seetransporte, aber auch ein optimiertes Forschungs- und Entwicklungs-Management im maritimen Transportsektor.

7 The work of the Maritime Transport Cluster chosen as best-practice example for science

The research methodology employed by the MTC project partners to analyse key issues and develop recommendations for action has just been included as a best-practice example in a scientific book with the title “*Business Economics in a rapidly-changing World – contemporary Marine and Maritime Policy*”. In the newly released book, the author, Jingjing Xu, professor of maritime law and economics at Plymouth University, investigates how the interests of marine policy can be brought into harmony with the interests of maritime shipping policy. During the period from June 2011 to December 2012, the EU-sponsored cluster project “Maritime Transport Cluster” (MTC) under the stewardship of Port of Hamburg Marketing drew up a set of concrete recommendations for action designed to strengthen the maritime sector in the North Sea region on behalf of the Members of the European Parliament, the European Commission and the countries in the North Sea region. Among the key issues identified were the development of efficient and intelligent transport solutions, for example by means of combined transport and environmentally friendly maritime transport options, but also an optimized research and development management for the maritime transport sector.

Komplexität beherrschen

Zukunft intelligent gestalten

Erstklassig im Zentrum Europas



13. Internationale Fachmesse für **Distribution, Material- und Informationsfluss**

10. – 12. Februar 2015

Neue Messe Stuttgart

Erneut im Rahmen der LogiMAT



TradeWorld 2015
FOKUS AUF MODERNE HANDELSPROZESSE

Handel im Wandel:
Stationär · Katalog
E-Commerce · Multichannel
www.tradeworld.de

Kommen auch Sie nach Stuttgart!

Jetzt informieren und anmelden! www.logimat-messe.de



8 Minister und Senatoren fordern mehr Engagement des Bundes für Häfen

Die für Häfen zuständigen Minister und Senatoren der fünf norddeutschen Bundesländer sowie die Leiter der jeweiligen Staats- und Senatskanzleien haben beim 3. Hafentwicklungsdialog vereinbart, künftig in wesentlichen Fragen der Hafenpolitik noch enger zu kooperieren und Positionen auch gemeinsam zu vertreten. Ziel des Dialoges unter Beteiligung des Bundes war es, sich über die aktuellen Entwicklungen der Häfen auszutauschen, wichtige Fragen zu Hinterlandverbindungen der Häfen zu beleuchten und über Kooperationsfelder zu sprechen. Dabei wurde eine durchweg positive Zwischenbilanz zu den bestehenden Kooperationsthemen gezogen: Die bestehende Hafenkooperation in Norddeutschland hat sich bewährt. Gleichzeitig wird eine noch engere Zusammenarbeit aller fünf norddeutschen Länder in Bezug auf das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) angestrebt. Zur Stärkung der internationalen Vermarktung wurde jüngst ein „German Ports Guide“ fertig gestellt, der in übersichtlicher Form über die deutschen Seehäfen informiert. Die Minister und Senatoren der fünf Länder sind überzeugt, dass sich auch der Bund am Erhalt und Ausbau der Hafeninfrastruktur beteiligen muss und zudem die Mittel für Projekte der Hafenhinterlandanbindung deutlich aufgestockt werden müssen. Der Bund ist in besonderem Maße gefordert, denn eine auch im internationalen Vergleich konkurrenzfähige Hafeninfrastruktur ist für die gesamte exportorientierte deutsche Volkswirtschaft von höchster Bedeutung. Der „German Ports Guide“ steht in der Mediathek auf www.hafen-hamburg.de/mediathek zum Download zur Verfügung.

8 Ministers and senators call for a greater commitment on behalf of ports by the federal government

At the 3rd Port Development Dialogue conference, the ministers and senators of the five north German states with responsibility for ports as well as the heads of the respective state and senate chancelleries resolved to cooperate even more closely in relation to key aspects of

port policy, and to speak with a common voice. The purpose of the dialogue involving the federal government was to provide an opportunity to exchange views on the latest developments with respect to ports, to highlight matters affecting hinterland connections, and to discuss potential areas of cooperation. There was unanimous agreement that positive outcomes had been achieved in existing areas of cooperation to date: the existing port cooperation in northern Germany has proved to be a success story. At the same time, efforts are under way to achieve even closer cooperation between all five north German states in relation to the Maritime Cluster Northern Germany (MCN). To boost international marketing activities, a “German Ports Guide” has recently been completed; this publication provides information about Germany’s seaports in easy-to-read fashion. The ministers and senators of the five states are convinced that the federal government must take on an active role in the maintenance and upgrade of the port infrastructure, and that the funds for projects relating hinterland connections need to be topped up significantly. Special demands are made of the federal government in this context because an internationally competitive port infrastructure is of the utmost importance for Germany’s entire export-oriented economy. The “German Ports Guide” is available for download from the Media Centre at www.portofhamburg.com/mediathek.

9 Aktiver Umweltschutz und sauberere Transportwege durch LNG

Anlässlich eines Pressegesprächs wurde im Hamburger Hafen die nationale LNG Initiative „Maritime LNG Plattform“ vorgestellt. Um LNG (Liquefied Natural Gas) als umweltfreundlichen und sicheren Kraftstoff auch in Deutschland zu etablieren, wurde diese Plattform von Industrieunternehmen, Reedereien, Häfen und Initiativen gegründet, um als Dialog- aber auch Sparringspartner der Politik die erforderlichen Schritte zur Markteinführung von LNG aktiv mitzugestalten und voranzubringen. „Die Hamburg Port Authority (HPA) unterstützt die Plattform, denn sie hat sich zum Ziel gesetzt, den Hamburger Hafen in den nächsten Jahren zum smartPORT zu entwickeln. Smart steht für intelligenten Informationsaustausch, aber auch für eine energetische Neuausrichtung. Die Verfügbarkeit von LNG als Kraftstoff im Hafen ist hier ein wichtiges Teilprojekt“, sagt Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der HPA. Dr. Tilmann Greiner, Senior Vice President MAN Diesel & Turbo SE PrimeServ, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender der Maritimen LNG Plattform, hob die positiven Auswirkungen für die Umwelt hervor: „Im Vergleich zu herkömmlichen Dieselmotoren werden durch LNG die CO₂-Emissionen um bis zu 30 Prozent, SO_x (Schwefeldioxid)-Emissionen und Feinstaub um fast 92 Prozent und NO_x (Stickstoffoxid)-Emissionen um 90 Prozent reduziert. Gerade die



Foto: HHM/Lindner

erhebliche Feinstaubbelastung durch Schiffe schädigt die Gesundheit der Anwohner in Küsten- und Hafenstädten.“ Die Webseite www.lnqbunkering.org bietet eine detaillierte Übersicht über die Möglichkeiten, LNG als Kraftstoff für Schiffe zu nutzen. Außerdem zeigt sie die technischen Anforderungen auf, die an Schiffe, Bunker-Infrastruktur, Schiffsdesign sowie Geschäftsszenarien gestellt werden.

9 Active environmental protection and clean transport routes thanks to LNG

The national LNG initiative “Maritime LNG Platform” was presented at a press conference held at the Port of Hamburg. The platform was established by industrial companies, shipping companies, ports and action groups in order to promote LNG (Liquefied Natural Gas) as an environmentally friendly, safe fuel in Germany and to foster dialogue and encourage debate in political circles with the aim of actively shaping and promoting the necessary steps for introducing LNG into the market. “The Hamburg Port Authority (HPA) supports the platform since it has set itself the aim of developing the Port of Hamburg into a smartPORT over the coming years. Smart here stands for an intelligent exchange of information, but also for the adoption of a new energy policy. Making LNG available as a fuel at the port forms an important sub-project in this endeavour,” said Jens Meier, Chairman of the Executive Board of the HPA. Dr Tilmann Greiner, Senior Vice President MAN Diesel & Turbo SE PrimeServ, Hamburg, and Deputy Chairman of the Maritime LNG Platform stressed the positive impact of LNG on the environment: “Compared with conventional diesel engines, using LNG as a fuel can reduce CO₂ emissions by up to 30 per cent, SO_x (sulphur dioxide) emissions and particulate emissions by almost 92 per cent, and NO_x (nitrogen oxide) emissions by 90 per cent. Especially the considerable burden of particulate emissions is detrimental to the health of residents along the coast and in port cities. The web site www.lnqbunkering.org provides a detailed overview of the various ways in which LNG can be used as a maritime fuel. It also lists the technical requirements for ships, bunkering infrastructure, ship design and business scenarios.



GRIMALDI GROUP



GRIMALDI Germany GmbH

Großer Grasbrook 10
20457 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 789707 12
Telefax: +49 (0)40 789707 71
www.Grimaldi-Germany.de

Ihr neuer Partner für praxisnahes Training



steht für alte Bekannte:



Transport & Logistik **hfs**



Seminare in den Bereichen:

Transport-, Umschlags- und Lagerlogistik

Gefahrgut Safety & Security

Seeschifffahrt

Führung & Kommunikation



Seminarveranstaltungen in Hamburg:

ma-co • maritimes kompetenzzentrum
Köhlbranddeich 30 • 20457 Hamburg

Infos unter:

info@ma-co.de oder www.ma-co.de



10 Bereitstellung der Finanzmittel für den Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat Anfang Juni 265 Millionen Euro für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals (NOK) bereitgestellt. Bereits im April hatte das Gremium 485 Millionen Euro für den Bau einer fünften Schleuse in Brunsbüttel genehmigt. Die ersten fünf Millionen Euro sollen noch in diesem Jahr fließen, um die Restplanungen und Ausschreibungen für den Ausbau zu beschleunigen. Bis 2019 hat das Parlament verbindlich weitere 260 Millionen Euro eingeplant. Darüber hinaus wurden 35 neue Stellen für technisches Personal und Juristen in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung bewilligt. Das Baurecht für die 20 Kilometer lange Oststrecke des NOK liegt bereits seit März 2014 vor. Noch in diesem Jahr soll der Kanal in diesem Abschnitt von 44 auf 70 Meter verbreitert werden. „Die Instandsetzung des NOK ist nicht nur für unsere Kollegen in den direkt am Kanal gelegenen Häfen Brunsbüttel, Hochdonn, Hohenhörn, Rendsburg und Kiel existenziell. Auch für die weitere Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der gesamten deutschen Wirtschaft und Industrie ist der Ausbau von großer Bedeutung – somit auch für den Hamburger Hafen. Wir freuen uns daher ganz besonders über die positiven Nachrichten aus dem Bundestag“, betont Hafen Hamburg Marketing Vorstand Axel Mattern. Mehr als 130 Feederverbindungen pro Woche nutzen auf ihrer Strecke zwischen Hamburg und dem Ostseeraum den NOK als schnellste und umweltfreundlichste Seeverbindung. Rund 2 Millionen TEU wurden auf dieser Relation im letzten Jahr transportiert. Insgesamt passierten 31.097 Schiffe mit 94,8 Millionen Tonnen Ladung 2013 den NOK.

10 Provision of funding for the upgrade of the Kiel Canal will also boost the competitive standing of the Port of Hamburg

At the beginning of June, the budget committee of the German Bundestag allocated 265 million euros for the upgrade of the eastern section of the Kiel Canal (NOK). As far back as April, the committee had already approved the expenditure of 485 million euros for the construction of a fifth lock chamber at Brunsbüttel. The first five million euros are to be released before the end of the year in order to speed up the remaining planning and tender processes for the upgrade measures. The Parliament has



Foto: HHM/Hasepinusch

given a firm commitment for a further 260 million euros by 2019 in its budget plan. In addition, the creation of 25 new positions for technical personnel and legal staff at the Federal Authority for Waterways and Shipping has been approved. Permission for the construction measures on the 20-kilometre eastern section of the Kiel Canal had been granted as far back as March 2014. This section of the canal is to be widened from 44 metres to 70 metres before the year is out. “Maintaining and upgrading the Kiel Canal is of vital importance not only for our colleagues working at the ports directly alongside the canal, in Brunsbüttel, Hochdonn, Hohenhörn, Rendsburg and Kiel. The upgrade is also of great importance for the future development and competitiveness of the entire German economy – and hence also for the Port of Hamburg. We are therefore particularly pleased about this positive news from the Bundestag,” said Port of Hamburg Marketing Executive Board Member Axel Mattern. Every week more than 130 feeder connections make use of the Kiel Canal on their journey between Hamburg and the Baltic Region as it is the quick-est and most environmentally sound maritime route. Last year some 2 million TEU were shipped on this route. A total of 31,097 vessels carrying 94.8 million tons of cargo passed through the Kiel Canal in 2013.

11 Seafarers Lounge am Kieler Kreuzfahrtterminal eröffnet

Nach dem Vorbild von Hamburg und Venedig wurde jetzt auch am Kieler Kreuzfahrtterminal Ostseekai von der Deutschen Seemannsmission eine Seafarers Lounge eröffnet. Sie ist ausschließlich für Besatzungsmitglieder ankommender Schiffe und dient der Kommunikation und Beratung. Dirk Scheelje, Vorsitzender des Aufsichtsrates der SEEHAFEN KIEL: „Ich freue mich sehr, dass wir in unmittelbarer Nähe der Kreuzfahrtschiffe einen Bereich schaffen konnten, der den Crew-Mitgliedern von großem Nutzen sein wird. Die Seafarers Lounge ist ein Vorzeigeprojekt im Ostseeraum.“







MSC MEDITERRANEAN SHIPPING COMPANY S.A. • a passion for shipping •

MSC Germany GmbH
 Willy-Brandt-Str. 49
 20457 Hamburg
 Tel: +49 40 30295-0

info@mscgermany.com
 www.mscgermany.com



Foto: Seehafen Kiel

Auf einer Fläche von 140 Quadratmetern stehen Crew-Mitgliedern Aufenthaltsräume, Computerarbeitsplätze mit Internetzugang, eine Pantry-Küche, ein kleiner Shop sowie ein Ruhe- und Beratungsraum zur Verfügung. Ermöglicht wurde der rund 400.000 Euro teure Neubau der Seafarers Lounge durch die Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein, der Internationalen Transportarbeiterföderation (ITF) sowie der SEEHAFEN KIEL.

11 Seafarers Lounge at the Kiel Cruise Terminal officially opened

Modelled on the examples set by Hamburg and Venice, the organisation German Seafarers Mission officially opened a Seafarers Lounge at the Kiel Cruise Terminal at the Ostseekai location. It is reserved exclusively for crew members of ships arriving in port, and its purpose is to facilitate communication and counselling. Dirk Scheelje, Chairman of the Supervisory Board of the company SEEHAFEN KIEL: "I am very pleased that we were able to establish an area in close proximity to the cruise ships that will be of great benefit to crew members in the future. The Seafarers Lounge re-presents a showpiece in the Baltic Region." On a total floor space of 140 square metres, crew members are provided with lounges, computer workstations with Internet access, a pantry, a small shop and a room for resting and counselling. Construction of the new building housing the Seafarers Lounge at a cost of around 400,000 euros was made possible thanks to the support of the German federal state of Schleswig-Holstein, the International Transport Workers Federation (ITF) and the company SEEHAFEN KIEL.

12 Kreet-sand als hervorragendes ökologisches Projekt ausgezeichnet

Das Pilotprojekt „Flachwassergebiet Kreet-sand“ wurde während des 33. PIANC-Weltkongress Anfang Juni in San Francisco mit dem international renommierten

„PIANC Working with Nature Award“ ausgezeichnet. Mit ihrer Initiative verfolgt PIANC das Ziel, integrierte Ansätze für nachhaltige Infrastruktur-Projekte an Wasserstraßen zu würdigen und zu fördern. Mit dem Projekt Kreet-sand wird derzeit ein erster großer Baustein des Strombau- und Sedimentmanagement-Konzepts für die Tidelbe und gleichzeitig auch eine Maßnahme des integrierten Bewirtschaftungsplans Elbeästuar mitten in Hamburg umgesetzt. Das gesamte Projektvolumen beträgt 63 Millionen Euro. „Wir sind sehr stolz auf die Auszeichnung und sehen uns auf unserem Weg, den wir mit unseren Konzepten zur nachhaltigen Entwicklung der Tidelbe als Wirtschafts- und Naturraum eingeschlagen haben, bestätigt“, sagt Claudia Flecken, Mitglied der Geschäftsleitung der HPA.



Foto: HPA

12 Kreet-sand honoured as an outstanding ecological project

The pilot project “Flachwassergebiet Kreet-sand” (Kreet-sand shallow water region) was presented with the internationally renowned “PIANC Working with Nature Award” at the 33rd PIANC World Congress, held in San Francisco at the beginning of June. The PIANC launched this initiative as a means of honouring and promoting integrated approaches in the implementation of sustainable infrastructure projects for waterways. The Kreet-sand project represents the implementation of the first major component of the river engineering and sediment management concept for the tidal section of the river Elbe, as well as constituting a measure forming part of the integrated management plan for the Elbe estuary. The project is located right in the centre of Hamburg. The total cost of the project is 63 million euros. “We are very proud of this award, since it represents confirmation that we are on the right track with our concepts for the sustainable development of the tidal Elbe as an economic and nature zone,” said Claudia Flecken, member of the HPA Executive Board.



A Member of
WorldWideAlliance®

NVOCC Services worldwide
www.saco.de

saco
... shipping and more!



VIDEOCLIP unter <http://www.hafen-hamburg.de/media/einweihung-der-nautischen-zentrale>
VIDEO CLIP at <http://www.portofhamburg.com/media/einweihung-der-nautischen-zentrale>



v.l.: Hafenskapitän Jörg Pollmann, Wirtschaftsminister Frank Horch und Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der HPA/Left to right: Port Captain Jörg Pollmann, Senator for Economic Affairs Frank Horch and Jens Meier, CEO of the Hamburg Port Authority (HPA)

13 HPA weihet neue Nautische Zentrale ein

„Ein deutlich gestiegenes Verkehrsaufkommen mit immer größeren Containerschiffen hat die Weiterentwicklung nach technischen, raumplanerischen und energetischen Gesichtspunkten notwendig gemacht. Die Nautische Zentrale der HPA ist ein Kernstück des Hamburger Hafens. Vom Containerschiff bis zur Jolle – der nautischen Zentrale und ihren Mitarbeitern entgeht im Hamburger Hafen nichts“, sagt Wirtschaftsminister Frank Horch. Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der HPA, erklärt zudem: „Von einer der modernsten Verkehrszentralen der Welt aus wird in der Nautischen Zentrale der gesamte Schiffsverkehr im Hamburger Hafen überwacht und koordiniert. Gleichzeitig ist die Nautische Zentrale eines der zentralen Elemente auf unserem Weg, die Vision vom smartPORT Realität werden zu lassen.“ Ziel war, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Menschen und Technik effizient und flexibel operieren können. In Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg und dem Hamburger Technologie-Center untersuchte die HPA vor Baubeginn die Arbeitsprozesse und technischen Systeme der Nautischen Zentrale. Unter anderem kommt in der Nautischen Zentrale eine Großbildanzeige zur hochauflösenden Darstellung nautischer Informationen mit Schnittstelle zu sämtlichen nautischen Arbeitsplätzen zum Einsatz, in welche Daten aus der Leitstandssoftware Port Monitor einfließen. Ein Eisspeicher mit Wärmepumpe sorgt auf dem Seemannshöft für effiziente Abwärmennutzung. Wird dem Eisspeicher Wärmeenergie

entzogen, gefriert die Flüssigkeit in den Wasserleitungen. Dabei wird Kristallisationsenergie frei, die zur Kühlung der Technik in der Nautischen Zentrale verwendet wird.

13 HPA officially opens new Vessel Traffic Service Centre

“A significant increase in traffic involving ever-larger container ships make it necessary to plan for the further development taking into account technical, spatial planning and energy aspects. The Vessel Traffic Service Centre of the HPA is a core component of the Port of Hamburg. From container ships right through to dinghies – the Vessel Traffic Service Centre and its staff see everything that is going on at the Port of Hamburg,” said Hamburg’s Senator for Economic Affairs Frank Horch. Jens Meier, Managing Director of the Hamburg Port Authority (HPA) added: “At the Vessel Traffic Service Centre, the entire shipping traffic at the Port of Hamburg is monitored and coordinated from one of the most modern traffic control centres in the world. The Vessel Traffic Service Centre is also one of the core elements in our effort to turn the vision of the smartPORT into a reality.” The aim was to create a working environment where people and technology can operate efficiently and flexibly. In collaboration with the University of Hamburg and the Hamburg Technology Centre, the HPA studied the operating procedure and technical systems of the Vessel Traffic Service Centre before the start of construction. Among other technical features, the Vessel Traffic Service Centre boasts a large high-resolution monitor displaying nautical information that interfaces with all nautical workplaces and which also incorporates data from the Port Monitor control centre software. An ice storage system with heat pump ensures efficient utilisation of waste heat at the Seemannshöft site. Extracting thermal energy from the ice storage causes the liquid in the water pipes to freeze. This releases crystallisation energy which is used to cool the technical equipment at the Vessel Traffic Service Centre.

14 Ventilatoren für „Prelude“ in Dresden verladen

Im Alberthafen Dresden-Friedrichstadt wurden Ende Mai mehrere Ventilatoren für den Flüssiggastransporter „Prelude“ des Öl- und Gaskonzerns Shell verladen. Bereits im April wurden die sieben Ventilatoren der Howden Turbowerke GmbH von Coswig zum Hafen

GOT CARGO?
ACL is Your Partner With All The Right Equipment For
RO-RO & Container Shipments to/from North America
ACL
HamCSRequests@aclcargo.com • ACLcargo.com



Foto: SFG

Dresden gebracht. Aufgrund der Höhe von 6,35 Meter mussten die je 40,5 Tonnen schweren Ventilatoren für den Lkw-Transport in Einzelteile zerlegt und im Hafen Dresden wieder zusammenmontiert werden. Am 27. Mai erfolgte der Umschlag der Ventilatoren und des Zubehörs mit hafeneigenen Kränen in einen Schubverband. Über die Elbe gelangten die Anlagen von Dresden nach Hamburg und wurden schließlich nach Südkorea verschifft, wo sie in die „Prelude“ eingebaut werden – ein Schiff, das einer schwimmenden Offshore-Anlage gleicht und nach seiner kompletten Fertigstellung im Jahr 2015

im südchinesischen Meer zur Förderung, Verflüssigung, Lagerung und zum Umschlag von Erdgas eingesetzt werden soll.

14 Ventilators for “Prelude” loaded in Dresden

At the end of May, several ventilators destined for the liquefied-gas freighter “Prelude” owned by the Shell oil and gas group were loaded on board ship at the Alberthafen Dresden-Friedrichstadt. The seven ventilators manufactured by Howden Turbowerke GmbH had already been delivered from Coswig to the port of Dresden back in April. Due their height of 6.35 metres, the ventilators weighing 40.5 tons each had to be dismantled into their individual components in order to be transported by truck, and then reassembled at the port of Dresden. On 27 May, the ventilators along with ancillary equipment were loaded on board a push tow unit using the port cranes. The equipment was transported on the Elbe from Dresden to Hamburg, from where it was shipped to South Korea. Here they will be installed in the “Prelude” – a vessel that resembles a floating offshore industrial plant which, upon completion in the year 2015, will be deployed in the South China Sea and used in the production, liquefaction, storage and shipping of natural gas.



IMPORT PARTNER
customs services for import & export



Zollmanagement für Ihre Im- und Exporte



IMPORT



TRANSIT



EXPORT

We care about your customs //

Leistungen

- + Zollabfertigung
- + Fiskalvertretung
- + Consulting
- + Schulung
- + Kunden-Webportal

Regional verankert, bundesweit tätig, international ausgerichtet. Als Zoll-dienstleister steht IMPORT PARTNER seinen Kunden seit 1990 mit einem neutralen, souveränen und zuverlässigen Zollmanagement als Partner zur Seite. Mit unseren kompetenten Zollprofis, die auch Ihre Sprache sprechen, kennt Ihr Erfolg keine Grenzen.

www.import-partner.de Telefon 040 333 97 60



15 Schwere Ladung auf der Elbe – Güterschub-leichter URSUS bringt größte Gasturbine der Welt von Berlin nach Hamburg

Nach sechstägiger Binnenschiffsreise von Berlin über den Elbe-Havel- und den Elbe-Seiten-Kanal kam am 23. Juli eine 440-Tonnen schwere Gasturbine der Siemens AG (Typ SGT5-8000H) am Hamburger Multipurpose Buss Hansa Terminal an. Hier wurde die Turbine vom Schwergutschiff MS ANNEGRET der Reederei SAL mit bord-eigenen Kränen übernommen und weiter zum Kunden, dem Kraftwerk TNB Prai, nach Malaysia transportiert. Dort entsteht bis 2016 das leistungsstärkste und effizien-teste gasbefeuerte Kraftwerk Südostasiens mit einer Leistung von rund einem Gigawatt und einem Wirkungsgrad von über 60 Prozent. Am 18. Juli wurde die 13,2 Meter lange, 5 Meter hohe und 5,5 Meter breite Turbine am Siemenswerk in Berlin-Moabit durch die Berliner Hafен- und Lagerhausgesellschaft mbH (BEHALA) zuerst auf einen selbstfahrenden Modultransporter verladen. Auf dem Transporter ging es dann über die werkseigene Ver-laderampe am Charlottenburger Verbindungskanal auf den Schwergut-Spezial-RoRo-Leichter URSUS. So entfallen teure und unflexible Tandemhübe mit Mobilkranunterstüt-zung. Im Schubverband mit dem Schubschiff EDDI wurde die Turbine anschließend auf den Weg nach Hamburg ge-schickt. Mit diesen Schwergut-Transporten auf der Binnen-wasserstraße zum nächsten Umschlagpunkt in der Liefer-kette werden die Straßen und Brücken auf der Strecke ent-lastet. Die Siemens AG nutzt regelmäßig die Binnenschiff-fahrt zum Transport ihrer Maschinen- und Anlagenteile. „Im Zu- und Ablaufverkehr von und nach Hamburg eignet sich der Wasserweg besonders gut für Schwerguttransporte wie den dieser Gasturbine“, sagt Michael Westhagemann, CEO Region Nord der Siemens AG. „Die Vorteile der Binnenschiffahrt liegen für uns vor allem in der hohen Transportkapazität, der Umweltfreundlichkeit und auch der Preiswürdigkeit bezogen auf die Tonnenkilometer-Leistung. Darüber hinaus sind für den Transport von besonders großer und schwerer Ladung wegen der Licht-raumprofile häufig weder die Straße noch die Schiene eine Alternative“, verdeutlicht Westhagemann.

15 Heavy cargo on the Elbe – pushed cargo barge URSUS carries world's biggest gas turbine from Berlin to Hamburg

After a six-day journey from Berlin via the Elbe-Havel Canal and the Elbe-Seiten Canal on an inland water-



Fotos: BEHALA



Foto: LHM/Hasenpusch



Foto: HHM/Marc Ilthe



ways vessel, a 440-ton gas turbine manufactured by Siemens AG (Type SGT5-8000H) arrived at Hamburg's multi-purpose Buss Hansa Terminal on 23 July. From here, the turbine was loaded onto the heavy-cargo freighter MS ANNEGRET, owned by the shipping company SAL, using the ship's on-board cranes. From there it was transported to the customer, the TNB Prai power station in Malaysia. This will be the biggest gas-fired power station in Southeast Asia, with an output of about one gigawatt and an efficiency of more than 60 per cent. It is scheduled for completion by 2016. On 18 July, the turbine measuring 13.2 metres in length, 5 metres in height and 5.5 metres in width was initially loaded onto a self-propelled modular transporter at the Siemens plant in Berlin-Moabit by the company Berliner Hafен- und Lagerhausgesellschaft mbH (BEHALA). The modular transporter then carried the turbine via the company's own loading ramp at the Charlottenburg Canal onto the specialised heavy-cargo RoRo barge URSUS. This method eliminates the need for costly and inflexible tandem lifts using mobile cranes. In a pushing



APL Co. (Germany)

Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
Tel: 040 - 30109 0

APL
Moving Business
Forward

unit powered by the pushing tug EDDI, the turbine was sent on its way to Hamburg. Using inland waterways for such heavy-cargo transports to the next transshipment point lessens the burden on roads and bridges along the way. Siemens AG is using inland shipping on a regular basis to move its machinery and equipment components. “For transports to and from Hamburg, inland waterways are particularly suited to heavy-lift transports like this gas turbine,” said Michael Westhagemann, CEO Region North at Siemens AG. “For us the benefits of inland waterway shipping are primarily the high transport capacity, the low environmental footprint, and the value for money based on ton-per-kilometre performance. What’s more, frequently neither road nor rail represents a viable alternative for the transport of over-size and extra-heavy cargo due to clearances required,” explained Westhagemann.

16 Kreuzschiffahrtsinitiative Hamburg

Die Kreuzschiffahrt in Hamburg hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt: In 2014 werden in der Hansestadt 187 Anläufe und 600.000 Passagiere erwartet. Beim diesjährigen Hafengeburtstag haben zwölf Kreuzfahrtschiffe Hamburg besucht. Senator Frank Horch: „Von der beeindruckenden Entwicklung der Kreuzschiffahrt profitiert die gesamte Hamburger Wirtschaft: Werften, Zulieferbetriebe, Ausflugsverkehre oder Catering- und Sicherheitsunternehmen. Mehr als 1.400 Beschäftigte tragen in Hamburg zu einer Wertschöpfung der Branche von geschätzt 270 Millionen Euro



Foto: HHM

bei. Ziel des Hamburger Senats ist es, diese positive Entwicklung zu sichern und ein weiteres Wachstum zu begünstigen.“ Um die strategische Weiterentwicklung des Standorts und die dafür notwendigen Aktivitäten zu planen und umzusetzen, hat der Senat entschieden, die Kreuzschiffahrtsinitiative „Cruise Net Hamburg“ zu gründen. In einer Public-Private-Partnerschaft, getragen vom Hamburg Cruise Center e.V. und von städtischen Akteuren, soll die Koordination der Maßnahmen und die Vernetzung der branchenaffinen Unternehmen optimiert werden. Zudem sind das Marketing für den Kreuzschiffahrtsstandort und die Förderung der touristischen Wertschöpfung Handlungsfelder der Initiative. Die Stadt investiert darüber hinaus in die notwendige Terminal-Infrastruktur und hat die Hamburg Port Authority in Zusammenarbeit mit der Flughafen Hamburg GmbH beauftragt, ein drittes Kreuzfahrterminal zu realisieren.

16 Cruise shipping initiative Hamburg

The cruising sector in Hamburg has shown an outstanding performance over recent years: in 2014, the Hanseatic City anticipates 187 ship arrivals, carrying 600,000 passengers. During this year’s Port Anniversary, no fewer than twelve cruise ships visited Hamburg. Senator Frank Horch: “Hamburg’s entire economy benefits from the impressive trend in the cruise sector: from shipyards and suppliers right through to day trip operators, catering and security businesses. More than 1,400 employees in Hamburg contribute to the value added by this sector, which is estimated to be in the order of 270 million euros. It is the aim of the Hamburg Senate to underpin this positive trend and to facilitate continued growth.” To ensure the strategic further development of the location and plan and implement the necessary associated activities, the Senate resolved to launch the cruise shipping initiative “Cruise Net Hamburg”. The purpose of the public-private partnership backed by Hamburg Cruise Center e.V. and Hamburg-based stakeholders is to optimise the coordination of measures to be implemented as well as the networking of businesses associated with the sector. The initiative’s activities will also extend to include the marketing of Hamburg as a cruise shipping location and the promotion of added value from tourism. In addition, the City of Hamburg will be investing in the necessary terminal infrastructure and has commissioned the Hamburg Port Authority to build a third cruise terminal in collaboration with the company Flughafen Hamburg GmbH.



tel: 040 761146710
fax: 040 761146711
info@overseas-freighters.com

www.overseas-freighters.com

17 Porath Customs Agents verstärkt Engagement in Polen

Die polnische Tochtergesellschaft des Hamburger Zolldienstleisters mit Sitz in der Hafenstadt Gdynia hat den Status des „Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten“ für zollrechtliche Vereinfachungen (AEO C) und die Bewilligung zur vereinfachten Prozedur erhalten. Darüber hinaus hat sich Porath räumlich sowie personell vergrößert. Durch die AEO-Zertifizierung wird Porath jetzt auch in Polen durch die Zollsicherheitsinitiative der EU Zuverlässigkeit, Zahlungsfähigkeit sowie die Einhaltung von zoll- und steuerrechtlichen Vorschriften bestätigt. Bei anerkannten Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten wie der Porath Customs Agents GmbH und ihrer Tochtergesellschaft Porath Customs Agents Sp. z o. o. werden weniger Prüfungen von Waren oder Unterlagen vorgenommen. Falls nach der Risikoanalyse doch eine weitergehende Prüfung erforderlich ist, wird diese vorrangig durchgeführt. Ziel von AEO-Zertifizierungen ist die Absicherung der durchgängigen internationalen Lieferkette vom Hersteller einer Ware bis zum Endverbraucher. Darüber hinaus wurde Porath die vereinfachte Prozedur für Zollabfertigungen in Polen bewilligt. „Davon profitieren vor allem unsere Kunden“, weiß Geschäftsführer Thorsten Porath und erklärt: „Die Zollabwicklung wird schneller, effizienter und flexibler. So muss der Kunde zum Beispiel keine Einfuhrumsatzsteuer (EUST) mehr bei der Zollabfertigung entrichten, der Warenverkehr wird vereinfacht und der Cashflow deutlich verbessert.“

17 Porath Customs Agents boosts commitment in Poland

The Polish subsidiary of the Hamburg customs agency in the port city of Gdynia has been awarded the status of “Authorised Economic Operator” for customs simplifications (AEO C) as well as the permit to conduct the simplified procedure. In addition, Porath has expanded, both in terms of space and personnel. The AEO certificate, through the Customs Security Initiative of the EU, now attests Porath reliability, solvency and compliance with customs and taxation regulations in Poland as well. In the case of recognised Authorised Economic Operators such as Porath Customs Agents GmbH and its subsidiary Porath Customs Agents Sp. z o. o., fewer examinations of goods and documents are carried out. If, following the risk analysis, a further examination is required, it will be given higher priority. The aim of AEO certification is to secure the entire international supply chain, from the manufacturer of a product to the end consumer. In addition, Porath was given permission to use the simplified procedure for customs clearances in Poland. “This benefits our customers primarily,” said Managing Director Thorsten Porath, and he went on to explain: “Customs clearances become faster, more efficient and more flexible. For example, the customer

no longer needs to pay import VAT (EUST) at the time customs clearance is obtained, goods traffic is simplified, and cash flow improved significantly.”

18 Das Projekt TransBaltic Extension veröffentlicht neue Ergebnisse



Eine neue Studie, die im Rahmen des Projektes TransBaltic Extension Anfang des Jahres an das Institut

für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) vergeben wurde, zeigt die Shortsea-Containermengen in der Ostseeregion sowie den Anteil der 45-Fuß-Container auf den bedeutenden Handelsrouten auf. Zudem werden die von den anderen Verkehrsträgern (Ro-Ro-Verkehre und direkte Landtransporte) transportierten Mengen dargestellt und das zukünftige Transportvolumen basierend auf Marktentwicklungen und unter Berücksichtigung der Auswirkungen der strengeren SECA-Regelungen im seewärtigen Verkehr prognostiziert. Das gesamte Volumen der Container-Shortsea-Land-Verbindungen im Ostseeraum belief sich auf 1,5 Millionen TEU im Jahr 2012, davon rund 1,3 Millionen TEU zwischen den Nordrangehäfen und Häfen im Ostseeraum und 0,2 Millionen TEU innerhalb der Ostseeregion. Die Prognose für 2020/2030 fällt aufgrund der neuen Vorschriften der SECA eher bescheiden aus: Das Containervolumen im Shortsea-Verkehr wird laut Studie zwischen 2012 und 2020 um etwa 10 Prozent zurückgehen und das Niveau von 2012 erst wieder im Jahr 2030 erreichen. Alle Ergebnisse der Studie finden Sie unter: www.transbalticext.fi.

18 The TransBaltic Extension Project publishes new research

A new study, which was awarded for the TransBaltic Extension Project earlier this year to the “Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik” (ISL), estimates the shortsea container volumes in the Baltic Sea region and the share of 45 feet containers for each of the major trade routes. It also identifies the volumes transported by other modes of transport (ro-ro traffic and direct land transport) and the forecast volumes based on market developments, taking into account the adverse effect of the stricter SECA regulations on seaborne traffic. The total containerised shortsea-land volume in the Baltic Sea Region amounted to 1.5 million TEU in 2012, of which 1.3 million TEU between the North Range ports and the BSR, and 0.2 million TEU within the BSR. The base forecast for 2020/2030 is rather bleak due to the shifts induced by the new SECA regulations: ceteris paribus, containerised shortsea volumes drop by roughly 10 per cent between 2012 until 2020 and will more or less reach the 2012 level again in 2030. All results can be found at: www.transbalticext.fi.



Foto: Seehafen Kiel

19 Passagierpavillon in Kiel eröffnet

Mit einer Eröffnungszeremonie wurde der neue Passagierpavillon am Kreuzfahrtschiffplatz Nr. 1 des Kieler Ostuferhafens am 2. Juni eingeweiht. Kiel verfügt damit über drei Terminalliegeplätze für den Passagierwechsel großer Kreuzfahrtschiffe mit einer Länge von 300 Meter und mehr. Den ersten Passagierwechsel am neuen Terminal führte die „Costa Pacifica“ (114.500 BRZ) durch, die am frühen Morgen aus Stockholm kommend am Liegeplatz Nr. 1 festmachte. Der neue Passagierpavillon hat eine Länge von 110 Meter und eine Breite von 14 Meter. Der Passagier-Check-in und Wartebereich umfasst eine Grundfläche von 1.560 Quadratmeter. Hinzu kommen weitere 3.000 Quadratmeter Hallenfläche für Gepäck sowie die Kontrollbereiche. Insgesamt hat der SEEHAFEN KIEL – auch mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein – etwa 4,5 Millionen Euro in den Ausbau von Liegeplatz und Passagierpavillon investiert. In seinem Grußwort würdigte Minister Meyer: „Kiel hat in den vergangenen Jahren hervorragende Infrastrukturen für das Fähr- und Kreuzfahrtgeschäft aufgebaut: Norwegenkai, Schwedenkai, Ostseekai und jetzt der neue Liegeplatz im Ostuferhafen. Das sind richtige Entscheidungen gewesen, denn der Trend zum Seetourismus ist weiterhin ungebrochen.“

19 Passenger pavilion in Kiel officially opened

An official ceremony held on 2 June marked the opening of the new passenger pavilion at the cruise ship berth No. 1 at the Ostuferhafen in Kiel. Kiel now has three terminal berths suitable for passenger rotations on large cruise ships measuring 300 metres or more in length. The “Costa Pacifica” (114,500 GRT), arriving in the early hours from Stockholm and docking at berth No. 1, was first cruise ship to carry out a passenger rotation at the new terminal. The new passenger pavilion is 110 metres long and 14 metres wide. The passenger check-in and waiting area covers 1,560 square metres. There are an additional 3,000 square metres of covered floor space for luggage and control areas. In total, the company SEEHAFEN KIEL – with support from the federal state of Schleswig-Holstein – invested around 4.5 million euros in the expansion of the berth and the passenger pavilion. In his welcoming address at the ceremony, Minister Meyer said: “In recent years Kiel has built some outstanding infrastructure for the ferry and cruise business: Norwegenkai, Schwedenkai, Ostseekai and now the new berth at the Ostuferhafen. Those have proven to be good decisions, with the trend towards maritime tourism continuing unabated.”

KÜTER & STAECK

CREATIVEPOOL

Zeitschriften · Handling · Produktion · Anzeigenverwaltung

AUS EINER FLUT...

... VON TÄGLICHEN INFORMATIONEN genau die auszuwählen, die Ihre Kunden unbedingt erhalten sollen, das ist effektive Kommunikation. Und das geht am besten mit einem regelmäßig erscheinenden Medium – z. B. einer Zeitschrift. Immer aktuell, vielseitig und oft schon sehnhchst erwartet. Eben genauso, wie Sie es vom Port of Hamburg Magazine gewohnt sind.

KÜTER & STAECK CREATIVEPOOL · RABOISEN 16 · 20095 HAMBURG
 TELEFON: 0 40- 36 111 5- 0 · FAX: 0 40- 36 111 5- 10
 E-MAIL: INFO@CREATIVEPOOL.DE · WWW.KUETER-STAECK.DE

A Member of
WorldWideAlliance®

saco

...shipping and more!

...we keep track
of your business!

www.saco.de



Foto: DNV GL Maritime

20 DNV GL-Konzept für Fähren ohne Schadstoffemissionen zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel

Saubere Schifffahrt kann gleichzeitig auch ökonomisch effizient sein. Das zeigt DNV GL mit einem wegweisenden Fährkonzert für den Personen-, Pkw- und Lkw-Verkehr zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel. Neben dem hochwertigen Gasmotorenbetrieb mit der umweltfreundlichen und bislang günstigeren Alternative Flüssiggas (LNG) greifen die DNV GL-Experten beim Treibstoff auf die sauberste und nachhaltigste Variante zurück: den Wasserstoff. „Überschüssige Energie von nahegelegenen Windkraftanlagen könnte dazu dienen, lokal flüssigen Wasserstoff zu erzeugen, der in Brennstoffzellen emissionsfrei wieder zu Wasser ‚verbrannt‘ wird. Batterien würden die Brennstoffzellen für kurzfristige Energieschübe etwa beim Manövrieren ergänzen“, erklärt Fridtjof Rohde, Schiffsentwerfer bei DNV GL. „Die Technologie ist bereits jetzt auf dem Markt erhältlich. Nur der Preis für Wasserstoff muss noch etwas fallen, dann wird die ‚zero emission‘-Variante auch für Cuxhaven attraktiv“, so Rohde. Was die Infrastruktur für den Transport von jährlich etwa 300.000 Pkw, 50.000 Lkw und 650.000 Personen anbelangt, so bietet das Fährkonzert von DNV GL maßgeschneiderte Lösungen, die die bestehenden Rahmenbedingungen vor Ort optimal berücksichtigen.

20 DNV GL presents concept for zero-emission ferries between Cuxhaven and Brunsbüttel

Clean maritime shipping can be both economical and efficient. This is demonstrated by DNV GL with their ground-breaking ferry concept for passenger, car and truck traffic between Cuxhaven and Brunsbüttel. Going beyond the operation of high-efficiency gas-powered engines using the environmentally friendly and so far cheaper alternative liquefied gas (LNG), the DNV GL experts have now set their sights on the cleanest and most sustainable variant: hydrogen. „Excess energy obtained from nearby wind power facilities could be used to produce liquid hydrogen locally. This could then be ‚burnt‘ in fuel cells to be turned into water again, creating zero emissions in the process. Batteries would

supplement the fuel cells when peak power is needed, for example when manoeuvring,” explains Fridtjof Rohde, a naval architect working for DNV GL. „The technology is already available commercially. We only need the price of hydrogen to fall a little bit further before the ‚zero emission‘ variant becomes an attractive option for Cuxhaven as well,” says Rohde. In terms of the infrastructure required for the transportation of around 300,000 cars, 50,000 trucks and 650,000 passengers per year, the ferry concept presented by DNV GL offers custom solutions that optimise the utilisation of existing local conditions and facilities.

21 Neue Betreibergesellschaft übernimmt KV-Terminal in Wustermark

Die Multimodal Terminal Berlin GmbH (MTB) hat das Terminal für kombinierten Verkehr (KV-Terminal) im Güterverkehrszentrum (GVZ) Berlin West Wustermark offiziell neu eröffnet. Im Rahmen der Eröffnungsfeier mit Finanzminister Christian Görke, Bürgermeister Holger Schreiber und Landrat Dr. Burkhard Schröder sowie rund 250 geladenen Gästen stellte die Betreiber-gesellschaft ihre Pläne für den Standort vor. Für die Zukunft sind die Entwicklung von regelmäßigen Zugverbindungen zwischen Wustermark und verschiedenen Zielen im Norden und Osten Deutschlands sowie in die Nachbarländer geplant. Über die enge Kooperation mit dem nahegelegenen Binnenhafen HavelPort Berlin in Wustermark wird die trimodale Verkehrsanbindung Schiene-Straße-Wasser sichergestellt. Über das Terminal werden Container sowie kranbare und nicht kranbare Sattelaufleger umgeschlagen. Darüber hinaus bietet die MTB als Dienstleistungen Leercontainerdepot, Container-gestellung und -reparatur an. „Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung des KV-Terminals sind ideal. In Wustermark finden wir nicht nur die gute Verkehrs-anbindung. Wir haben hier ein florierendes Güter-verkehrs-zentrum direkt vor der Tür“, sagte Michael Beyer, Mitglied der Geschäftsführung MTB, im Rahmen der Eröffnungsfeier.

21 New operating company takes over CT terminal at Wustermark

The company Multimodal Terminal Berlin GmbH (MTB) has officially reopened the terminal for combined traffic (CT terminal) at the Güterverkehrszentrum (GVZ) Berlin West Wustermark. At the inaugural ceremony, the operating company presented its plans for the location to Finance Minister Christian Görke, Mayor Holger Schreiber and Chief Administrative officer Dr Burkhard Schröder as well as 250 invited guests. The latter include the development of regular scheduled train connections between Wustermark and various destinations in northern and eastern Germany as well as to neighbouring countries. Close cooperation with the nearby inland



Foto: Medienbüro am Reichstag

port of HavelPort Berlin in Wustermark facilitates a tri-modal rail-road-waterway transport link. Both craneable and non-craneable containers are transhipped via the terminal. In addition, the MTB provides services such as an empty-container depot, container provision and repairs. “The preconditions for successful development of the CT terminal are perfect. At Wustermark, we do not only have good transport connections; we also have a flourishing freight services centre right on our doorstep,” said Michael Beyer, Member of the Executive Board of MTB, at the opening ceremony.



Foto: Eimskip

100 Jahre Eimskip – Isländische Reederei feiert mit zahlreichen Gästen und stimmungsvoller Elbfahrt

Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens lud die isländische Reederei Eimskip am 15. Mai 2014 zu einer stimmungsvollen Elbfahrt ein. Geschäftsführer Jan Felix Großbruchhaus freute sich, an diesem Abend zahlreiche Vertreter der Hamburger Hafenwirtschaft sowie auch internationale Gäste aus Wirtschaft und Politik auf der „MS Hanseatica“ willkommen zu heißen. Nach einer besonderen Überraschung für die Geburtstagsgesellschaft durch die Begrüßung mit der deutschen und der isländischen Nationalhymne ergaben sich bei der beeindruckenden Hafenkulisse interessante Begegnungen und viele gute Gespräche.

Auf dem Bild: Die stellvertretende isländische Botschafterin Auður Edda Jökulsdóttir im Gespräch mit Norbert Deiters, dem isländischen Konsul in Hamburg.

100 years' Eimskip – Icelandic shipping company celebrates with many guests in a pleasant ambience on the Elbe

On 15 May 2014, the Icelandic shipping company Eimskip invited guests on a river cruise on the Elbe to join in the celebration of its 100th anniversary. Managing Director Jan Felix Großbruchhaus was delighted to welcome so many representatives of Hamburg's port-related industries as well as international guests from business and politics on board the “MS Hanseatica”. A special surprise for the birthday party was the welcoming gesture of both the German and Icelandic national anthems being played. Interesting encounters and a great many good conversations then ensued in front of the impressive backdrop of the harbour.

Shown in the photo: The Deputy Ambassador of Iceland, Auður Edda Jökulsdóttir, in conversation with Norbert Deiters, the Icelandic Consul in Hamburg.

22 Wirtschaftsministerkonferenz fordert Neugestaltung des Verfahrens zur Einfuhrumsatzsteuererhebung

Die Wirtschaftsminister aller Bundesländer und des Bundes haben am 5. Juni in Berlin einstimmig beschlossen, den aus Hamburg stammenden und von Bremen unterstützten Vorstoß für eine Neugestaltung der Einfuhrumsatzsteuererhebung zu unterstützen. Diese einstimmige Bitte an die Bundesregierung wird von Hafen Hamburg Marketing und dem Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe (ZDS) begrüßt. Für die Befürworter ist entscheidend, dass die seit Jahren bestehenden Wettbewerbsnachteile der deutschen Seehäfen insbesondere gegenüber niederländischen Konkurrenten in diesem Bereich beseitigt werden. Nach der 6. EU-Umsatzsteuer-Richtlinie vom 17.05.1977 können Mitgliedstaaten Erleichterungen bei der Einfuhrumsatzsteuer (EUSt) dahingehend gewähren, dass die EUSt nicht zum Zeitpunkt der Wareneinfuhr zu errichten ist, sondern im Zuge der Umsatzsteuer-Voranmeldung verrechnet werden kann. Hiervon machen beispielsweise die Niederlande Gebrauch, während diese Erleichterungen in Deutschland nicht gewährt werden. Die unterschiedliche Umsetzung der 6. EU-Umsatzsteuer-Richtlinie führt somit zu erheblichen Nachteilen für die deutschen Seehäfen bei der Einfuhr deutscher Außenhandelswaren.

22 Meeting of ministers for economic affairs calls for revamp of import sales tax collection procedure

At a meeting held in Berlin on 5 June, the German federal and state ministers for economic affairs gave unanimous support to the proposal for a redesigned procedure for the collection of import sales tax. The proposal was originally put forward by Hamburg and backed by Bremen. The unanimous request forwarded by the federal government was welcomed by Port of Hamburg Marketing and the Central Association of German Sea Port Enterprises (ZDS). The crucial factor as far as the advocates are concerned is that the longstanding competitive disadvantages of the German seaports, especially when compared with their Dutch competitors, must be eliminated in this area. According to the 6th EU VAT Directive of 17 May 1977, member states may grant import VAT tax relief in the sense that the EU tax does not need to be paid when the goods are imported, but can be included as part of the VAT advance payment. The Netherlands, for example, make use of this provision, whereas the same form of relief is not granted in Germany. The different implementation of the 6th EU VAT Directive thus leads to considerable competitive disadvantages for imports of German foreign trade goods through German seaports.

23 Mit HILDE mehr Güter auf die Elbschiene

42 Prozent der sächsischen Exporte werden über den Seeweg abgewickelt. Dabei ist der Hamburger Hafen für die verladende Wirtschaft Sachsens die wichtigste Drehscheibe im Außenhandel. Mit 145.000 Containern ist der Freistaat Sachsen unter den neuen Ländern der aufkommensstärkste Handelspartner des Seehafens. Umgekehrt ist Sachsen für Hamburg begehrtes „Hinterland“ mit Verteilfunktion nach Süd-/Osteuropa. Unter der Überschrift „Nachhaltige Transportlösungen für Wachstum gemeinsam gestalten“ haben die Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und das sächsische Wirtschaftsministerium zur Halbzeit von HILDE eine Broschüre herausgegeben, welche die Ergebnisse und mögliche Lösungsansätze sowie weitere Projekte aufzeigt, die in der zweiten Phase aufgegriffen werden. HILDE steht für „Hinterlandlösungen durch Effizienzsteigerungen zwischen Hamburg und Sachsen“. An dem Projekt beteiligt sind die Bundesländer Sachsen und Hamburg sowie Forschungseinrichtungen und Consulter aus beiden Bundesländern. Sie haben ein halbes Jahr Transportdaten gesammelt und analysiert sowie zahlreiche Verkehrsunternehmen befragt. Die Ergebnisse werden nun in weitere Untersuchungs- und Lösungsansätze münden. Die Broschüre steht zum Download unter www.hafen-hamburg.de/media/hilde-hamburg-sachsen.

23 More cargo on the Elbe rail link with HILDE

42 per cent of exports from the German federal state of Saxony are transported by sea, with the Port of Hamburg being the most important foreign trade hub for Saxony's shipping sector. With 145,000 containers, the Free State of Saxony is the seaport's trading partner with the highest volume among the new German federal states after the country's reunification. By the same token, Saxony serves as a distribution point for destinations in southern and eastern Europe, and is therefore vital "hinterland" for Hamburg. Under the heading "Creating sustainable transport solutions for growth together" the Hamburg Ministry of Economic Affairs, Transport and Innovation and the Saxon Ministry of Economic Affairs have released a brochure to coincide with the half-way point of HILDE. The publication sets out the findings to date and potential solutions, as well as presenting additional projects that will be the focus of the second phase. HILDE stands for "hinterland solutions by boosting efficiency between Hamburg and Saxony". Participants in the project are the German federal states of Saxony and Hamburg, along with research institutions and consultants from both states. For the last half-year, the project members have been collating and analysing transport data as well conducting a survey among a large number of transport businesses. The findings will now form the basis of additional research activities and the development of further potential solutions. The brochure can be downloaded at www.hafen-hamburg.de/media/hilde-hamburg-sachsen.



Foto: egeb/Kientz

Die Mitarbeiter der Projektbüros (v.l.): Gregor Stein (Hamburg), Sophie Hageböling (Stade), Volker Jahnke (Brunsbüttel)./The staff of the project offices (left-to-right): Gregor Stein (Hamburg), Sophie Hageböling (Stade), Volker Jahnke (Brunsbüttel).

24 Unterelbe – eine innovative Region wächst zusammen

Den Unterelberaum zu einem international bedeutenden und effizient funktionierenden Wirtschafts- und Industriestandort mit Wachstumspotenzial in zukunftsweisenden Branchen zu entwickeln – das ist das Ziel des neuen Leitprojektes „Länderübergreifendes Regionalmanagement für den Wirtschaftsraum Unterelbe“. Das Unterelbeprojekt, das von der Metropolregion Hamburg unterstützt wird, soll dazu beitragen, die Zusammenarbeit über Länder- und Verwaltungsgrenzen hinweg zu verbessern. Die Projektbüros in Hamburg, Stade und Brunsbüttel wollen damit den Branchen- und Clusterschwerpunkt Chemie stärken und ein Energiekonzept für den Unterelberaum erarbeiten. Außerdem soll die Region Unterelbe im internationalen Wettbewerb als Wirtschaftsstandort künftig besser positioniert werden und so an Attraktivität für Unternehmen gewinnen. „Wir freuen uns über weitere interessierte Unternehmen, die sich an dem neuen Projekt beteiligen möchten“, so Gregor Stein aus dem Projektteam.

24 The Lower Elbe – an innovative region sees increased convergence

To develop the Lower Elbe region into an internationally significant, efficient economic and industrial location with growth potential in future-oriented economic sectors – that is the aim of the new lead project "Interstate Regional Management for the Lower Elbe Economic Region". The Lower Elbe project, backed by the Hamburg metropolitan region, is intended to help improve cooperation across state and administrative borders. The work of the project offices in Hamburg, Stade and Brunsbüttel is directed towards strengthening the industry and cluster focus of chemicals, and towards developing an energy concept for the Lower Elbe region. In addition, the Lower Elbe region is to be better positioned as an economic location in the international competition in the future, making it more attractive to businesses. "We'll be pleased to welcome additional interested companies willing to participate in the new project," said Gregor Stein, a member of the project team.

24 HPA entwickelt neue Logistikfläche im Steinwerder Hafen

Bis Mitte 2018 entsteht im Steinwerder Hafen eine 40.000 Quadratmeter große Logistikfläche. Dazu wird der südliche Teil des Steinwerder Hafens verfüllt. Die so entstehende neue Fläche wird dringend für Container benötigt, da auf der bestehenden Kaizunge keine weiteren Flächen für den modernen Stückgutumschlag zur Verfügung gestellt werden können. Die Schaffung der neuen Fläche bietet gleich mehrere Vorteile: Durch die zukünftig bessere Anbindung des Schuppens 65 wird die Auslastung des Gleisanschlusses der Hafenbahn verbessert. Dadurch wird der Stückgutverkehr entflochten. Dies bedeutet eine erhebliche Leistungssteigerung dieses Hafenteils und verkehrsbedingte Emissionen werden verringert. „Wir freuen uns sehr, dass wir diese Fläche entwickeln und so die Zukunft des Stückgutumschlags und die Wettbewerbsposition des Hamburger Hafens stärken“, sagt Tino Klemm, Leiter Finanzen und Immobilien bei der HPA. „Mit der neuen Fläche sind wir in der Lage, das Umschlagspotenzial zu erhöhen und unsere betrieblichen und verkehrlichen Abläufe zu optimieren“, betont Rainer Fabian, Geschäftsführer der Firma C. Steinweg.

24 HPA develops new logistics site at Steinwerder Hafen

A new logistics yard covering 40,000 square metres will be established at Steinwerder Hafen by the middle of 2018. To this end, the southern section of the Steinwerder Hafen basin will be filled in. The new land created in this way is urgently required for the storage of containers, as no additional space can be made available for modern cargo-handling activities on the existing quay. Several advantages will arise from the creation of the new land: the improved connection to Shed 65 will result in higher utilisation of the Port Railway siding. This in turn will streamline general cargo flows. The result will be a significant increase in the performance of this section of the port, and traffic-related emissions will also be reduced. “We are very pleased about the fact that this space is going to be developed and that the future of general cargo handling and the competitive standing of the Port of Hamburg will be strengthened as a result,” said Tino Klemm, Head of Finance and Property with the HPA. “The new yard space will allow us to increase our cargo-handling capacity and optimise our operational procedures as well as traffic flows,” emphasised Rainer Fabian, Managing Director of the company C. Steinweg.



ALLROUNDER FÜR HAMBURG

□ Massengut □ Projektladung □ Schwergut □ Container □ RoRo □ Stauerei



Rhenus Midgard: Multipurpose mit zwei Terminals in Hamburg.

Als Mitglied der europaweit agierenden Rhenus Gruppe bieten wir neben RoRo und LCL-Services kundenindividuelle Seehafenlogistik für Industrieanlagen, Automobile, Stahlprodukte, Erze, Mineralien oder Importkohle. Genehmigungen für den Umschlag und die Lagerung von gefährlichen Stoffen ergänzen unser umfassendes Dienstleistungsportfolio im Massengutsegment. Unser geschultes Personal sorgt dafür, dass Ihr Gut sicher und zuverlässig verladen wird. Was noch?

Bei Baustoffen sind wir Hamburgs Nummer EINS.
Steuern Sie uns an!

Rhenus Midgard Hamburg GmbH
2. Hafestraße 4 · 21079 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 / 76 60 03 - 0 · Fax: +49 (0)40 / 76 60 03 - 59
info.hamburg@de.rhenus.com · www.rhenus.com

Neues aus der Linienschifffahrt



Foto: EIMSKIP

LINIENDIENSTE – EUROPA:

► Neues Containerschiff der Reederei EIMSKIP

Am 24. Juni hat die isländische Reederei EIMSKIP ein neues Containerschiff in China übernommen. Die „Lagarfoss“ wurde ihrem Kapitän Gudmundur Haraldsson übergeben. Das 875-TEU-Schiff verfügt über 230 Kühlcontainerstellplätze sowie 2 x 45 Tonnen Bordkräne. Die Manövrierfähigkeit der „Lagarfoss“ wird durch starke Bug- und Heckstrahlruder gewährleistet und ist mit der Eis-Klasse von 1A für die Fahrt in schwierigen Eisverhältnissen (Eisdicke bis 0,8 Meter) geeignet. Das Containerschiff „Lagarfoss“ wird seit August für folgende Route eingesetzt: Hamburg – Immingham – Torshavn – Vestmannaeyjar – Reykjavik – Grundartangi – Rotterdam.

► Feederschifffahrt in der Ostseeregion gewinnt weiter an Bedeutung

Die Reedereien Cosco, Yang Ming und China Shipping Container Lines (CSCL) betreiben seit 2013 den gemeinsamen Russia Finland Service RFS über den Hamburger Hafen. Der RFS verbindet den Hamburger Hafen zweimal die Woche mit St. Petersburg und Kotka. CSCL war an dem Dienst bisher nur mit gemieteten Containerstellplätzen beteiligt (Slot Charter). Jetzt stellt CSCL eine eigene Abfahrt mit dem von ihrer Tochtergesellschaft in Singapur gecharterten Feederschiff LANTAU ARROW. „Das Schiff bietet Platz für 1.216 TEU und ersetzt in dem RFS-Dienst den 1.050 TEU Feeder HANJIN EVOLUTION. Wir reagieren damit auf das Wachstum im Containerverkehr zwischen Hamburg, Finnland und Russland“, erklärt Niels Harnack, Geschäftsführer China Shipping Agency (Germany) GmbH. Die Feedermengen von CSCL wurden bisher über Rotterdam umgeschlagen. Sie werden künftig das Transshipment-Volumen in Hamburg noch weiter erhöhen.

► Feeder-Liniendienst Baltic-Express von Hapag-Lloyd erhöht Kapazität

Hapag-Lloyd hat die Stellplatzkapazität ihres Ostsee-Zubringer-Dienstes Baltic-Express (BAX) nahezu verdoppelt. Der BAX wird seit Juni mit drei Schiffseinheiten à 1.400 TEU betrieben. Seitdem bucht G6-Allianz-Partner MOL Stellplätze auf dem Service.

LINIENDIENSTE – ASIEN:

► China Shipping betreibt AEX-1 weiter, UASC wird Slotcharter-Partner

China Shipping betreibt den Asien-Europa-Dienst AEX-1 seit Mai mit zehn eigenen Schiffen à 9.500 TEU. UASC wird neuer Slotcharter-Partner, nachdem ZIM drei Schiffseinheiten aus dem Service abgezogen hatte. UASC vermarktet den Dienst als AEC-1. Beide neuen Partner haben Großcontainerschiffe von 18.000 bzw. 19.000 TEU in Auftrag gegeben, die sie zukünftig gemeinsam einsetzen wollen. Zusätzlicher Nutzer von Stellplätzen wird die Reederei Evergreen aus Taiwan, die damit ihre achte Verbindung zwischen Asien und Europa einrichtet. Die Hafenerotation wird leicht verändert. U.a. wird Antwerpen durch Zeebrügge ersetzt. Der 10-wöchige Umlauf lautet dann: Hamburg, Rotterdam, Zeebrügge, Port Kelang, Nansha, Qingdao, Shanghai, Ningbo, Yantian, Felixstowe, Hamburg.

► Containerfrachter ULSAN EXPRESS komplettiert 13.000-TEU-Serie für Hapag-Lloyd

Die ULSAN EXPRESS (13.169 TEU) kam auf ihrer Jungfernfahrt am 3. Juni nach Hamburg. Bei dem Schiff handelt es sich um das letzte Schiff einer Zehner-Serie, die mit der im Juli 2012 abgelieferten HAMBURG EXPRESS begonnen hatte. Alle Schiffe der Serie werden von Hapag-Lloyd im Liniendienst zwischen Fernost und Europa eingesetzt. Die ULSAN EXPRESS ist 366 Meter lang, 48 Meter breit und hat voll beladen einen maximalen Tiefgang von 15,5 Meter. In Hamburg legte der Frachter am Container Terminal Altenwerder (CTA) der HHLA an.

► CMA CGM verstärkt EPIC-Liniendienst

Die französische Reederei hat weitere Schritte unternommen, um ihren Liniendienst EPIC von einer durchschnittlichen Stellplatzkapazität von 5.700 auf 6.500 TEU auszubauen. So wurden zum Beispiel die beiden Containerschiffe CMA CGM NERVAL (6.554 TEU) und CMA CGM LAMARTINE (6.477 TEU) in den Dienst eingesetzt. Zwei 5.700-TEU-Einheiten im Liniendienst mit Pakistan, Indien und dem Mittleren Osten sollen noch in Kürze ersetzt werden.



RICKMERS-LINIE



Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG

Neumühlen 19 · D-22763 Hamburg

Telefon: + 49 (0) 40 38 91 77-200

Telefax: + 49 (0) 40 38 91 77-274

e-mail: info@rickmers.net · www.rickmers-linie.com

Liner Shipping News

LINER SERVICES – EUROPE:

► New container ship for shipping company EIMSKIP

On 24 June 2014, the Icelandic shipping company EIMSKIP took possession of a new container ship in China. The "Lagarfoss" was handed over to her Captain Gudmundur Haraldsson. The 875-TEU vessel has 230 reefer container slots and two on-board cranes with a lifting capacity of 45 tons each. The manoeuvrability of the "Lagarfoss" is ensured by powerful bow and stern thrusters, and with a 1A Ice Class rating, the ship is suitable for operating in difficult ice conditions (ice thickness up to 0.8 metres). The container ship „Lagarfoss“ is deployed on the following route since August: Hamburg – Immingham – Torshavn – Vestmannaeyjar – Reykjavik – Grundartangi – Rotterdam.



Foto: HHM/Hasenpusch

► Feeder shipping in the Baltic Sea region continues to gain in importance

The shipping companies Cosco, Yang Ming and China Shipping Container Lines (CSCL) have been operating their joint Russia Finland Service RFS via the Port of Hamburg since 2013. The RFS links the Port of Hamburg with St. Petersburg and Kotka twice weekly. Until now, CSCL only participated in the service through chartered container slots. Effective immediately, CSCL now offers its own departure on the feeder ship LANTAU ARROW chartered from its Singapore subsidiary. "The ship can accommodate 1,216 TEU and replaces the 1,050-TEU feeder ship HANJIN EVOLUTION in the RFS service. The switch is our response to the growth in container traffic between Hamburg, Finland and Russia," said Niels Harnack, Managing Director of the China Shipping Agency (Germany) GmbH. The feeder volumes of CSCL have been transhipped via Rotterdam to date. In future they will be further boosting the transshipment volume in Hamburg.

► Hapag-Lloyd's feeder liner service Baltic-Express boosts capacity

Hapag-Lloyd has almost doubled the slot capacity on its Baltic Sea feeder service Baltic-Express (BAX). Since June the BAX has been operating with three ships with a capacity of 1,400 TEU each. The G6 Alliance partner MOL has since been chartering slots on the service.

LINER SERVICES – ASIA:

► China Shipping continues to operate AEX-1, UASC becomes slot charter partner

Back in May, China Shipping started operating the AEX-1 Asia-Europe service using ten of its own vessels with a slot capacity of 9,500 TEU each. UASC has become the new slot charter partner, now that ZIM has retired three ships from the service. UASC markets the service under the name AEC-1. The two new partners have commissioned 18,000 and 19,000-TEU units, respectively, which they plan to deploy jointly in the future. The shipping company Evergreen, based in Taiwan, will also be making use of the service. This brings the company's connections between Asia and Europe to a total of eight. There is a minor change to the port rotation, with Antwerp being replaced by Zeebrugge. The 10-week rotation now is: Hamburg, Rotterdam, Zeebrugge, Port Kelang, Nansha, Qingdao, Shanghai, Ningbo, Yantian, Felixstowe, Hamburg.

► Container freighter Ulsan Express completes the series of new 13,000-TEU ships for Hapag-Lloyd

On 3 June, the ULSAN EXPRESS (13,169 TEU) visited Hamburg as part of her maiden voyage. The ship is the last in a series of ten newbuilds which began with the HAMBURG EXPRESS, which was delivered in July 2012. Hapag-Lloyd has deployed all the units in this series on its liner service linking the Far East with Europe. The ULSAN EXPRESS is 366 metres long, 48 metres wide, and fully laden she has a maximum draught of 15.5 metres. On her Hamburg stopover, the freighter docked at the HHLA's Container Terminal Altenwerder (CTA).

► CMA CGM boosts EPIC liner service

The French shipping company CMA CGM has taken additional steps to upgrade its EPIC liner service from an average slot capacity of 5,700 TEU to 6,500 TEU. One of these measures was the recent deployment of the two container ships CMA CGM NERVAL (6,554 TEU) and CMA CGM LAMARTINE (6,477 TEU) in the service. Two 5,700-TEU units on the liner service to Pakistan, India and the Middle East are to be replaced in the near future.



MSC MEDITERRANEAN SHIPPING COMPANY S.A. ♦ a passion for shipping ♦

MSC Germany GmbH
 Willy-Brandt-Str. 49
 20457 Hamburg
 Tel: +49 40 30295-0

info@mscgermany.com
 www.mscgermany.com

LINIENDIENSTE – ASIEN:

► Die ZIM HAMBURG verstärkt den Israel Express via Hamburg

Der North Europe Service 1 (NE-1) der Reedereien ZIM Integrated Shipping Services und MSC Mediterranean Shipping Company ist der bedeutendste Liniendienst, der Hamburg wöchentlich über das Mittelmeer mit Israel verbindet. Seit 2007 sind die Transportmengen zwischen Hamburg und Israel kontinuierlich um rund 21 Prozent gestiegen. 2013 wurden rund 62.000 TEU (20-Fuß-Standardcontainer) auf dieser Relation im Seecontainerverkehr transportiert. Seit Juli sorgt die neu im Liniendienst eingesetzte ZIM HAMBURG für größere Transportkapazitäten mit mehr Kühlcontaineranschlüssen. Die ZIM HAMBURG verfügt über eine Stellplatzkapazität von 6.350 TEU, darunter 500 Stellplätze für Kühlcontainer. „Mit der Einführung dieses neueren und größeren Schiffes haben wir den NE-1 den Marktbedürfnissen hinsichtlich der Stellplatzkapazität sowie einer größeren Verfügbarkeit an Kühlcontaineranschlüssen weiter angepasst. Außerdem freuen wir uns, dass wir in dem Dienst jetzt ein Schiff haben, das mit „ZIM HAMBURG“ nicht nur unsere Reederei sondern auch den für uns bedeutendsten Hafen in Nordeuropa im Namen führt. Das drückt auch unsere Verbundenheit zu dem Seehafen Hamburg aus“, betont Norbert Trapp, Geschäftsführer der ZIM Germany GmbH. Von Hamburger Seite begrüßten der stellvertretende Hafenkaptän Andreas Brummermann und Hafen Hamburg Marketing Vorstand Ingo Egloff das Schiff und seine Besatzung an Bord. Als Zeichen der Verbundenheit überreichte Andreas Brummermann dem Kapitän der ZIM HAMBURG, Valentin Deliu, die Admiralitätsplakette des Hamburger Hafens.

LINIENDIENSTE – AMERIKA:

► G6-Allianz erweitert Zusammenarbeit auf Transatlantik-Verkehr

Im Mai 2014 hat die G6-Allianz ihren Betrieb im transatlantischen Verkehr aufgenommen, nachdem die zuständigen Wettbewerbsbehörden keinen Einspruch eingelegt hatten. Bis dahin war der Zusammenschluss aus Grand Alliance und New World Alliance nur im Asien-Europa-Verkehr aktiv. Vergleichbare Überlegungen wurden im Mai von der CKYHE-Allianz bekannt. Für den Hamburger Hafen sind die Linienverbindungen im Rahmen der Kooperation stabil geblieben. Hamburg Süd setzt seine Beteiligung als Bucher von Stellplätzen fort.

► Hamburg Süd schließt Ausbau im Fahrtgebiet Südamerika ab

Seit März 2014 fügt die Reederei Hamburg Süd schrittweise ihre größten Schiffseinheiten der CAP SAN-Klasse (9.600 TEU) in den Liniendienst zwischen Hamburg und der südamerikanischen Ostküste ein, der bis dahin mit der SANTA-Klasse (7.100 TEU) betrieben wurde. Mit der CAP SAN ARTEMISSIO wurde der Umbau des



Foto: HHM

v.l.: Norbert Trapp, Geschäftsführer ZIM Germany GmbH, Valentin Deliu, Kapitän der ZIM HAMBURG, Ingo Egloff, Hafen Hamburg Marketing Vorstand, Andreas Brummermann, stellvertretender Hafenkaptän, und Saar Dotan, ZIM Managing Director Europe Area./left to right: Norbert Trapp, Managing Director of ZIM Germany GmbH, Valentin Deliu, Captain of the ZIM HAMBURG, Ingo Egloff, Port Hamburg Marketing Executive Board Member, Andreas Brummermann, Deputy Port Captain, and Saar Dotan, ZIM Managing Director Europe Area.

volumenstärksten Dienstes zwischen Europa und Südamerika nun abgeschlossen. Der im Mai abgelieferte Neubau verfügt über 2.100 Stellplätze für Kühlcontainer. Der wöchentlich verkehrende Service wurde außerdem um ein zusätzliches Schiff erweitert und die Umlaufdauer um eine auf acht Wochen verlängert. MSC, CMA CGM, CSAV, Hapag-Lloyd und Maersk buchen Stellplätze auf dem Liniendienst.

► Hamburg Süd übernimmt Containerliniendienste der chilenischen Reederei CCNI

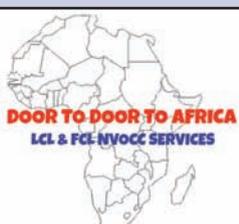
Die Hamburg Süd wird die Containerliniendienste und dazugehörigen Agenturfunktionen der chilenischen Reederei Compañía Chilena de Navegación Interoceánica S.A. (CCNI) mit Sitz in Valparaiso, Chile, übernehmen. Darauf hat sich die Geschäftsführung der Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Hamburg Süd) mit den Eigentümern der CCNI vorläufig geeinigt. Nach Durchführung der Due Diligence, dem Abschluss des Kaufvertrages sowie Genehmigungen durch die zuständigen Behörden ist die Übernahme spätestens für den 31. Dezember 2014 vorgesehen. Durch die Integration der CCNI-Liniendienste wird die Hamburg Süd ihr Liniennetzwerk von und nach Südamerika stärken. Die Zusammenführung der engagierten und erfahrenen Mitarbeiter von CCNI und Hamburg Süd wird die gemeinsame Organisation festigen und in die Lage versetzen, den Kunden beider Gesellschaften erstklassige logistische Dienstleistungen anzubieten.

LINIENDIENSTE – AFRIKA:

► Hapag-Lloyd und MOL organisieren Service mit Westafrika neu

Hapag-Lloyd und MOL kombinieren ihre Westafrika-Liniendienste von Nordeuropa und dem Mittelmeer. Darin werden sechs Containerschiffseinheiten mit einer durchschnittlichen Stellplatzkapazität von 2.500 TEU eingesetzt. Die Hafenrotation wird um einen Anlauf von London-Gateway ergänzt und lautet: Hamburg, London-Gateway, Algeciras, Dakar, Lagos-Apapa, Tema, Abidjan, Algeciras, Antwerpen.







tel: 040 761146710
fax: 040 761146711
info@overseas-freighters.com
www.overseas-freighters.com

LINER SERVICES – ASIA:

► The ZIM HAMBURG reinforces Israel Express via Hamburg

The North Europe Service 1 (NE-1) run by the shipping companies ZIM Integrated Shipping Services and MSC Mediterranean Shipping Company is the most important liner service linking Hamburg with Israel via the Mediterranean on a weekly basis. Transport volumes between Hamburg and Israel have grown continuously since 2007, with growth totalling around 21 per cent. In 2013, some 62,000 TEU (20-foot standard containers) were carried in the sea container traffic on this route. As of July, the newly deployed ZIM HAMBURG will provide increased transport capacity in this liner service, with a greater number of reefer connections. The ZIM HAMBURG has a slot capacity of 6,350 TEU, including 500 slots for reefer containers. "With the introduction of this newer and larger ship, we have adapted the NE-1 service to meet current market requirements in respect to slot capacity and increased availability of reefer container connections. In addition, we are delighted that in the "ZIM HAMBURG" we have a ship on this service that bears the name not only of our shipping company, but also of what for us is the most important port in northern Europe. It is a fitting expression of our connection with the seaport of Hamburg," said Norbert Trapp, the Managing Director of ZIM Germany GmbH. Representing the Hamburg party, Deputy Port Captain Andreas Brummermann and Port of Hamburg Marketing Executive Board Member Ingo Egloff welcomed the ship and its crew. To underscore the mutual commitment, Andreas Brummermann presented the captain of the ZIM HAMBURG, Valentin Deliu, with the Admiralty Plaque of the Port of Hamburg.



Foto: HHM/Hasenpusch

LINER SERVICES – AMERICA:

► G6 Alliance expands cooperation on transatlantic route

The G6 Alliance commenced operations on the transatlantic route in May 2014, after the relevant competition authorities had not raised any objections. Previously the joint operation between the

Grand Alliance and the New World Alliance had only been active in Asia-Europe traffic. In May there was news of similar plans being considered by the CKYHE Alliance. As far the Port of Hamburg is concerned, the liner services operating as part of the cooperation have remained stable. Hamburg Süd is continuing to participate by chartering slots on the service.

► Hamburg Süd completes upgrade of South America service

Starting in March 2014, the shipping company Hamburg Süd has gradually been deploying its biggest vessels of the CAP SAN class (9,600 TEU) on its liner service between Hamburg and east coast of South America. The service previously operated with units of the SANTA class (7,100 TEU). The deployment of the CAP SAN ART-EMISSIO completes the upgrade of the service carrying the biggest volume of cargo between Europe and South America. The newbuild delivered in May has 2,100 slots for refrigerated containers. As an added measure, the weekly service now operates with one additional vessel, and the rotation has been extended by one week, to a total of eight weeks. MSC, CMA CGM, CSAV, Hapag-Lloyd and Maersk all charter slots on the liner service.

► Hamburg Süd takes over container liner services of the Chilean shipping company CCNI

The company Hamburg Süd will take over the container liner services and the associated agency functions of the Chilean shipping company Compañía Chilena de Navegación Inter-oceánica S.A. (CCNI), based in Valparaiso, Chile. It is the result of a preliminary agreement between the management of Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Hamburg Süd) and the owners of CCNI. On completion of due diligence, the signing of the purchase agreement and the approvals from the relevant authorities, the takeover is scheduled to take place no later than 31 December 2014. The integration of CCNI liner services will strengthen the network of liner services of Hamburg Süd to and from South America. Bringing the committed and experienced staff of CCNI and Hamburg Süd together will consolidate the joint organisation, enabling it to offer the customers of both companies first-class logistics services.

LINER SERVICES – AFRICA:

► Hapag-Lloyd and MOL are reorganising their West Africa services

Hapag-Lloyd and MOL have combined their West Africa liner services from northern Europe and the Mediterranean. The new joint service is operated using six container ships with an average slot capacity of 2,500 TEU. London-Gateway is added to the port rotation, which now is: Hamburg, London-Gateway, Algeciras, Dakar, Lagos-Apapa, Tema, Abidjan, Algeciras, and Antwerp.



NYK Line (Deutschland) GmbH
 Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg
 Tel.: +49-40- 33 400- 0
 Fax: +49-40- 33 400- 1290
 Mail: nykline.hamburg@ne.nykline.com
 www.nykline.com

Liquid CONcept macht Logistik flüssig

Interview mit Ulrich Schnoor und Eycke-Christian Dörre

„Die größte Herausforderung ist immer, besser zu sein als die Konkurrenz.“

Die Geschäftsführer **Ulrich Schnoor (US)** und **Eycke-Christian Dörre (ECD)** von Liquid CONcept in Hamburg setzen bei ihrem Geschäftsmodell auf ganzheitliche Logistiklösungen und bieten Kunden einen Komplettservice in der IBC-Logistik (Intermediate Bulk Container). Liquid CONcept wickelt als Logistikspezialist für Flüssigkeitstransporte den Großteil seiner Aufträge über den Hamburger Hafen ab. Im Gespräch mit dem Port of Hamburg Magazine erklären sie ihr Erfolgsrezept.

PoHM: Herr Schnoor, was macht Liquid CONcept als Logistikdienstleister im Hamburger Hafen im Bereich der Intermediate Bulk Container so einzigartig?

US: Wir sind ein modernes und vor allem junges Unternehmen, das sich engagiert und serviceorientiert am wachsenden Markt für Flüssigkeitstransporte präsentiert. Unsere Lösungsansätze sind immer ganzheitlich und wir machen für unsere Kunden das Unmögliche möglich. Viele unserer Kunden im Hamburger Hafen greifen auf unsere Logistikdienstleistungen zurück, da wir flexibel, schnell und unkompliziert sind. Ob im Bereich der IBC-Vermietung, dem Flottenmanagement oder auch dem Transport und der Reinigung der Kleincontainer, bei uns stehen die Anforderungen der Kunden immer an erster Stelle. Das macht das Erfolgsrezept von Liquid CONcept aus.

PoHM: Welche Produkte werden in den IBC transportiert und für welche Branchen ist Ihr Lösungskonzept interessant?

ECD: Mit IBC können nahezu alle flüssigen Produkte, die in kleineren Mengen bis zu 1.300 Liter benö-



Eycke-Christian Dörre

Ulrich Schnoor

Foto: Liquid CONcept

tigt werden, transportiert werden. Unsere Kunden im Hamburger Hafen sind Lebensmittel- oder Chemiesteller. Wir bieten ihnen immer das richtige Transport-Equipment an, so dass die Produkte einwandfrei bei ihren Empfängern eintreffen. Ob Schokolade im beheizbaren IBC oder auch Farblacke in einem IBC mit einem Rührwerk, wir haben immer die passende Lösung im Angebot. Unsere Flotte ist bereits auf 4.000 Kleincontainer angewachsen und sie wächst kontinuierlich weiter.

PoHM: Geben Sie uns doch mal ein Beispiel, wie Sie im Hamburger Hafen die logistischen Dienstleistungen von einem Ihrer Kunden abwickeln.

US/ECD: Einer unserer Kunden, das international tätige Unternehmen Cargill, stellt hochwertige Speiseöle und Speisefette her. Cargill ist mit seinem Produktionsstandort in Hamburg-Harburg angesiedelt und erhält Rohstoffe für die Verarbeitung über den werkseigenen wasserseitigen Anschluss. Für den Transport der Waren werden hier beheizbare Intermediate Bulk Container eingesetzt, damit die Produkte immer auf einer gleichbleibenden Temperatur gehalten werden und zur sofortigen Nutzung in der Produktion verfügbar sind. Cargill bestellt bei uns die benötigte Menge

an gereinigten Kleincontainern. Wir liefern diese dann an das Werk. Hier werden sie von Cargill mit den entsprechenden Produkten befüllt. Liquid CONcept organisiert die Abholung und den europaweiten Versand an die Cargill Kunden, die beispielsweise Schaumküsse, Gebäck oder Fruchtmassen herstellen. Nach der Entleerung werden die IBC wieder von uns abgeholt, gereinigt und ins Hamburger Depot oder auch in die Depots nahe der Produktionsstätten der Kunden im Ausland geliefert. Eine perfekte Logistikkette über den Hamburger Hafen. >

Über Liquid CONcept GmbH & Co. KG:

Liquid CONcept ist seit 2008 als modernes und junges Hamburger Unternehmen mit einem Umsatz von fünf Millionen Euro im Jahr 2013 einer der führenden Logistiker weltweit im Bereich der Flüssigkeitstransporte in Intermediate Bulk Containern (IBC). Liquid CONcept beschäftigt 11 Mitarbeiter in Deutschland und ist weltweit in über 15 Ländern aktiv. Als Spezialist verfügt Liquid CONcept über ein umfassendes Know-how in komplexen Dienstleistungen und setzt auf ein lösungsorientiertes Angebot für seine Kunden. Insbesondere für die Branchen Lebensmittel und Chemie werden ganzheitliche und maßgeschneiderte Lösungen in der globalen Flüssigkeitslogistik entwickelt und realisiert. Das Angebot von Liquid CONcept umfasst Vermietung, Leasing, Flottenmanagement, Transport, Reinigung und Wartung von Intermediate Bulk Containern sowie sämtliche logistische Leistungen bei Transporten in Tankcontainern oder Tankzügen. Das Unternehmen verfügt über eine IBC-Flotte von rund 4.000 Einheiten.

Liquid CONcept ensures fluid logistics

Interview with Ulrich Schnoor and Eycke-Christian Dörre

“The biggest challenge is always to be better than the competition.”

Managing Directors **Ulrich Schnoor (US)** and **Eycke-Christian Dörre (ECD)** from Liquid CONcept in Hamburg base their business model on holistic logistics solutions and offer customers a complete range of services in IBC logistics (Intermediate Bulk Container). As a logistics company specialising in liquid transports, Liquid CONcept handles the bulk of its orders via the Port of Hamburg. In an interview with Port of Hamburg Magazine, the joint Managing Directors talked about their recipe for success.

PoHM: Mr Schnoor, what is it that makes Liquid CONcept unique as a logistics services provider in the Intermediate Bulk Container segment at the Port of Hamburg?

US: We are a modern and, especially, a young company that presents itself in the growing market for liquid transports with a commitment and service-driven approach. The solutions we develop are always

holistic in nature, and make the impossible possible for our customers. Many of our customers at the Port of Hamburg rely on our logistics services because we are flexible, fast and uncomplicated. Be it in the field of IBC rentals, fleet management or the transport and cleaning of the IBCs, the needs of our customers are our top priority. This is the recipe for success of Liquid CONcept.

PoHM: What kinds of products are transported in IBCs, and for which industry sectors is your concept of interest?

ECD: IBCs are suitable for transporting almost all liquid products that are needed in smaller volumes of up to 1,300 litres. Our customers at the Port of Hamburg are food or chemicals manufacturers. We can always offer the right type of transport unit to ensure that the products arrive on the recipients' premises in perfect condition. Irrespective of whether the product is chocolate in a heated IBC or paints and varnishes in an IBC with an agitator, we can always offer the right solution. Our fleet has already grown to 4,000 IBCs, and it continues to grow steadily.

PoHM: Can you give us an example of the way to you deliver logistics services for one of your customers at the Port of Hamburg?

US/ECD: One of our customers, the international company Cargill, produces high-quality edible oils and fats. Cargill's production location is in Hamburg-Harburg, and raw materials for the manufacturing processes are delivered via the company's own waterside connection. To transport the goods, we use heated Intermediate Bulk Containers to ensure that the products are kept at the right temperature and are ready for use in production immediately. Cargill orders the required number of cleaned IBCs from us. We then deliver them to the plant. Here they are filled with the various products by Cargill. Liquid CONcept organises the collection and the Europe-wide dispatch to Cargill's customers, who may be making teacakes, pastries or fruit pulp. When the IBCs are empty, we collect them again, clean them, and deliver them to our Hamburg depot or to depots near customers' manufacturing locations abroad. It is a perfect logistics chain via the Port of Hamburg. >

About Liquid CONcept GmbH & Co. KG:

Liquid CONcept is a modern, young Hamburg based company with a turnover of 5 million Euro in 2013, which has been operating since 2008 as a leading logistics provider for worldwide transports of liquids in intermediate bulk containers (IBC). Liquid CONcept employs a workforce of 11 in Germany and operates worldwide in 15 countries. As a specialist in its field, Liquid CONcept has comprehensive expertise in the delivery of complex services and offers customers a solution-oriented range of products. Especially in the food and chemicals sectors, our approach is to develop and implement holistic, individually tailored solutions in global liquids logistics. The range of services offered by Liquid CONcept covers rental, leasing, fleet management, transportation, cleaning and maintenance of Intermediate Bulk Containers as well as the full range of logistics services associated with transportation using tank containers or tank trailers. The company has an IBC fleet of approx. 4,000 units at its disposal.



Foto: Liquid CONcept

PoHM: Welche Rolle spielt künftig der Hamburger Hafen für Sie?

US: Der Hamburger Hafen gehört weltweit zu den bedeutendsten und modernsten Häfen. Hier sind zahlreiche Industrieunternehmen angesiedelt, die ihre Rohstoffe auf dem Seeweg erhalten und an Anlagen mit seeschiffstiefem Wasser produzieren. Wir wollen unser Dienstleistungsangebot insbesondere bei Kunden etablieren, die hier angesiedelt sind und Transporte von und nach Europa oder Übersee haben. Wir von Liquid CONcept sehen hier ein großes Wachstumspotenzial.

PoHM: Welche Ziele hat Liquid CONcept für die Zukunft?

US/ECD: Unser Ziel ist es, immer der beste Lösungsanbieter im Transport- und Verpackungsbereich zu

sein und innovative Lösungsansätze für unsere Kunden zu entwickeln. Wir sehen auch ein großes Wachstumspotenzial bei Verpackungssystemen im Inliner-Bereich. Inliner sind Einwegverpackungen, die beispielsweise in IBC integriert werden können und somit den Reinigungsaufwand der Container verringern. Hier wird künftig die Musik spielen,

da man mit diesen Lösungen langfristig noch kostengünstiger Produkte transportieren kann. Unsere enge Zusammenarbeit mit den Kunden wird dazu führen, dass wir geografisch weiter expandieren. Liquid CONcept ist ein 100-prozentiges Serviceunternehmen und setzt auf Zuverlässigkeit. Das macht uns so stark im Wettbewerb.



Foto: Liquid CONcept



NAVIS®

Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



the cargo company®

ISO 9001
VDA 6.2
BUREAU VERITAS
Certification



Member of
Sea Transport Alliance



www.navis-ag.com

Hamburg · Bremen · Hannover · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona



Foto: Liquid CONcept

PoHM: What role will the Port of Hamburg be playing for you in future?

US: The Port of Hamburg is one of the most important and most modern ports in the world. It is where numerous industrial enterprises are located. Their raw materials are delivered by sea to their own deep-water facilities. Our aim is to

establish our range of services especially for customers who are located here and require transports to and from Europe and overseas. We at Liquid CONcept see great growth potential in this area.

PoHM: What are the goals Liquid CONcept will be pursuing in the future?

US/ECD: Our aim is to always be the best provider of transport and packaging solutions and to develop innovative approaches on behalf of our customer. We also see great growth potential in packaging systems with liners. Liners are a form of disposable packaging that can be integrated into IBCs, for example, which would reduce the effort required to clean the containers. This is where the action is going to be in the future, because such solutions will allow products to be transported even more cost-effectively in the long term. Our close cooperation with the customers will make us expand further geographically. Liquid CONcept is a 100-per cent service enterprise with a strong emphasis on reliability. That is what makes us so strong in competition.



Schutter Group

EST. 1847

Schutter Deutschland GmbH

Alter Wandrahm 12
Block T - Speicherstadt
D-20457 Hamburg

Tel.: 0049 (0) 40 309766-19
Fax: 0049 (0) 40 321486
E-Mail: info@schutter-deutschland.de
www.schutter-deutschland.de

Bemusterungen und Kontrollen
aller Warenarten

Verwiegungen

Befrachtungen

Externe Gefahrgutbeauftragte

Schadensbesichtigungen etc.

Your risk is our challenge



v.l.: Geoffrey Machum, Chairman Halifax Port Authority, und Axel Mattern, Hafen Hamburg Marketing Vorstand, mit dem unterzeichneten Mitgliedschaftsvertrag.

left to right: Geoffrey Machum, Chairman Halifax Port Authority, and Axel Mattern, Port of Hamburg Marketing Executive Board Member, show the signed membership agreement.

Foto: HHM

Der kanadische Hafen Halifax wird Mitglied bei Hafen Hamburg Marketing

Als erstes nordamerikanisches Mitglied tritt der Hafen von Halifax der Marketingorganisation Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) bei. Die Universalhäfen Halifax und Hamburg verbindet der Transatlantikhandel und das Kreuzfahrtgeschäft. „Die Mitgliedschaft bei Hafen Hamburg Marketing eröffnet Halifax hervorragende neue Möglichkeiten zum Aufbau von Kontakten aus den Bereichen Export und Import, die in der Metropolregion Hamburg oder im Binnenland ihren Sitz haben“, erklärt Geoffrey Machum. „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit dem Port of Halifax das erste Mitglied in Nordamerika gewinnen konnten und sehen vor dem Hintergrund eines steigenden Transatlantikhandels zwischen Nordeuropa und Nordamerika sehr viele Anknüpfungspunkte für gemeinsame Marketingaktivitäten mit unserem neuen Mitglied“, ergänzt Axel Mattern.

Canadian port of Halifax becomes a new member of Port of Hamburg Marketing

The port of Halifax has become the first port in North America to become a member of the Port of Hamburg Marketing (HHM) organisation. The universal ports of Halifax and Hamburg are linked by the trans-Atlantic trade as well as the cruise sector. “Membership of Port of Hamburg Marketing provides Halifax with outstanding new opportunities for expanding our range of contacts in export and import businesses based in the Hamburg metropolitan region and in the hinterland,” commented Geoffrey Machum. “We are delighted that we have been able to sign up the Port of Halifax as the first member in North America, and given the growing volumes of trans-Atlantic trade between northern Europe and North America, we see a wide range of opportunities for joint marketing activities involving our new member,” added Axel Mattern.

Marina Rimpo wird Leiterin Marktentwicklung Ostseeregion bei Hafen Hamburg Marketing

Marina Rimpo hat im Juni die Leitung des neuen Aufgabengebietes „Marktentwicklung Ostseeregion/Sonderprojekte Vorstand“ bei Hafen Hamburg Marketing e.V. (HHM) übernommen. In ihrer neuen Funktion wird Marina Rimpo die inhaltliche Koordination für die Arbeit in der Ostseeregion in enger Abstimmung mit den beiden Hafen Hamburg Marketing Repräsentanzen in St. Petersburg und Warschau übernehmen. Dabei geht es um die Intensivierung bzw. den Aufbau von Beziehungen im Baltikum und in Skandinavien, die für den seeseitigen Außenhandel des Hamburger Hafens von großer Bedeutung sind. Die Ostseeregion ist für den Hamburger Hafen einer der wichtigsten Märkte mit den höchsten Zuwachsraten.

Marina Rimpo appointed Head of Market Development Baltic Sea Region at Port of Hamburg Marketing



Foto: HHM

Marina Rimpo

In June, Marina Rimpo took on the newly established position of Head of “Market Development Baltic Sea Region/Special Projects Executive Board” at Port of Hamburg Marketing (HHM). In her new role, Marina Rimpo will be handling the coordination of content relating to the activities in the Baltic Sea region, working in close cooperation with the

two Port of Hamburg Marketing representative offices in St Petersburg and Warsaw. The focus here will be on establishing and intensifying close relations in the Baltic region and in Scandinavia, as these are of great importance for the seaborne foreign trade shipped through the Port of Hamburg. The Baltic region is one of the most important markets for the Port of Hamburg, and the growth rates in this part of the world are among the highest.

Taufe der „Cap San Raphael“ in Hamburg

Hamburg Süd hat im Juni mit rund 700 Gästen ihr neues Containerschiff „Cap San Raphael“ am HHLA Container Terminal Burchardkai im Hamburger Hafen getauft. Taufpatin des Schiffes war Ingeborg Schäuble, ehemalige Vorstandsvorsitzende der Deutschen Welthungerhilfe und Ehefrau von Bundesfinanzminister



Foto: Hamburg Süd

v.l.: Frank Smet und Dr. Arnt Vespermann, Mitglieder der Hamburg Süd Geschäftsführung, Dr. Ottmar Gast, Sprecher der Hamburg Süd Geschäftsführung, Ingeborg Schäuble, Taufpatin, Dr. August Oetker, Beiratsvorsitzender der Oetker-Gruppe, und Dr. Heino Schmidt, Mitglied der Hamburg Süd Geschäftsführung.

left to right: Frank Smet and Dr Arnt Vespermann, members of the Executive Board of Hamburg Süd, Dr Ottmar Gast, spokesman of the Executive Board of Hamburg Süd, Ingeborg Schäuble, the official sponsor, Dr August Oetker, Chairman of the Advisory Council of the Oetker Group, and Dr Heino Schmidt, member of the Executive Board of Hamburg Süd.

Dr. Wolfgang Schäuble. Die „Cap San Raphael“ gehört zu den sechs neuen Containerschiffen, die die koreanische Werft Hyundai Heavy Industries, Ulsan, für Hamburg Süd gebaut hat. Sie wird zurzeit, wie ihre fünf Schwesterschiffe, im Liniendienst zwischen Europa und der Südamerika Ostküste eingesetzt. Die Neubauten der Cap San Klasse sind mit einer Stellplatzkapazität von je 9.600 TEU die größten Schiffe der Reedereigruppe. Mit 2.100 Kühlcontaineranschlüssen verfügen sie über die weltweit größte Reefer-Kapazität.

Naming ceremony for the “Cap San Raphael” in Hamburg

In June, the company Hamburg Süd hosted a naming ceremony for its new container ship “Cap San Raphael“ at the HHLA Container Terminal Burchardkai at the Port of Hamburg in the presence of around 700 invited guests. Acting as the ship’s official sponsor was Ingeborg Schäuble, the former Chairwoman of the charitable organisation Welthungerhilfe, and also the wife of the federal Minister for Finance, Dr Wolfgang Schäuble. The “Cap San Raphael” is one of six new container ships built for Hamburg Süd at the Korean shipyard Hyundai Heavy Industries, Ulsan. Like her five sister ships, the vessel is currently being deployed on the liner service between Europe and the east coast of South America. With a slot capacity of 9.600 TEU each, the newbuilds of the Cap San class are the shipping company’s biggest vessels. They offer the biggest reefer capacity worldwide, with 2,100 slots for refrigerated containers.

Hafenabend in Budapest

Mehr als 200 Vertreter der Verkehrswirtschaft und Politik aus Deutschland, Tschechien, Österreich und der Slowakei netzwerkten am 22. Mai auf dem Hamburger Hafenabend in Budapest. Interessierte Gäste hatten vor

der Abendveranstaltung die Möglichkeit, das AUDI-Werk in Győr zu besichtigen. Die traditionelle Veranstaltung zählt mittlerweile zu den meistbesuchten Events der ungarischen Transportbranche. Themen waren unter anderem die Umschlagentwicklung in Deutschlands größtem Universalhafen, die neue Übersichtsseite der Leercontainerdepots auf www.hafen-hamburg.de sowie das Logistikportal PORTlog.



Foto: HMM

Port Soiree in Budapest

Over 200 representatives of the transport sector and politicians from Germany, the Czech Republic, Austria and Slovakia came together to do some networking at the Port of Hamburg Soiree in Budapest on 22 May. Prior to the soiree, interested guests had the opportunity to participate in a tour of the AUDI manufacturing plant in Győr. Today the traditional soiree has become one of the most popular events on the calendar for Hungary’s transport sector. Topics discussed included cargo-handling trends at Germany’s biggest universal port, the new overview page for empty-container depots at www.portofhamburg.com, and the logistics portal PORTlog.



Foto: HHM

Trends im europäisch-chinesischen Handel

Lars Anke, Hafen Hamburg Marketing Repräsentant aus Shanghai, referierte im Rahmen des Seminars „Trends in the maritime industry“ in Shanghai über die Trends im europäisch-chinesischen Handel und die Auswirkungen auf die Hafententwicklung. „Neben Fragen der Infrastrukturanpassung und damit verbundener Finanzierungsaspekte stehen Hamburg und seine chinesischen Partnerhäfen insbesondere beim Aufbau einer ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Green Port Strategie vor ähnlichen Herausforderungen“, so Anke.

Trends in Sino-European trade

At a seminar in Shanghai, Lars Anke, Port of Hamburg Marketing representative based in Shanghai, talked about trends in Europe-China trade and their impact on port development in a lecture titled “Trends in the maritime shipping industry”. “Aside from issues relating to the necessary infrastructure measures and associated funding aspects, Hamburg and its Chinese partner ports are facing similar challenges, especially in the effort to formulate and implement an ecologically and economically sustainable Green Port Strategy,” said Anke.



Foto: HHM

Arbeitskreis Transport und Logistik in Prag

Im Juni dieses Jahres besuchten Mitglieder des Arbeitskreises Transport und Logistik der CDU/CSU-Fraktion, der SPD, der Linken und Bündis 90/Die Grünen Hamburgs Partnerstadt Prag. Die Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Prag half bei den Programmvorbereitungen. Neben Vorträgen im Prager Verkehrsministerium wurden interessante Gespräche mit der Direktion für Wasserstraßen geführt. Darüber hinaus wurden das Umweltministerium sowie der Hafen Decín und das Terminal für kombinierten Verkehr in Melník besucht.

Transport and Logistics working group in Prague

In June this year, members of the Transport and Logistics working group representing the political parties CDU/CSU, SPD, die Linken (The Left) and Bündnis 90/Die Grünen (Alliance 90/The Greens) visited Hamburg's partner city Prague. The Port of Hamburg Marketing representative office in Prague assisted with the preparations. In addition to lectures presented at the Prague Ministry of Transport, the event also provided an opportunity for interesting talks with the Directorate for Waterways. The working group also paid visits to the Ministry for the Environment and to the port of Decín, as well as to the terminal combined traffic in Melník.

Informationsveranstaltung in Basel

Ganz im Zeichen der Eisenbahn und des Kombinierten Verkehrs stand die Kundenveranstaltung am 29. April in Basel. Gastgeber Ingo Egloff und Jürgen Behrens von Hafen Hamburg Marketing sowie Frank Linssen und Harald Rotter von der Metrans Deutschland GmbH begrüßten dort rund 100 Gäste aus der Schweiz und der Metropolregion Hamburg. Die Metropolregion Hamburg spielt eine bedeutende Rolle für die Schweiz: Gute Hinterlandanbindungen und reibungslose Abläufe sind die Voraussetzung für eine international funktionierende Transportkette. Harald Rotter stellte deshalb ein neues Produkt der Metrans unter dem Titel „Innovative Zugkonzepte zur intelligenten Vernetzung der Schweiz mit den Nordhäfen“ vor. Anschließend folgten Vorträge zu den Themen „Hafen Hamburg als Schrittmacher für Europa“ von Ingo Egloff, „Erfolgsfaktoren im Kombinierten Verkehr Schweiz“ von Martin Haller als Leiter des kombinierten Verkehrs der SBB Cargo AG sowie zu dem Thema „Containerterminals im Wettbewerb der Nordrange-Häfen“ von Bernt Wegener, General Manager Sales & Marketing der HHLA Container Terminals GmbH Hamburg.

Information event in Basel

Rail and combined traffic were the lead topics at a customer information event held in Basel on 29 April. The hosts Ingo Egloff and Jürgen Behrens from Port of Hamburg Marketing, together with Frank Linssen and Harald Rotter from Metrans Deutschland GmbH, welcomed around 100 guests from Switzerland and the Hamburg



Foto: HHM

v.l.: Jürgen Behrens, Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz München, Bernt Wegener, HHLA Container Terminals, Harald Rotter, Geschäftsführer Metrans GmbH Hamburg, Ingo Egloff, Hafen Hamburg Marketing Vorstand, Martin Haller, Leiter Kombiniertes Verkehr SBB Cargo Basel./left to right: Jürgen Behrens, Port of Hamburg Marketing representative office Munich, Bernt Wegener, HHLA Container Terminals, Harald Rotter, Managing Director Metrans GmbH Hamburg, Ingo Egloff, Member of the Executive Board of Port of Hamburg Marketing, Martin Haller, Head of Combined Traffic SBB Cargo Basel.

metropolitan region. The Hamburg metropolitan region plays an increasingly important role for Switzerland, since good hinterland connections and smooth handling procedures are a prerequisite for an efficient international transport chain. In this context, Harald Rotter introduced a new product from Metrans in a presentation titled “Innovative train concepts support intelligent networking between Switzerland and the northern ports”. This presentation was followed by lectures on the subjects of “The Port of Hamburg as a pacemaker for Europe”, by Ingo Egloff, “Factors in the success in Swiss combined traffic”, by Martin Haller, Head of Combined Traffic for SBB Cargo AG, and on the subject of “Container terminals in the competition among the North Range ports”, by Bernt Wegener, General Manager Sales & Marketing of HHLA Container Terminals GmbH Hamburg.



Tschechische und slowakische Spediteure gemeinsam mit Studenten aus St. Petersburg zu Besuch im Hamburger Hafen

Das Thema Nachwuchsförderung zählt zu den Top-Themen für die Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz in St. Petersburg und Prag. Auch dieses Jahr haben die Prager gemeinsam mit dem tschechischen Speditionsverband ein interessantes Weiterbildungsprogramm für tschechische und slowakische Spediteure in den Häfen von Hamburg, Lübeck und Kiel ermöglicht. Erstmals nahm auch eine Gruppe russischer Studenten an dem Programm teil. Die Teilnehmer erhielten eindrucksvolle Einblicke in das Hafengeschehen auf dem Multipurpose Terminal von C. Steinweg sowie dem HHLA Container Terminal Altenwerder und konnten anschließend während einer Barkassenrundfahrt von der Wasserseite aus die Leistungsstärke des Hamburger Hafens erleben. Am zweiten Tag ging es weiter zu Hamburgs Partnerhäfen Lübeck und Kiel. Dort besichtigten die Spediteure und Studenten unter anderem die RoRo-Anlage am Lübecker Skandinavienkai und das Terminal Ostuferhafen in Kiel, wo auch viele russische Güter umgeschlagen werden.

Czech and Slovak forwarding specialists join students from St Petersburg on a visit to the Port of Hamburg

The promotion of junior talent is among the leading topics for the Port of Hamburg Marketing representative offices in St Petersburg and Prague. This year the staff of the Prague office and the Czech association of forwarders again facilitated an interesting programme of further education for Czech and Slovak forwarders at the ports of Hamburg, Lübeck and Kiel. A group of students from Russia also took part in the programme for the very first time. The participants were provided with impressive insights into port-related activities at the multipurpose terminal of C. Steinweg and at the HHLA Container Terminal Altenwerder. They then embarked on a harbour boat tour where they were able to observe the efficient performance of the Port of Hamburg from the water. On the second day, their journey took them to Hamburg's partner ports of Lübeck and Kiel. Here, the forwarding specialists and students toured the RoRo facility at the Skandinavienkai in Lübeck and the Ostuferhafen terminal in Kiel, where many Russian goods are handled as well.

Metropolregion Hamburg präsentiert sich in der Türkei

Der Wirtschaftsminister Schleswig-Holsteins, Reinhard Meyer, Hamburgs Wirtschaftsminister Frank Horch und hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft der Metropolregion Hamburg waren im Juni auf gemeinsamer Delegationsreise in der Türkei. Mit über 60 Teilnehmern wollten sie den Ausbau der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen, insbesondere

auch im Bereich der maritimen Wirtschaft, ankurbeln und besuchten unter anderem Institutionen, Unternehmen sowie auch den Hafen Istanbul und die Istanbul Region Port Authority. „Die Türkei ist ein aufstrebender Markt. Es ist wichtig, hier rechtzeitig gemeinsam mit dem Wirtschaftsminister Flagge zu zeigen, Kontakte zu knüpfen und die Kompetenz und das Leistungsspektrum der Schleswig-Holsteinischen Häfen vorzustellen“, betonte Frank Schnabel, Geschäftsführer Brunsbüttel Ports.



Foto: Brunsbüttel Ports

v.l.: Frank Schnabel, Geschäftsführer Brunsbüttel Ports, Reinhard Meyer, Wirtschaftsminister Schleswig-Holstein, Frank Horch, Wirtschaftsminister Hamburg und Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer Seehafen Kiel./Left to right: Frank Schnabel, Managing Director Brunsbüttel Ports, Reinhard Meyer, Economy Minister of Schleswig-Holstein, Frank Horch, Economy Minister of Hamburg and Dr. Dirk Claus, Managing Director of Seehafen Kiel.

Presentation of the Hamburg metropolitan region in Turkey

The Minister for Economic Affairs for the German federal state of Schleswig-Holstein, Reinhard Meyer, the Hamburg Senator for Economic Affairs Frank Horch and high-ranking representatives from politics, business and science from the Hamburg metropolitan region joined a delegation travelling to Turkey in June. Consisting of more than 60 members, the aim of the delegation was to boost economic relations between Germany and Turkey, especially in the maritime sector. Among other activities, they visited institutions, businesses as well as the port of Istanbul and the Istanbul Region Port Authority. “Turkey is a fast-growing market. It is important to come here early, and together with the Minister for Economic Affairs show our colours, establish contacts and present the range of services available at the ports in Schleswig-Holstein,” said Frank Schnabel, the Managing Director of Brunsbüttel Ports.

Hamburger Hafenabend in Wien

Traditionell lädt die Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz in Wien Anfang Mai zum Hafenabend beim Wiener Heurigen ein. Hafen Hamburg Marketing Vorstand Axel Mattern begrüßte rund 250 Gäste und nutzte die Gelegenheit, seinen neuen Vorstandskollegen Ingo Egloff vorzustellen. Alexander Till, Leiter der Wiener Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz, betonte in seinen Grußworten, dass der persönliche Austausch zwischen Hafenvirtschaft und Verladern in Österreich auch in Zeiten, in denen es zu Verkehrs- und Abfertigungsproblemen kommt, sehr wichtig ist. Im Vordergrund des Abends stand der Austausch zwischen den Transportfachleuten, der verladenden Wirtschaft sowie den Importeuren. Der starke Auftritt des Hamburger Hafens in Österreich und nicht zuletzt die intensive Kontaktpflege der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz Wien mit den österreichischen Kunden sind seit vielen Jahrzehnten ein wichtiger Baustein für den Erfolg der Volumenentwicklung zwischen den beiden Standorten.



Foto: HHM

Port of Hamburg Soiree in Vienna

As has become the tradition, the Port of Hamburg Marketing representative office in Vienna hosted the Hamburg Port Soiree in the popular Heurigen district in Vienna in early May. Port of Hamburg Marketing Member of the Executive Board Axel Mattern welcomed about 250 guests, and he took the opportunity to introduce his new fellow Member of the Executive Board, Ingo Egloff. In his welcoming address, Alexander Till, Head of the Port of Hamburg Marketing representative office in Vienna, stressed that the personal exchange of views between port-related industries and shippers in Austria continues to be of great importance, especially during times when there are problems relating to traffic flows and cargo handling. The dominant theme for the evening was the exchange among transport specialists, shippers and importers. The strong presence of the Port of Hamburg in Austria as well as the close contacts being maintained by Port of Hamburg Marketing representative office in Vienna with customers in Austria have been a vital factor in the successful growth of transport volumes between the two locations for many decades.



Foto: HHM

v.l.: Bernd Reumann, Prokurist K-Line Deutschland, Jürgen Behrens, Repräsentant Deutschland Süd der Hafen Hamburg Marketing, Heinrich Klotz, Moderator der Podiumsdiskussion (DVZ), Sebastian Doderer, Vertriebsleiter der Hafenbahn (HPA), Alexander Ochs, bayernhafen Gruppe, Axel Mattern, Vorstand Hafen Hamburg Marketing, Bernd Trepte, Container Depot Nürnberg, und Thomas Hüttl, Amberger Kaolinwerke Hirschau. /left to right: Bernd Reumann, fully authorised officer of K-Line Deutschland, Jürgen Behrens, Representative Germany South at Port Hamburg Marketing, Heinrich Klotz, moderator of the panel discussion (DVZ), Sebastian Doderer, Head of Distribution Hamburg Port Railway (HPA), Alexander Ochs, bayernhafen Group, Axel Mattern, Port of Hamburg Marketing Executive Board Member, Bernd Trepte, Container Depot Nuremberg, and Thomas Hüttl, Amberger Kaolinwerke Hirschau.

Dialog zu „tierisch guter Logistik“ in Regensburg

Was Logistiker für die Organisation von Güterflüssen von den Blattschneideameisen lernen können, erfuhren rund 80 Teilnehmer in Regensburg von Dr. Lorenzo von Fersen, Verhaltensbiologe am Tiergarten Nürnberg. Gemeinsam mit der bayernhafen Gruppe und dem Container Depot Nürnberg lud Hafen Hamburg Marketing am 20. April zu diesem besonderen Informationsabend ein. In Fachvorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion berichteten Experten aus der Praxis über die steigenden Anforderungen von globalen Güterströmen und was sie unternehmen, um sich für die Zukunft zu rüsten. 2013 schlug das Containerterminal im bayernhafen Regensburg über Schiff und Bahn erstmals mehr als 100.000 TEU um – das sind 25 Prozent mehr als im Vorjahr. Und das Wachstum geht weiter: So fragen exportstarke Industrie- und Handelsunternehmen in der Oberpfalz intensiv Transportlösungen zur Küste nach. In den nächsten zwei Jahren werden die Terminalflächen daher erweitert, die Infrastruktur ausgebaut und weitere Zugverbindungen initiiert, um Marktpotenziale zu nutzen und noch mehr Verkehre von der Straße auf die Schiene verlagern zu können.

A logistics lesson from the animal kingdom in Regensburg

What logistics experts can learn from leaf-cutter ants about organising the flow of goods was the lesson presented to around 80 participants in Regensburg by Dr Lorenzo von Fersen, behavioural biologist at Nuremberg Zoo. Together with the port operator bayernhafen Group and the Container Depot Nuremberg, Port of Hamburg Marketing hosted this special information event on 20 April. In lectures followed by a panel discussion, experts reported from the field on the increasing requirements for the global flows of goods, and on the measu-

res being taken to gear up for the future. In 2013, the container terminal at bayernhafen Regensburg handled more than 100,000 TEU moved by ship and by rail for the first time – an increase of 25 per cent over the previous year. And growth is set to continue: demand for transport solutions to coastal destinations is increasing among high-export industrial and trading companies based in the Upper Palatinate. For this reason, the terminal yards will be expanded, the infrastructure upgraded and additional train connections initiated over the next two years, in an effort to exploit market potential and shift even more traffic from road to rail.



Foto: HHM

waren die Teilnehmer sehr an dem Wandel des Hamburger Hafens vom Freihafen zum Seezollhafen und den damit einhergehenden Veränderungen interessiert.

Schulung für Siemens-Mitarbeiter in Österreich

Nach einer Besichtigung des Buss Hansa Terminals in Hamburg meldeten sich Mitarbeiter der österreichischen Siemens VAI Metals Technologies GmbH mit dem Wunsch einer Schulung im Bereich Seefracht und Projektladung bei Buss Port Logistics, dem Betreiber der Multi-Purpose Anlage. Gemeinsam mit Alexander Till, Leiter der Hafen Hamburg Marketing Repräsentanz in Wien, organisierten die Projektladungs-Experten am 22. Mai eine Vortragsveranstaltung für die Siemens-Mitarbeiter aus der Transportabteilung und der Logistic Service GmbH (LogServ) in Linz. In den Vorträgen erhielten die Teilnehmer Einblicke in die weltweite Entwicklung der Seeschifffahrt, die damit verbundenen Auswirkungen auf die Hafengebiete und die Besonderheiten im Projektgeschäft. Darüber hinaus

Training for Siemens staff in Austria

Following an inspection tour of the Buss Hansa Terminal in Hamburg, employees of the Austrian company Siemens VAI Metals Technologies GmbH contacted the team of Buss Port Logistics, the operator of the multi-purpose facility, and expressed an interest in training in the areas of seafreight and project cargo. In cooperation with Alexander Till, the Head of the Port of Hamburg Marketing representative office in Vienna, the project cargo specialists organised a presentation for the Siemens staff of the transport department and company Logistic Service GmbH (LogServ) in Linz, Austria, on 22 May. The lectures provided the participants with insights into the global development of maritime shipping and the impact this development has on port-related business, and they learned about the special characteristics of the project business. The participants were also very interested to find out more about the conversion of the Port of Hamburg from a free port to a custom seaport, and the changes occurring as a result.



Foto: HHM

Hafenabend Düsseldorf

250 Gäste aus der Hafen- und Transportbranche, Industrie und Politik trafen sich im Mai in Düsseldorf zum Hamburger Hafenabend. Mit dabei waren auch Hamburgs Staatsrat Dr. Egert und Nordrhein-Westfalens Staatssekretär Dr. Günther Horzetzky, die in ihren Ansprachen die Wichtigkeit des Ausbaus der A7 betonten, damit die wichtige Hinterlandanbindung zwischen Hamburg und Nordrhein-Westfalen gestärkt wird.

Port Soiree Düsseldorf

250 guests representing the port and transport sector, industry and politics attended the Hamburg Port Soiree in Düsseldorf in May. Also present were Hamburg State Councillor Dr Egert and the State Secretary of North Rhine-Westphalia Dr Günther Horzetzky. In their address to the assembled guests, they both stressed the importance of upgrading the A7 motorway, in an effort to strengthen the vital hinterland connection between Hamburg and North Rhine-Westphalia.



Foto: HHM

Tennisturnier Hafen Hamburg Open 2014 in Prag

Seit mittlerweile 23 Jahren veranstaltet Hafen Hamburg Marketing in Prag das beliebte Tennisturnier der Transportbranche, unterstützt und gesponsert von Mitgliedsunternehmen des Vereins. Bei strahlendem Sonnenschein gewann das Team von der Firma Metrans Czech Republik und erhielt den großen Siegerpokal.

Port of Hamburg Open 2014 tennis tournament in Prague

Port of Hamburg Marketing, with the support and sponsorship from the association's member companies, has already been hosting this popular tennis tournament for the transport industry in Prague for 23 years. Played under a brilliant sky, the team from the company Metrans Czech Republic won the competition and was presented with the big winner's trophy.

Positive Resonanz auf der „transport logistic China“

„Der Hamburger Hafen ist der wichtigste europäische Hafen für den chinesischen Markt.“ Diesen Tenor nahmen die Messebesucher und Hamburger Aussteller von der „transport logistic China“ mit, die vom 17. – 19. Juni in Shanghai stattfand. Besonders die sehr guten Anbindungen an das europäische Hinterland, vor allem nach Mittel- und Osteuropa, wurden von chinesischem Fachpublikum gelobt. Die internationale Messe für Logistik, Mobilität, IT und Lieferkettenmanagement zählt zu den bedeutendsten Logistik-Veranstaltungen in Asien und ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich mit Entscheidungsträgern aus der chinesischen Industrie und Wirtschaft auszutauschen. „Als Hafen Hamburg sind wir bereits seit der ersten „transport logistic China“, also nun zum sechsten Mal, bei dieser wichtigen Messe als Aussteller dabei. Aus unserem Mitgliederkreis präsentierten sich in diesem Jahr gemeinsam mit uns die Hamburger Hafen und Logistik AG, Maritime Cargo Logistics GmbH, Saco Shipping GmbH, TCO Transcargo GmbH sowie Brunsbüttel Ports GmbH“, so Axel Mattern, Vorstand des Hafen Hamburg Marketing e.V. Auch die Hamburg Port Authority nutzte die Gelegenheit, sich mit der internationalen Transportbranche in China über neue Technologien und Trends auszutauschen.

Positive response at the “transport logistic China“

“The Port of Hamburg is the most important European port for the Chinese market.” Such was the consensus among the visitors and the Hamburg-based exhibitors



Foto: HHM

v.l.: Niedersachsens Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Olaf Lies, Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority, Frank Dreeke, Vorstandsvorsitzender der BLG Logistics Group, und Axel Mattern, Hafen Hamburg Marketing Vorstand, werben auf der transport logistic China unter anderem gemeinsam für die Welthafenkonferenz der IAPH, die im Juni 2015 in Hamburg stattfinden wird./left to right: The Minister for Economic Affairs, Labour and Transportation for the German federal state of Lower Saxony, Olaf Lies, Jens Meier, Chairman of the Executive Board of the Hamburg Port Authority, Frank Dreeke, Chairman of the Executive Board of BLG Logistics Group, and Axel Mattern, Executive Board Member of Port of Hamburg Marketing, were also promoting the World Ports Conference of the IAPH, to be held in Hamburg in June 2015, at the ‘transport logistic China’.

attending the “transport logistic China” trade fair, held in Shanghai on 17–19 June. The experts from China were particularly impressed with the highly efficient connections to the European hinterland, especially to central and eastern Europe. As one of the leading logistics events in Asia, this international trade fair for logistics, mobility, IT and supply chain management represents an excellent opportunity for meeting decision-makers in China’s industrial and commercial sectors. “Under the banner of Port of Hamburg, we have been coming to the ‘transport logistic China’ since the very first time it was held, which means we are now attending this important trade fair as an exhibitor for the sixth time already. Joining us here this year are our



Foto: HHM

Vertreter der litauischen Hafenwirtschaft in Hamburg

Hochrangige Vertreter der litauischen Hafenwirtschaft besuchten im Juni den Hamburger Hafen. Initiiert wurde die Reise vom Litauischen Hafenbetreiberverband. Angeführt wurde die 20-köpfige Delegation von dem Bürgermeister der Hafenstadt Klaipeda, Vytautas Grubliauskas. Die Delegation wurde im Hamburger Rathaus von der Hamburg Port Authority, Hafen Hamburg Marketing und Staatsrat Dr. Bernd Egert empfangen. In Vorträgen und während einer Hafenrundfahrt erhielten die litauischen Gäste Einblicke in die Leistungsstärke und Entwicklungsplanung des Hamburger Hafens. Bei einem anschließenden Abendempfang im Hafen-Klub mit Vertretern der HHLA Container Terminals, Buss Ports Logistics sowie Unifeeder Germany tauschten sich die Litauer mit den Hamburgern fachlich aus und vertieften ihre Geschäftsbeziehungen. Zwei weitere

Programmpunkte waren die Besichtigung des HHLA Container Terminals Altenwerder sowie des Buss Hansa Terminals, an dem konventionelles Stückgut umgeschlagen wird. Die litauischen Gäste zeigten sich sehr beeindruckt von der Größe, Organisation und Effizienz des Hamburger Hafens und nahmen viele Best-Practice-Beispiele und interessante Detailkenntnisse mit zurück nach Litauen. Abgerundet wurde das Programm durch einen Besuch beim Lübecker Hafen, wo die Delegation eine Führung über das intermodale Terminale Skandinavienkai erhielt.

Representatives of Lithuania’s port-related industries in Hamburg

A group of high-ranking representatives from Lithuania’s port-related industries paid a visit to the Port of Hamburg in June. The trip was organised by the Association of Lithuanian Port Operators. The 20-member delegation led by the mayor of the port city of Klaipeda, Vytautas Grubliauskas, was welcomed at the Hamburg Town Hall by representatives of the Hamburg Port Authority, Port of Hamburg Marketing and by State Councillor Dr Bernd Egert. The guests from Lithuania attended lectures and participated in a harbour cruise to gain an insight into the efficient operation and the development planning at the Port of Hamburg. At a reception at the Hafen-Klub later in the day, the members of the delegation were then able to meet with representatives of HHLA Container Terminals, Buss Ports Logistics and Unifeeder Germany for in-depth discussions and to foster closer business ties. Two further items on the visitors’ agenda were inspection tours at the HHLA Container Terminals Altenwerder and at the Buss Hansa Terminals, where conventional general cargo is handled. The guests from Lithuania were greatly impressed by the size, the level of organisation and the efficiency of the Port of Hamburg, and they returned to Lithuania having witnessed a great many examples of best practice and acquired interesting and detailed knowledge. The delegation’s programme was rounded off by a visit to the port of Lübeck, where they took part in a guided tour of the Skandinavienkai intermodal terminal.

member companies Hamburger Hafen und Logistik AG, Maritime Cargo Logistics GmbH, Saco Shipping GmbH, TCO Transcargo GmbH and Brunsbüttel Ports GmbH,” said Axel Mattern, Executive Board Member of Port of Hamburg Marketing. The Hamburg Port Authority also took the opportunity to exchange views on new technologies and current trends with representatives of the international transport sector in China.

Hamburg auch 2013 wichtigster Exporthafen für Österreichs Containerverkehr

Die Österreichische Seehafenbilanz für 2013 zeigt, dass der Hamburger Hafen weiterhin der bedeutendste Hafen für den Export im Österreichischen Containerverkehr ist. Mit 275.000 umgeschlagenen Boxen (TEU) trägt er über die Hälfte des österreichischen Containeraufkommens. Derzeit verkehren zwischen Österreich und Hamburg 80 Ganzzüge. Die nah beieinanderliegenden Kais ermöglichen schnelle Umfuhren, und zwar deutlich schnellere als in den Häfen der ARA-Range (Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam). Eine wichtige Basis für die starke Verbindung zwischen Österreich und Hamburg sind gute wirtschaftliche Beziehungen. Um diese zu auszubauen, folgten am 21. Mai etwa 100 Gäste aus dem In- und Ausland der Einladung zum Hafenabend von CTS Container Terminal Salzburg und Hafen Hamburg Marketing nach Anif. Lutz Birke, Leiter Unternehmens- und Hafenstrategie von der Hamburg Port Authority, berichtete auf der Veranstaltung über das Projekt smartPORT logistics. Durch smartPORT logistics werden unter anderem aktuelle Verkehrs- und Warenströme angezeigt, wodurch Staus und Wartezeiten für Trucker vermieden werden sollen. Anschließend sprach Gerhard Schmid von Maersk Österreich über die Veränderungen in der Seeschifffahrt durch zunehmend größere Containerschiffe.

Hamburg the key important port for Austria's container exports again in 2013

Austria's seaport balance sheet for 2013 shows that the Port of Hamburg remains the leading port for exports in Austria's container traffic. With 275,000 boxes (TEU), Hamburg handles more than half the volume of contain-



Foto: HHM

erised exports from Austria. At present some 80 block trains link Austria and Hamburg. The proximity of the quays in Hamburg makes for short transshipment times, significantly below those in the ports of the ARA range (Antwerp, Rotterdam, Amsterdam). Sound business relationships are a cornerstone of the strong links between Austria and Hamburg. To boost these links further, some 100 guests from Austria and abroad followed an invitation to a port soiree jointly hosted by the CTS Container Terminal Salzburg and Port of Hamburg Marketing at Anif, Austria. Lutz Birke, Head of Corporate and Port Strategy with the Hamburg Port Authority, reported on the smartPORT logistics project during the event. Among other features, smartPORT logistics provides up-to-date indications of traffic and goods flows, for the purpose of eliminating traffic jams and waiting periods for truckers. In the subsequent presentation, Gerhard Schmid from Maersk Austria highlighted the changes in maritime shipping as a result of the ever-increasing size of container ships.

Impressum

Port of Hamburg Magazine ist eine Publikation des Hafens Hamburg Marketing e.V./Port of Hamburg Magazine is a publication of Port of Hamburg Marketing (Regd. Assn.)

HERAUSGEBER/PUBLISHER: Axel Mattern **REDAKTION/EDITORIAL DEPT.:** Bengt van Beuningen, Sabine Zilski, Hafen Hamburg Marketing e.V., Pickhuben 6, 20457 Hamburg, Tel. +49-40-377 09-110, Fax +49-40-377 09-199, www.hafen-hamburg.de, www.portofhamburg.com, E-Mail: info@hafen-hamburg.de, info@portofhamburg.com **GESAMTPRODUKTION + OBJEKTVERWALTUNG/PRODUCTION:** Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, 20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510, E-Mail: info@creativepool.de, www.creativepool.de, **GRAFIK/GRAPHICS:** Matthias Bock, www.bockgraphx.de, **DRUCK/PRINT:** GK & KK Druck GmbH, Großenhof 7a, 23570 Lübeck-Brodten, Tel. +49-4502-857 50 68, Fax +49-4502-857 80 69 **FOTOS/PHOTOS:** Dietmar Hasenpusch, Heinz-Joachim Hettchen, HHM, Michael Lindner, u. a. **ANZEIGENVERWALTUNG/ADVERTISING:** Jürgen Wenzel, Tel. +49-4536-890 46 57, E-Mail: wenzel-info@t-online.de **ENGLISCHE ADAPTION/TRANSLATION:** bromberg & friends, www.bromberg.de

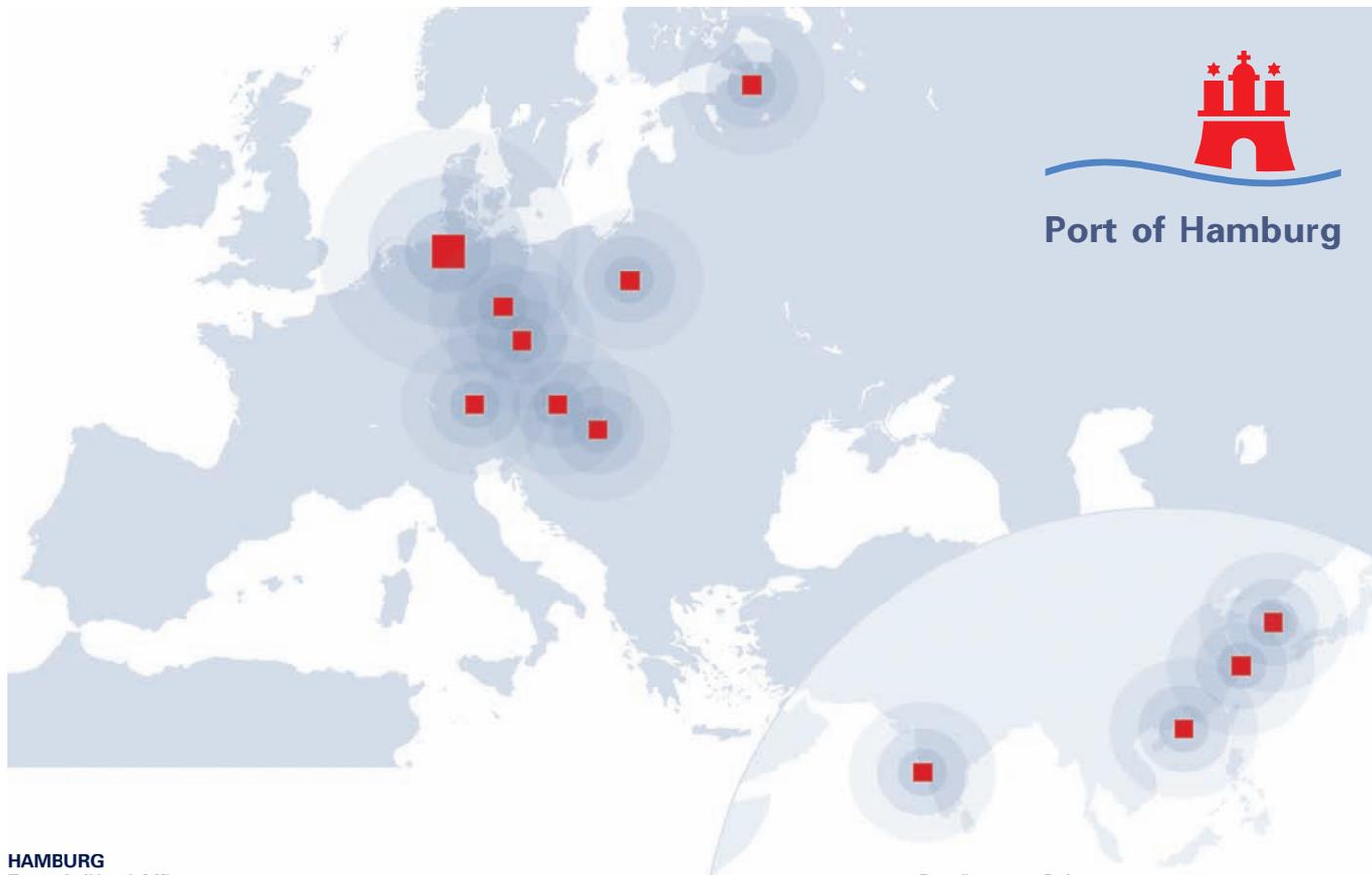
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Fotos, Manuskripte etc. Gerichtsstand Hamburg. Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare je Ausgabe. Address changes, extra copies or advertising rates may be obtained by writing to the agency Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510. Bei Adressänderungen oder wenn Sie zusätzliche Exemplare anfordern möchten, wenden Sie sich bitte an: Küter & Staeck Creativepool, Raboisen 16, D-20095 Hamburg, Tel. +49-40-361 11 50, Fax +49-40-361 11 510.

Besuchen Sie uns im Internet/Visit us on the internet: www.hafen-hamburg.de oder/or: www.portofhamburg.com



Ihre Hafen Hamburg Ansprechpartner in den Marktregionen Your Port of Hamburg Contacts in the Market Regions

Der Hafen Hamburg Marketing e.V., kurz HHM, übernimmt als privatrechtlicher Verein das Standort-Marketing für den Hamburger Hafen sowie für die Mitgliedsunternehmen des Vereins. Weltweit sind HHM-Hamburg und seine Repräsentanzen für Fragen zum Hamburger Hafen die ersten Ansprechpartner. Hafen Hamburg Marketing e.V., or HHM, an association under private law, is responsible for port marketing for the Port of Hamburg as well as for the numerous member companies of the association. HHM Hamburg and the representative offices are the first points of contact for queries pertaining to the Port of Hamburg throughout the world.



HAMBURG

Zentrale/Head Office

Hafen Hamburg Marketing e.V

Port of Hamburg Marketing
Pickhuben 6
20457 Hamburg
Phone: +49 40 37709 0
Fax: +49 40 37709 199
E-Mail: info@hafen-hamburg.de

www.hafen-hamburg.de
www.portofhamburg.com

Alle Ansprechpartner in der Zentrale finden Sie unter www.hafen-hamburg.de/ansprechpartner
All contacts in the Head Office can be found on www.portofhamburg.com/en/ansprechpartner

MARKTBETREUUNG MARKET SUPPORT

Repräsentanz Deutschland West
Representative Office Western Germany
Phone: +49 231 9839 9695
E-Mail: hahn@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Volker Hahn

Repräsentanz Deutschland Ost
Representative Office Eastern Germany
Phone: +49 351 6538-131
E-Mail: dresden@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Stefan Kunze

Repräsentanz Deutschland Süd und Schweiz
Representative Office Southern Germany and Switzerland
Phone: +49 89 186097
E-Mail: munich@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Jürgen Behrens

Repräsentanz Berlin
Representative Office Berlin
Phone: +49 30 2028 1631
E-Mail: finck@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Henning Finck

Repräsentanz Österreich
Representative Office Austria
Phone: +43 1 7125484
E-Mail: vienna@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Alexander Till

Repräsentanz Ungarn
Representative Office Hungary
Phone: +36 1 2662039
E-Mail: budapest@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Krisztina Beáta Kovács

Repräsentanz Tschechische Republik und Slowakei
Representative Office Czech Republic and Slovakia
Phone: +420 224 891300
E-Mail: prague@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Bohumil Průša, Vladimír Dobos

Repräsentanz Polen

Representative Office Poland
Phone: +48 22 6546007
E-Mail: warsaw@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Maciej Brzozowski

Repräsentanz Russland

Representative Office Russia
Phone: +7 812 3327-140
E-Mail: spb@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Natalia Kapkajewa

Repräsentanz Indien

Representative Office India
Phone: +91 22 66652134
E-Mail: deubet@indo-german.com
Chief Representative: Peter Deubet

Repräsentanz Hong Kong, Südchina, Vietnam

Representative Office Hong Kong, South China, Vietnam
Phone: +852 2522 5268
E-Mail: thiesen@hafen-hamburg.de
Chief Representative: Anne Thiesen

Repräsentanz Korea

Representative Office Korea
Phone: +82 31 385 1522
E-Mail: hafenhbg@hanmail.net
Chief Representative: Namyeon Lee

Repräsentanz P.R. China

Representative Office P.R. China
Phone: +86 21 5386 0857
E-Mail: hamburg@hamburgshanghai.org
Chief Representative: Lars Anke

PORTlog

your virtual freight village



- PORTlog -
Ihre Hamburger Logistikbörse

Finden Sie mit wenigen Klicks Dienstleister rund um
Lagerung, Umschlag und Transport.

www.portlog.de

Hafen Hamburg Marketing e.V.
Telefon: 040 37 70 90 · info@hafen-hamburg.de



Port of Hamburg

WIR BRINGEN DEN HAFEN INS HINTERLAND.



Warschau, Prag, Krems, München... Ganz egal, welche europäischen Wirtschaftsräume angesteuert werden: Wir bringen den Hafen ins Hinterland. Mit hocheffizienten Containerterminals und leistungsstarken Transportsystemen verbindet die Hamburger Hafen und Logistik AG die norddeutschen Seehäfen zuverlässig und ökoeffizient mit den aufstrebenden Wirtschaftsregionen in Mittel- und Osteuropa. www.hhla.de

DIE WELT WÄCHST ZUSAMMEN.

